

Gemeinsame Maßnahmen für den Fahrradtourismus



Baviera



Grigioni



Lombardia



Salisburgo



San Gallo



Alto Adige



Ticino



Tirolo



Trentino



Vorarlberg



Vorschlag zur Zusammenarbeit zwischen den Arge Alp-Regionen



ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER
COMUNITÀ DI LAVORO REGIONI ALPINE



Questo documento è stato redatto da



Arch. Marcello Pallaoro – Provincia autonoma di Trento
Agenzia Provinciale per le Opere Pubbliche
Servizio Opere Stradali e Ferroviarie
Ufficio Infrastrutture ciclopedonali
marcello.pallaoro@provincia.tn.it



Dott.ssa Chiara Campana – Bell Ecodesign
Bell ecodesign
chiaraecampana@gmail.com



Dott. Mirco Baldo – Studio Associato 3E
Studio Associato 3e
mirco.baldo@studioassociato3e.it

Druk in Trento, Oktober 2014

Bild: Ciclabile della Valsugana, am CaldonazzoSee

INHALT

Fahrradtourismus ist im Wachsen begriffen

- Projektziele
- SWOT-Analyse: Stärken und Schwächen, die bei der Suche nach grenzüberschreitenden Streckenverläufen festgestellt wurden
- Die bei der Auswahl der Routen festgestellten Kernelemente

Das Ermitteln von attraktiven Routen in den Arge Alp-Regionen

- TRENTINO
- SÜDTIROL
- TIROL
- SALZBURG
- BAYERN
- LOMBARDEI
- GRAUBÜNDEN
- TESSIN
- SANKT GALLEN
- VORARLBERG

- Beispiel für ein grenzüberschreitendes Gemeinschaftsprojekt: die Via Claudia Augusta

Erfolgsfaktoren:

- Kernelemente der Route
- Qualitätsfaktoren der Streckenführung
 - Beschilderung
 - Streckenführung
 - Serviceleistungen für den Fahrradtourismus:
 - Bikesharing und Verleih, E-Bikes, Imbissstuben „Bicigrill“, Fahrradstationen und Rastplätze
 - Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln
 - Auswahl an Unterkünften
 - Verfügbarkeit von Informationen
 - Schlussfolgerungen

Bibliographie und Webliographie

Fahrradtourismus ist im Wachsen begriffen

- Projektziele

Ziel dieses Projektes ist es, ein grenzüberschreitendes Radwegenetz zu erarbeiten, das durch die Arge Alp-Regionen führt.

Es sollen in den Arge Alp-Regionen in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Wirtschaft und Institutionen Radwanderwege ausgewählt werden, um Routen zu schaffen, die so gestaltet sind, dass sie Fahrradtouristen und andere Arten von Radfahrern anziehen, die beim Befahren der Strecke in einer Kette aus Unterkünften mit Sonderkonditionen übernachten können, entlang der Route die von ihnen gewünschten Dienstleistungen und alles Erforderliche finden und Informationen über die grenzüberschreitenden Strecken des „Langsamverkehrs“, das Tourismusangebot auf den Zwischen- und Service-Etappen sowie über das Vorhandensein und die Fahrzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel erhalten können.



Die ermittelten Strecken für den Fahrradtourismus sind bereits fester Bestandteil des Angebots der einzelnen Länder, **der zusätzliche Nutzen besteht darin, dass diese Routen nach einer grenzüberschreitenden Logik ins Netz gestellt werden. Hierzu müssen Informationen, Ausschilderung und ein Minimum an zur Verfügung stehenden Serviceleistungen vereinheitlicht werden.**

Die bekanntesten Strecken in den einzelnen Regionen müssten in einem einzigen Portal (das auf die einzelnen Websites verweist) enthalten sein, was die Reiseplanung, das Sammeln von Informationen und das Befahren der Route erleichtern würde.

Besonders interessant in diesem Sinne ist das Projekt SchweizMobil, in dessen Rahmen die Informationen zu regionalen, nationalen und internationalen, durch das Staatsgebiet verlaufenden Strecken vereinheitlicht und verfügbar gemacht wurden.

Interessierte können zahlreiche Serviceleistungen von SchweizMobil in Anspruch nehmen, zum Beispiel können die Web-Landkarten von Swisstopo mit einer Skala von bis zu 1:25 000 bildschirmfüllend betrachtet werden, die Karten können kostenlos in hoher Qualität ausgedruckt werden, es gibt bequeme Links zu den Websites der öffentlichen Verkehrsmittel für die Hin- und Rückfahrt und zu Websites mit Angeboten, Übernachtungsmöglichkeiten, Wissenswerten und gedrucktem Informationsmaterial.

Ein weiteres gutes Beispiel ist die „Via Claudia Augusta“, die neben zahlreichen Informationen zur Route, zu sehenswerten Stellen und Verpflegung und Unterkunft auch einen Shuttlebusdienst für die schwer zu bewältigenden Bergpässe anbietet und gleichzeitig Reiseveranstalter mit dem Gepäckservice von Haus-zu-Haus ins Netz stellt.

Gut und übersichtlich gegliedert ist die Website der Alpe Adria (<http://www.alpe-adria-radweg.com/it/>), auf der kurz die Route, Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten sowie Sehenswertes beschrieben werden und das Vorhandensein eines Zuges und die damit verbundenen Möglichkeiten entlang der Strecke erwähnt wird.

Einmalig in seiner Art ist auch die Website <http://www.bici-altoadige.it/piste-ciclabili-percorsi/>, auf der man die Routen entsprechend der Entfernungen, die man zurücklegen möchte, auswählen kann.

Das sind nur einige Beispiele bereits bestehender Angebote, die den Erfolg dieser Art von Initiativen bestätigt haben.

Das Ergänzen der grenzüberschreitenden Strecken ermöglicht es den Regionen, ihre Stärken im Fahrradtourismus aktiver zu nutzen und somit ihre Anziehungskraft zu erhöhen.

Ziel ist es, die Angebote und Informationen für die Gäste zu verbessern und die Möglichkeiten für das Reiseziel Arge Alp im Bereich Fahrradtourismus auf dem nationalen und internationalen Markt auszubauen.

SWOT-Analyse: Stärken und Schwächen, die beim Ermitteln der grenzüberschreitenden Streckenverläufe festgestellt wurden

STÄRKEN	
Bereits vorhandene Radwege und Radwanderwege Positive Erfahrungen einiger Arge Alp-Regionen Unterschiedliche, aber dennoch einander nahe und ergänzende Landschaft, Kultur, Gastronomie und territoriale Identität Das Vorhandensein eines Bahnnetzes	Fehlende Koordinierung, unterschiedliche und unorganisierte Informationen Gebietsbeschaffenheit Unterschiedliche Sprachen Unterschiedliche Raumordnungsgesetze und Straßenverkehrsordnungen
CHANCEN	GEFAHREN
Wachsende Zahl der Fahrradtouristen Höhere Anziehungskraft auf Touristen durch die Aufnahme in ein überregionales Netz Erweitertes Angebot ohne größere Investitionen Förderung der Regionen und der lokalen Wirtschaft mit geringen Umweltauswirkungen Förderung von Themenwegen für einen	Wettbewerb zwischen den verschiedenen Regionen Unterschiedliche Raumordnungsgesetze und Straßenverkehrsordnungen Anziehungskraft der größeren europäischen Routen, die durch dieselben Gebiete führen (EuroVelo, Alpe Adria, etc.)

Nischentourismus	
------------------	--

Bei der Suche nach den grenzüberschreitenden Streckenverläufen aufgetretene Schwierigkeiten

SCHWÄCHEN

Aus der Analyse der für diese Studie gesammelten Dokumentation sind einige klare Schwierigkeiten bezüglich des aktuellen Informationssystems zu den verschiedenen Routen hervorgegangen:

- 1- Uneinheitliche Informationen: die Informationen zu den Radwanderrouten unterliegen keinen festgelegten und eindeutigen Standards. Viele der Studie beigefügte Infobögen zeigen die starke Ungleichheit der Informationen, die der Tourist erhalten kann. Die Ungleichheiten betreffen Folgendes:
 - a. Die Routen sind teilweise mit GPS-Tracks kartiert, andere nur als Bild oder PDF-Datei oder nicht im Internet, sondern nur auf Papier gedruckt.
 - b. Sehenswertes: teilweise werden nur kulturelle oder historische Elemente erwähnt, teilweise nur technische Elemente der Strecke, wieder andere fügen alternative Vorschläge für kulinarische oder landschaftliche Routen hinzu. Einerseits sollten zwar nicht zu viele Informationen gegeben werden (wirkt sich negativ auf die Präsentation aus und erschwert die Wahl), andererseits ist es äußerst nützlich, wenn man erstmal eine Route ausgewählt hat, einige Themen, an denen man interessiert ist, vertiefen zu können und diese in einem einzigen detaillierten Informationsbereich zu finden.
 - c. Unterkunft: nicht immer wird das Vorhandensein von Unterkünften, die für Radwanderer ausgestattet sind, entlang der angegebenen Route gekennzeichnet. Häufig wenden die verschiedenen Arge Alp-Regionen unterschiedliche Standards zum Qualifizieren und Klassifizieren der empfohlenen Unterkünfte an.
 - d. Serviceleistungen für den Radwanderer: nur selten werden Serviceleistungen für den Radwanderer angeboten, z.B. Biker-Imbissstuben, Fahrradwerkstätten, Raststationen etc.
 - e. Die Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird meist mit Routen urbaner Mobilität und nicht mit dem Fahrradtourismus in Zusammenhang gebracht. Nur wenige Websites sind direkt mit den Seiten für den öffentlichen Transport oder Bahnverkehr verbunden. Der Radwanderer muss also Informationen für die Planung seiner Reise an ganz unterschiedlichen Stellen suchen.
 - f. Ungleiche Ausschilderung: die Radwanderrouten verfügen über keinen Standard für die Ausschilderung, was das Erkennen der Strecke und die Verbindung zu anderen Strecken erschwert. In einigen Fällen gibt es zu viele Schilder, vor allem entlang der bekannteren Wege.
 - g. Es gibt zahlreiche nicht untereinander koordinierte Veranstalter bzw. es fehlt eine "institutionelle" Informationsquelle, häufig findet man die vollständigsten Informationen zu den Routen auf den Websites der privaten Anbieter, auf denen nicht die Möglichkeit erwähnt wird, öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch zu nehmen und die somit den Eindruck vermitteln, dass dieser nicht genutzt werden kann oder dass seine Nutzung kompliziert ist. Die Reiseveranstalter, die hingegen die Tour privat organisieren, bieten einen Shuttlebusdienst, der den Touristen entlang der Strecke begleitet.
 - h. Es fehlt eine Beschilderung der Schnittstellen mit anderen Wegen und grenzüberschreitenden Routen.

- 2- Die geographische Beschaffenheit und die unterschiedlichen Landschaften, vor allem in der Nähe der Bergpässe oder auf Streckenabschnitten mit größeren Höhenunterschieden sind für den Radwanderer schwer zu bewältigen. In einigen Arge Alp-Regionen ist diese Schwierigkeit zu einer guten Gelegenheit geworden, weil einige private Unternehmer oder Fremdenverkehrsbüros Shuttlebusdienste für die Rückfahrt oder einen Gepäckservice von Haus zu Haus anbieten, die es dem Touristen ermöglichen, ohne schweres Gepäck zu reisen und es bleibt die Verbindung zum Netz der Unterkünfte, in denen die Gäste wohnen, bestehen. Die Reiseveranstalter haben außerdem das Bike Sharing oder den Verleih organisiert, wobei das Fahrrad an einer anderen Stelle abgegeben werden kann. In vielen Regionen gibt es diese Synergien noch nicht und es wäre angebracht, dass die verschiedenen Partner sich gegenseitig zu Ideen anregen und ihre Best Practice mit den anderen Veranstaltern teilen.
- 3- Die Sprache: damit die grenzüberschreitende Dimension des Fahrradtourismus wachsen kann, muss der Zugang zu den Informationen durch die Übersetzung der Informationen in verschiedene Sprachen gefördert werden.
- 4- Diese Passage bedeutet eine erhebliche Investition, ist aber notwendig, damit sich der Fahrradtourismus tatsächlich in dem ganzen Gebiet der Arge Alp-Regionen entwickeln kann.

STÄRKEN

1. Auf bereits vorhandene Radwege bauen

Die Grundidee dieses Projektes ist nicht das Anlegen neuer Radwege, sondern Routen zu ermitteln, die auf effiziente und angenehme Art die bestehenden Infrastrukturen nutzen und dem Radwanderer ein sportliches, touristisches, kulturelles und kulinarisches Erlebnis auf seiner Reise durch die unterschiedlichen Gebiete im Alpenraum zu bieten.

Das bedeutet, es sind keine großen Investitionen in Infrastrukturen notwendig, sondern vielmehr eine Neuorganisation und eventuell Spezialisierung der bestehenden Dienstleistungen, wobei die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Arge Alp-Regionen durch die Planung gemeinsamer strategischer Maßnahmen angeregt werden soll.

2. Positive Erfahrungen einiger Arge Alp-Regionen

Baut man auf bereits bestehende Radwegenetze, wird dadurch die Rolle der Regionen, die schon seit längerer Zeit auf diese Art von Tourismus setzen, aufgewertet und es werden positive Beispiele bekannt gemacht und die im Wachsen begriffenen Regionen unterstützt.

Es können so auch einige "Fehler" oder Schwierigkeiten vermieden werden und man kann sich auf Fallstudien und Erfahrungen stützen.

3. Unterschiedliche, aber dennoch einander nahe und ergänzende Landschaft, Kultur, Gastronomie und territoriale Identität

Eine der größten Stärken ist die Fülle an unterschiedlichen und prägenden Elementen der verschiedenen Regionen, die zum Alpenraum gehören und deren Wert gesteigert wird, wenn man bedenkt, dass die verschiedenen Orte auch mit dem Rad erreicht werden können! Die verschiedenen Regionen, die zur Arge Alp gehören, sind sich dieses Reichtums bewusst und die Entscheidung an diesem Projekt teilzunehmen bedeutet einen Zusatznutzen.

4. Das Vorhandensein eines Bahnnetzes

Die ermittelten Routen folgen in vielen Fällen den von der Eisenbahn befahrenen Strecken und bieten den Service Rad + Bahn. Das Bestehen dieser kombinierten Fortbewegungsmöglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist eine Stärke, da sie dem Radwanderer die Möglichkeit bietet, sein Ziel auch bei Schlechtwetter zu erreichen oder einige Abschnitte der Route schneller zurückzulegen, um sich länger an anderen Abschnitten aufhalten zu können.

Auch in diesem Falle ist nicht die Planung neuer Bahnstrecken erforderlich, sondern es sollen die bereits bestehenden genutzt und eventuell ausgebaut werden.

CHANCEN

1. Wachsende Zahl der Fahrradtouristen:

Der Fahrradtourismus ist in den vergangenen fünf Jahren stark im Wachsen und entwickelt sich immer weiter. Die Radwanderer verbindet in der Regel ein ausgesprochenes Sinn für Umweltfragen und die große Leidenschaft für das Radfahren, wobei das Fahrrad sowohl ein Transportmittel als auch Ausdruck eines Lebensstils ist. Der Radwanderer ist ausgesprochen interessiert an Orten, die fern der bekannteren Tourismuswege liegen und er ist am „Slow Travel“ durch Landschaften interessiert.

Einer von EuroVelo durchgeführten Studie zufolge ist Frankreich, gefolgt von Österreich das wichtigste Ziel der Reiseveranstalter; die Großzahl der Touristen kommen hingegen aus Deutschland und Großbritannien. Nach Daten der italienischen Tourismusagentur Enit sind 450.000 Touristen mit dem Rad nach Italien gekommen und davon allein 42% aus Deutschland, dem Land mit der höchsten Zahl von Radfahrern (nach Daten der italienischen Sport- und Tourismusbörse BTS sind es 2,5 Millionen), wo der Trend in den letzten Jahren am meisten gestiegen ist (+15%). Die bei dieser Art von Touristen beliebtesten Regionen sind Venetien (über 80.000 Besucher im Jahr 2012), gefolgt von der Toskana mit 60.000, Latium mit 58.000, Trentino-Südtirol (48.000) und Lombardei (42.000). Der Fahrradtourismus ist eine Art von Tourismus, der einen großen Zustrom von Touristen mit sich bringt, wie einige der bekanntesten Routen zeigen: mehr als 800.000 Personen in der Val de Loire, über einer Million auf dem Camino de Santiago und über 75 Millionen auf dem Donauradweg. Diese Zahl wird sogar noch übertroffen von dem Elberadweg (mehr als 840 km mit ca. 90 Millionen Nutzern).

Der Studie von EuroVelo zufolge lässt sich die Frage nach dem Wert des Fahrradtourismus in der EU nicht eindeutig beantworten. Es wurde ein Modell entwickelt bei dem Teile der bestehenden Tourismusströme innerhalb Europas herangezogen werden, um Wert und Umfang des Fahrradtourismus zu veranschlagen.

In Europa finden jährlich schätzungsweise 2,295 Milliarden Fahrradreisen im Wert von über 44 Milliarden Euro statt. Dieser Schätzwert schließt die inländischen und die internationalen Fahrradreisen ein. Die Zahl der übernachtenden Fahrradtouristen beläuft sich auf 20,4 Millionen Personen, die jährlich ungefähr 9 Milliarden Euro ausgeben. Geschätzte 60 Millionen Touren führen schätzungsweise zu direkten Einkünften in Höhe von insgesamt 7 Milliarden Euro, die EuroVelo als Fahrradtourismusprodukt zugutegehalten werden können.

In Italien nähert sich nur das Trentino diesen Zahlen. Das Osservatorio del Turismo der Autonomen Provinz Trient hat berechnet, dass die direkten Einkünfte durch den Fahrradtourismus im Jahre 2009 bei über 80 Millionen Euro lagen (siehe Cicloturismo e cicloturisti in Trentino, 2010 herausgegeben von der Autonomen Provinz Trient).

2. Höhere Anziehungskraft auf Touristen durch die Aufnahme in ein überregionales Netz

Es scheint also, dass ein verstärktes Angebot im Bereich des Fahrradtourismus durch die Schaffung von grenzüberschreitend miteinander verbundenen Radwegenetzen eine große Chance für eine Steigerung der Anziehungskraft und ein besseres Tourismusangebot in allen Gebieten der Arge Alp-Regionen ist.

3. Erweitertes Angebot ohne größere Investitionen

Betrachtet man die Richtlinien dieses Projektes, wird deutlich, dass in vielen Fällen das Fehlen von Informationen und ihre Ungleichheit ein Hindernis für die Zunahme des grenzüberschreitenden Fahrradtourismus sind, auch wenn in den verschiedenen Regionen bereits zahlreiche Infrastrukturen und Dienstleistungen für diese Art von Tourismus vorhanden sind.

Die Verbreitung von Informationen und der leichte Zugang zu diesen sind somit eine große Chance und erfordern nur geringe Investitionen. Es müssen nicht große Infrastrukturen geschaffen werden, sondern es müssen geeignete Formen der Zusammenarbeit für das Entwickeln von Dienstleistungen und die Verbreitung von Informationen ermittelt werden.

4. Förderung der Regionen und der lokalen Wirtschaft mit geringen Umweltauswirkungen

Unterkünfte, Verpflegung, Fahrradservice, Begleitung von Gruppen, Fachliteratur (Karten und Reiseführer) erhalten Vorteile durch eine (wirklich nachhaltige) Entwicklung eines Angebots an grenzüberschreitenden Routen für Fahrradtouristen.

Die Vermarktung und Förderung der Nutzung des Fahrrads zum Erkunden der Region erfordert verschiedene begleitende Dienstleistungen, durch die in den Regionen, die noch nicht über diese verfügen, potentielle Chancen für Unternehmen und Beschäftigung entstehen können.

GEFAHREN

1. Konkurrenz zwischen den verschiedenen Regionen

Die Fähigkeit der Arge Alp-Regionen, die Zusammenarbeit der Produktionsbereiche der einzelnen Regionen zu fördern, ist ein Schlüsselfaktor für den Erfolg dieser Art von Projekten. In der Tourismusbranche wird häufig darum gewetteifert, wer die höchstmögliche Zahl von Touristen aufnimmt.

Das Potential eines grenzüberschreitenden Radwegenetzes deutlich zu machen und dafür zu sorgen, dieses bekannt zu machen, soll kein Wettkampf, sondern ein zu erreichendes Ziel sein.

2. Unterschiedliche Raumordnungsgesetze und Straßenverkehrsordnungen

In den verschiedenen Regionen gelten Straßenverkehrsordnungen, die auf unterschiedliche Art und Weise die Fahrradmobilität und den Fahrradtourismus regeln.

Auch diese Elemente der Ungleichheit stellen eine Gefahr für das Gelingen dieses Projektes dar.

3. Anziehungskraft der bereits bestehenden Routen

Bei der Förderung neuer Routen muss die Anziehungskraft der bereits bestehenden Routen, die keine Werbung mehr benötigen, berücksichtigt werden und es muss ihre Bekanntheit genutzt werden.

Die Kernelemente der ausgewählten Routen

Die Anforderungen für attraktive Radwege sind, dass sie durchgehend, direkt, sicher und bequem sein sollen.

Radwege mit diesen Merkmalen fördern die Benutzung des Fahrrads als Fortbewegungsmittel sowohl zu touristischen Zwecken als auch im Sinne einer nachhaltigen Mobilität.

Bei der Ermittlung von Radwegen wurden die zahlreichen und verschiedenartigen Ansprüche der verschiedenen Nutzergruppen (Familien, Sportler, Kinder, Gruppen, Sportradfahrer, Freizeitradfahrer etc.) berücksichtigt.

Auf jeden Fall müssen die Dichte des Streckennetzes, Sicherheit, Komfort und der Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln sorgfältig beurteilt und dementsprechend berücksichtigt werden.

Grundsätzlich müssen für alle für Fahrräder befahrbare Wege Mindeststandards bezüglich Komfort und Sicherheit gelten, insbesondere zu folgenden Punkten:

Der durchschnittliche tägliche Verkehr sollte eine gewisse Höhe nicht übersteigen.

Die Radwege sollten attraktiv, sicher und ohne häufige Unterbrechungen sein

Die Radwege sollen für jedes Gebiet anhand von verbindlichen Plänen ermittelt werden.

Bei gemischtem Verkehr entlang der Radwanderrouten müssen Teile der Fahrbahn für die Radfahrer abgegrenzt werden und dementsprechend beschildert sein.

Die Strecken, die für die Fahrradmobilität ausgewählt werden, müssen Wege mit starker emotionaler Wirkung sein, damit der Radfahrer auf seinen mehrtägigen Touren zufrieden ist und reizvolle Dinge sehen kann.

Bei der Auswahl der Routen wurden folgenden Kriterien angewendet:

- Effiziente und zusammenhängende Streckenführung.
- Grenzüberschreitende, möglichst ringförmige Streckenführung.
- Besonders interessante landschaftliche, historische und kulturelle Elemente, vor allem in Hinblick auf die grenzüberschreitende Dimension (eine Landschaft, die verbindet, historische Ereignisse, die verbinden etc.).
- Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln, vor allem Bahn.
- Sichere und bequeme Straßenverhältnisse in beiden Fahrtrichtungen.
- Suche nach Strecken ohne motorisierten Verkehr.
- Suche nach speziellen Infrastrukturen für Radfahrer an verkehrsreichen Straßen.
- Suche nach Straßenbelägen aus bindigem, kompaktem Material.
- Vorhandensein von Verbindungsmöglichkeiten mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln.
- Vorhandensein von Unterkunftsmöglichkeiten.
- Vorhandensein oder Planung von Dienstleistungen für den Radfahrer (zum Beispiel Gepäckservice).
- Mindestens viertägiger Aufenthalt des Touristen.
- Zurückgelegte Strecke mindestens 20 km/Tag.
- Zurückgelegte Strecke höchstens 100 km/Tag.

In praktischer Anwendung der von EuroVelo entwickelten Richtlinien für die Planung neuer Routen (Guidance on the route development process – EuroVelo) sollte die anfängliche Analyse auch die folgenden Elemente beinhalten:

- Sehenswürdigkeiten und Sehenswertes und typische Elemente, die den Radwanderer anziehen könnten
- Die bestehenden und geplanten Routen oder die möglichen Routen
- Die bestehenden und geplanten Dienstleistungen
- Marketing und Werbung

Nachfolgend werden verschiedene Routen für jede Arge Alp-Region unter Berücksichtigung der oben genannten Punkte beschrieben.

Festlegung der Routen

NAME RADWEG	EuroVelo Nr. 5, 6, 7, 8 e 15
--------------------	-------------------------------------

Verschiedene Abschnitte der EuroVelo-Radwege durchqueren die Arge Alp-Regionen.

Die EuroVelo-Routen bestehen aus verschiedenen Radwegen, die durch mehrere europäische Länder verlaufen. Sie dienen vorwiegend der Fortbewegung zu Freizeit- und Reisezwecken.

Für die EuroVelo-Routen ist der Europäische Radfahrer-Verband und andere mit diesem verbundene Organisationen zuständig, unter anderem die Stiftung SchweizMobil.

Das Netzwerk EuroVelo ist derzeit im Aufbau (www.EuroVelo.com).

In den letzten Jahren hat eine Arbeitsgruppe des ECF (European Cyclists' Federation), zu der verschiedene europäische Mitglieder gehören, einen Vorschlag für ein Radwegenetz (European Cycle Route Network, auch als EuroVelo bezeichnet) ausgearbeitet, das ganz Europa im geographischen Sinne, d.h. beginnend westlich von Moskau, abdeckt.

Nach zahlreichen Treffen und Debatten wurde im Sommer 1997 die erste Karte herausgegeben, auf der 12 Routen grob schematisiert wurden:

1. Atlantikküsten-Route: Sagres - Nordkap 8.186 km
2. Hauptstadt-Route: Galway - Moskau 5.500 km
3. Pilgerroute: Trondheim - Santiago di Compostela 5.122 km
4. Mitteleuropa-Route: Roscoff - Kiev - 4.000 km
5. Via Romea Francigena: London - Rom – Brindisi 3.900 km
6. Atlantik-Schwarzes Meer (Fluss-Route): Nantes - Constanta 3.653 km
7. Sonnen-Route: Nordkap - Malta 6.000 km
8. Mittelmeer-Route: Cádiz - Athen 5.388 km
9. Ostsee-Adria (Bernsteinroute): Danzig - Pula 1.930 km
10. Ostseeküsten-Radweg (Hanse-Runde) 7.930 km
11. Osteuropa-Route: Nordkap - Athen 5.964 km
12. Nordseeküsten-Radweg: Bergen-Bergen 5.932 km

Die Routen haben eine Gesamtlänge von 66.175 km.

Die Routen sind durch den Zusammenschluss bestehender nationaler Radwegabschnitte entstanden, die mit Ländern ohne lokale Radweg-Netze verbunden und ausgedehnt wurden.

Sie sollen sowohl den Durchzug von Touristen aus ganz Europa begünstigen als auch das Fahrrad als alternatives Fortbewegungsmittel zum motorisierten Verkehr auf lokaler Ebene aufwerten.

EuroVelo sollte außerdem:

- sicher stellen, dass alle europäischen Länder von mindestens einer hochqualitativen Radwegroute durchlaufen werden. Auf diese Weise wird der Grundsatz der territorialen Kontinuität festgelegt, beruhend auf dem umweltfreundlichsten Verkehrsmittel und im Kontakt mit der Natur;

- die internationale Zusammenarbeit und die Harmonisierung der Standards für Infrastrukturen an Radwegen fördern;

- mit einer bedeutenden Initiative den Blick auf die Probleme der Radfahrer richten, da die Streckenführung EuroVelo dazu dienen kann, das Fahrrad und die mit diesem verbundenen Erfordernisse an Orte zu führen, wo es wenig bekannt ist oder durch eine Mobilität benachteiligt ist, die sich auf die Benutzung des Autos einschränkt.

- Maßnahmen fördern, damit mehr Menschen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel in einer sicheren und schönen Umgebung entdecken, da viele Personen, zum Beispiel Eltern mit kleinen Kindern, von der Angst vor Unfällen gebremst werden, die auf normalen Straßen nicht selten sind.

Das Vorhandensein eines sicheren Weges kann ein entscheidendes Element sein, sich für den Fahrradtourismus zu interessieren und mit diesem zu beginnen;

- die Planung lokaler, von den europäischen Routen abzweigender Radweg-Routen beeinflussen, wodurch die Entstehung neuer Radfahrer-Routen angekurbelt wird.

- das Fahrrad als bestes Mittel für einen nachhaltigen Tourismus fördern. Ein besonders kritisches Element des Tourismus ist das motorisierte Fortbewegungsmittel, das schädliche Auswirkungen auf die durchfahrenen Gebiete und die Hauptreiseziele hat.

Das Fahrrad verfügt dagegen über alle Merkmale eines nachhaltigen, umweltschonenden Verkehrsmittels;

- den lokalen Gemeinden wirtschaftliche Vorteile bringen. Der Radfahrer fährt langsam durch ein Gebiet und hat normalerweise keine Essensvorräte dabei, muss also Geschäfte, Restaurants und Hotels in kleinen Ortschaften aufsuchen, wie der Fahrradtourist sie vorzugsweise auswählt;

- eine vermehrte Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsmittel statt Privatfahrzeug oder Flugzeug fördern (Intermodalität).

Das Fahrrad ist besser geeignet für Verkehrsmittel wie Zug, Fähre oder Bus, die auch am umweltfreundlichsten sind.



TRENTINO

NAME RADWEG	Radwanderwege im Trentino
LINK KARTE	http://www.ciclabili.provincia.tn.it/tracciati_ciclopedonali/
WEBSITE	http://www.ciclabili.provincia.tn.it/
MERKMALE RADWEG	<p>Das Trentino ist bekannt für seine spektakulären Berge, die traumhaften Alpenlandschaften, den Gardasee mit seiner einmaligen Landschaft und vieles andere, aber in den letzten Jahren auch für etwas anderes - etwas, was einen in die Natur eintauchen und sich wohl fühlen lässt.</p> <p>Mehr als 450 km Radwege führen durch die größten Täler der Region, folgen Flüssen und Bächen, führen durch alte Dörfer und Städte, vorbei an Feldern und stillen Wäldern und bilden ein sicheres Netz, ausschließlich für Radfahrer, die nichts außer ihr leises in die Pedale treten hören.</p> <p>Allen gemeinsam ist die Lust einige Stunden, einen oder mehrere Tage auf sicheren Wegen zu reisen, die zwar fern von Gefahren sind, aber dennoch die Möglichkeit geben, die ganze Vielfalt dessen, was die Natur und die Region zu bieten haben, in der richtigen Dimension und im Einklang mit der Natur kennenzulernen.</p> <p>Die Verläufe der Radwege, die den Gardasee mit den Dolomiten verbinden und dabei an landschaftlich äußerst reizvollen Orten, Parks, Biotopen und Stätten von archäologischem und kulturellem Interesse vorbeiführen, bilden ein starkes Netz alternativer Mobilität und sind mit Beschilderung und zahlreichen Serviceleistungen – u.a. „Bicigrill“, Imbissstuben, Service und Information, Parkplätzen und Raststationen ausgestattet. Es besteht außerdem die Möglichkeit das Fahrrad mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Bus und Zug zu befördern.</p> <p>Rad fahren ist somit mehr als nur das Nutzen eines „einfachen, langsamen und billigen“ Fortbewegungsmittels, es ist ein rücksichtsvollerer und aufmerksamerer Umgang mit der Natur und der Umwelt im allgemeinen und bietet noch dazu zahlreiche Gelegenheiten, unter anderem kann man Sport treiben und etwas für seine Gesundheit tun, Spaß im Freien haben, die Gegend besser kennenlernen und genauer betrachten, sich fortbewegen, ohne Lärm zu machen und die Luft zu verschmutzen und sich frei fühlen.</p>
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Vom Radwanderweg des Etschtals, der von Norden nach Süden durch die Provinz verläuft kann man, nicht an allen Stellen ohne Schwierigkeiten, alle anderen Radwege erreichen, die durch die größeren Täler der Provinz führen.

Das Trentino bietet ein mehr als 450 km langes Netz aus gesicherten und gepflegten Radwegen, die in alle wichtigsten Richtungen führen, von den Dolomiten zum Gardasee, von Südtirol nach Venetien und von Venetien in die Lombardei.

Alle Wege sind sicher, für jedes Alter geeignet und mit Beschilderung, Imbissstuben und Raststationen ausgestattet.

Die Radwege, die durch das Provinzgebiet verlaufen, befinden sich in schönsten Lage und sind ausgesprochen sicher, da sie nur von Fahrrädern und landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werden dürfen.

Die Bahnlinien der italienischen Bahn RFI und der Trentiner Verkehrsgesellschaft Trentino Trasporti ermöglichen es, schnell den gewünschten Ausgangs- oder Ankunftspunkt zu erreichen und einige Züge bieten während der Saison die Möglichkeit zum Fahrradtransport.

Die Haupttrouten:



- **Etschtal:** Der Radweg verläuft über 97 km entlang der Etsch, beginnt an der Grenze zu Südtirol, führt vorbei an Trient und weiter bis zur Grenze zu Venetien. Der Radweg des Etschtals liegt auf der Route EuroVelo 7, einer der längsten Routen des vom ECF ins Leben gerufenen Radwegenetzes, die von Norden nach Süden verläuft, über 7.400 km lang ist und Nordkap in Norwegen mit der Insel Malta im Mittelmeer verbindet und dabei durch Finnland, Schweden, Dänemark, Deutschland, Tschechische Republik, Österreich und Italien führt.

- (Auf dieser Route verläuft auch die ciclopista del sole (Bicitalia 1) (Sonnen-Radweg), ein 3000 km langer Radwanderweg, der vom Brenner nach Sardinien führt.

- Entlang der Strecke befinden sich 3 Imbissstuben („Bicigrill“), in Trient, Nomi und Avio.

- **Valsugana:** der **53 km** lange Radweg beginnt am Caldonazzo-See und führt entlang dem Fluss Brenta bis nach Pianello Vallon und von dort nach Venetien bis nach Bassano del Grappa.

Entlang der Strecke befinden sich 2 Bicigrill, in Levico und Tezze.

Auf den Radwegen des **Valsugana** und des Etschtals verläuft auch der Radwanderweg **Via Claudia Augusta**, der 500 km lang ist und auf dem man mit Familie oder Freunden an bayerischen Wiesen, den Wäldern Tirols und den Südtiroler Obstbäumen vorbeikommt, bevor man in die Trentiner Weinberge eintaucht und entlang der Ufer der Valsuganer Seen fährt und schließlich über die Hügel Ost-Venetiens oder die Reisfelder zwischen Verona und Ostiglia zum Po und der Adria kommt.

- **Valli di Fiemme Fassa:** eine 50 km lange Strecke zwischen Alpengipfeln und alten Wäldern, um die sich antike Legenden ranken. Ein großer Teil des Weges entspricht der Strecke der Marcialonga, dem wichtigsten italienischen Langlauf-Wettbewerb. Man fährt in **Molina di Fiemme** los und mit atemberaubender Aussicht auf die **Dolomiten** kommt man bis fast nach **Canazei**.

- **Valle dei Laghi:** Ein 24 km langer Radweg zwischen **Terlago und Torbole** sul Garda, verläuft durch das Valle dei Laghi, vorbei an duftender Mittelmeervegetation.

- **Basso Sarca:** von Mori im Vallagarina bis nach Riva del Garda; der ca. 15 km lange Radweg führt an dem Biotop in Loppio (mit Imbissstube) und dem Ort Torbole am Gardasee vorbei.

- **Val di Ledro:** von Molina di Ledro bis zum Lago d’Ampola. Der Radweg führt durch verschiedene kleine Dörfer des Ledrotals und entlang des Sturzbachs Ponale bis nach Tiarno di Sopra.

- **Valli Giudicarie e Rendena:** der erste Radweg führt über Tione bis zum Lago di Ponte Pià (ca. 6 km), während der zweite entlang dem Fluss Sarca von Tione di Trento nach Carisolo führt; an der Strecke liegt ein Bicigrill in Vigo Rendena. Weiter im Süden beginnt am Idro-See der Radweg **Giudicarie inferiori**, der über 16 km entlang dem Fluss Chiese bis nach Condino verläuft, wo sich ein Bicigrill befindet.

- **Val di Sole** ist eine der schönsten Strecken. Über 35 km fährt man entlang dem **Wildbach Noce** an Kirchen, Burgen und Mühlen vorbei. Der Radweg beginnt in Mostizzolo, führt vorbei an Malè und Pellizzano, wo sich ein Bicigrill befindet und endet in Cogolo.

- Der **Radwanderweg Alta Val di Non** ist eine **ringförmige, 32 km lange Strecke**, die durch die Ortschaften Malgolo, Romeno, Salter, Cavareno, Sarnonico (wo sich ein Bicigrill befindet), Ronzone, Malosco und Fondo und über die weiten Wiesen von **“Pradiei”** zurück nach Romeno führt.

- **Valle del Primiero** ist ein fast **11 km** langer Radweg, der entlang des Wildbachs Cison an Wiesen, Wäldern und hohen Gipfeln, allen voran den majestätischen **Pale di S. Martino**, vorbeiführt.

Wie dieser ersten kurzen Beschreibung zu entnehmen ist, erfüllt der Großteil der Radwege nicht die Voraussetzungen für gekennzeichnete Routen. Auch wenn viele Radwege sicher sind und über eine gute Infrastruktur verfügen, haben sie nicht die erforderliche Länge.

Diese Radwege könnten allerdings über verkehrsarme Nebenstraßen leicht miteinander verbunden werden.

Von dieser Feststellung ist die Idee zu diesem Projekt ausgegangen, mit dem einerseits die grenzüberschreitenden Routen miteinander verbunden werden sollen, andererseits die Gelegenheit zu einem Austausch der besten, bisher in den Arge Alp-Regionen gemachten Erfahrungen geschaffen werden soll.

Unter den Radwegen im Trentino wurden drei Routen ausgewählt:

- Der Radweg des Etschtals;
- Der Radweg des Valsugana;
- Der Radweg des Valle di Sole;

Alle diese Routen verlaufen entlang der Bahnstrecke und auf Radwanderwegen oder verkehrsarmen Straßen, die einen Abschnitt der verschiedenen grenzüberschreitenden Routen bilden, die in die anderen Arge Alp-Regionen führen.

Im 2012 hat das Amt für Radwanderwege der Autonomen Provinz Trient einen Führer herausgegeben, in dem Routen beschrieben werden, auf denen man auf einer siebentägigen Tour mit dem Rad durch ein schönes, gastfreundliches und überraschungsreiches Trentino fährt, einer Region, die reich ist an Emotionen, Kultur und Geschichte, im engen Kontakt mit der Natur und den Einwohnern, um eine langsamere, aber intensivere Art des Urlaubmachens zu entdecken.

Der Radführer begleitet den Reisenden anhand eines Leitfadens mit nützlichen und wissenswerten Informationen entlang der Radwege auf einer Entdeckungstour durch einige der interessantesten Trentiner Täler.

Beschreibung:

Sette giorni in Trentino sulle piste ciclabili tra natura, arte e cultura, 111 pagine illustrate - Preis: € 5,00. Zum Verkauf (Bibliothek der Landesregierung).

Informationen für den Kauf:

http://www.informa.provincia.tn.it/pubblicazioni_pat/pagina5.html

NAME RADWEG	Pista Ciclabile Valle dell'Adige SUD
LINK KARTE	http://www.visittrentino.it/it/cosa_fare/sport/dettagli/dett/pista-ciclabile-valle-dell-adige-sud http://www.ciclabili.provincia.tn.it
WEBSITE	http://www.visittrentino.it/de/cosa_fare/sport/dettagli/dett/pista-ciclabile-valle-dell-adige-sud http://www.ciclabili.provincia.tn.it
MERKMALE RADWEG	Schwierigkeit: leicht Strecke:45 km Dauer: 4:00 h Startpunkt der Tour Trento Zielpunkt der Tour Borghetto sull'Adige Kurzbeschreibung Er ist der bedeutendste der Radwege des Trentino und bildet mit einer Länge von 80,680 km in Nord-Süd-Richtung die Hauptachse des gesamten Trentiner Radwegprojekts.
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> - Pista ciclabile valle dell'Adige Nord - Bolzano, Bressanone e Brennero a Nord - Lago di Garda – Mantova a Sud - Rovereto - Terragnolo - Chioggia

Beschreibung

Länge: ca. 45 km Trento Sud - Grenze mit der Provinz Verona

Durchschnittliche Fahrzeit: 4-5 h

Wind: meist in Richtung Süden am Morgen in Richtung Norden am Nachmittag

Art der Oberfläche: Asphalt

Die Auseinandersetzung mit anderen Spuren: eine Spur mit Mori Mori - Torbole am Gardasee



Er verbindet die Provinz Bozen mit der Provinz Verona und erstreckt sich fast durchgehend entlang der Etsch, bisweilen am rechten, bisweilen am linken Ufer, wobei er die alten Saumwege nutzt, die durch Felder und Obstgärten verlaufen und an Dörfern, Ortschaften und den Städten Trient und Rovereto vorbeiführen.

Der erste Abschnitt verläuft entlang der Etsch am linken Ufer bis zur Rotaliana-Ebene. Der Zugang zur Stadt Trient, die vom Radweg nur gestreift wird, liegt beim Kilometer 27,187.

Dann fährt man unter der Burg Castel Beseno vorbei, und kurz bevor man die Brücke in Nomi überquert, trifft man auf einen gut ausgerüsteten Bicigrill, eine Raststätte, die Verpflegung,

Information und logistische Unterstützung für Radfahrer bietet (km 46). Wie bei Trient bringt uns der Radweg auch in Rovereto nicht ins Stadtzentrum, das jedoch leicht über einen Nebenweg erreichbar ist, der bei der Leno-Brücke beginnt (km 54,46).

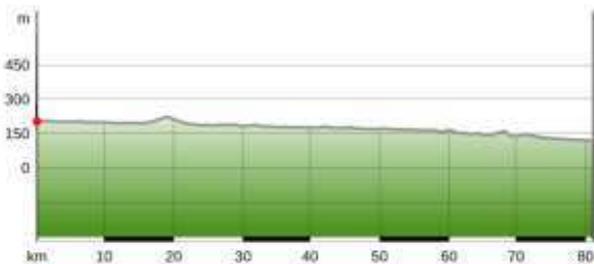
Beim 60. Kilometer zweigt am rechten Ufer des Montedison-Kanals der Radweg ab, der durch Mori zum Gardasee führt (13,00 km Länge).

Man fährt in Richtung Süden durch die Weinberge der Bassa Vallagarina weiter bis zur Ortschaft Pilcante, ab der der Radweg am rechten Etschufer auf der Landstraße (Strecke mit gemischtem Verkehr) verläuft.

Hinter dem Staudamm von Ala biegt man nach links ab, wo der Radweg wieder beginnt und von der enormen Burg Sabbionara d'Avio überragt wird.

Schließlich erreicht man den Ort Borghetto all'Adige, wo der Radweg bei der Brücke an der Grenze zur Provinz Verona (80,680) endet.

Höhenprofil



Anfahrt

Über die Brennerautobahn A22 und der Abetone- und Brennerstaatastraße S.S. 12.

Nach Trient führen außerdem die S.S. 45 in Gardesana West von Brescia und Gardasena Ost und die Gaardasana Ost von Verona; von Mailand die Tonale- und Mendolastaatsstraße S.S. 42; von Venedig die Valsuganastaatsstraße S.S. 47.

NAME RADWEG	Pista Ciclabile Valle dell'Adige NORD
LINK KARTE	http://www.visittrentino.it/it/cosa_fare/sport/dettagli/dett/pista-ciclabile-valle-dell-adige-nord http://www.ciclabili.provincia.tn.it
WEBSITE	http://www.visittrentino.it/de/cosa_fare/sport/dettagli/dett/pista-ciclabile-valle-dell-adige-nord http://www.ciclabili.provincia.tn.it
MERKMALE RADWEG	Strecke: 27 km Dauer: 2:00 h Startpunkt der Tour Salorno Zielpunkt der Tour Trento Kurzbeschreibung Der Pfad schlängelt sich entlang der Etsch, an der Straße, die Tausende von Jahren verbindet Italien nach Österreich und Nordeuropa.
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> - Pista ciclabile valle dell'Adige SUD - Pista ciclabile della Rotaliana- Valle di Non - Pista ciclabile della Valsugana - Piste ciclabile Ora -S.Lugano, Fiemme e Fassa - Bolzano, Bressanone e Brennero a Nord - Bolzano Merano a Nord

Beschreibung

Länge: 27 km Grenze mit der Provinz Bozen-Trient

Durchschnittliche Fahrzeit: ca. 2 Stunden

Wind: meist in Richtung Süden am Morgen in Richtung Norden am Nachmittag

Art der Oberfläche: Asphalt



Beschreibung

Der Weg läuft neben dem Fluss entlang, benutzt, geschützt vor dem Kraftverkehr, die alten Uferstraßen, überquert Felder und Obstgärten. Auf dem Abschnitt San Michele - Nave San Rocco - Lavis - Trient erreicht der Höhenunterschied keine 100 m.

Entlang der Strecke befinden sich zahlreiche gut ausgerüstete Rastplätze. Mit Ausgangspunkt auf der Rotaliana-Ebene, durchquert man mit einer Unterführung im Flutungsbereich des Flusses den Ort Grumo, der durch eine Brücke mit großen Bögen von San Michele all'Adige getrennt ist.

Von hier führt eine Nebenstrecke von 7 km, „des Teroldego" genannt, in Richtung Mezzolombardo und Mezzocorona. Radelt man weiter entlang der Etsch (Adige), erreicht man den Ort Nave San Rocco und überquert den Fluss zur linken Uferseite. Darauf entfernt sich der Weg vom Fluss und fährt entlang des Biotops „Foce dell'Avisio" an der Mündung des Avisio-Flusses in die Etsch, ein für seine Vogelwelt geschütztes Gebiet.

Über einen kleinen Steg am Ortsrand von Lavis überquert man den Fluss erneut und kehrt in Höhe der Mautstation „Trento Nord" zum Uferdamm zurück.

Über die folgenden 3 km verläuft der Radweg unterhalb der Felsüberhänge des Soprasasso.

Nun gelangt man in die Stadt: Zunächst auf einem Gehsteig, dann entlang des baumgesäumten Damms, der den Fluss vom Adigetto-Kanal trennt.

Höhenprofil



Anfahrt

Über die Brennerautobahn A22 und der Abetone- und Brennerstaatsstraße S.S. 12.

Nach Trient führen außerdem die S.S. 45 in Gardesana West von Brescia und Gardasena Ost und die Gaardasana Ost von Verona; von Mailand die Tonale- und Mendolastaatsstraße S.S. 42; von Venedig die Valsuganastaatsstraße S.S. 47; von Vicenza die S.S. 46.

NAME RADWEG	Pista Ciclabile Valsugana
LINK KARTE	<u>Virtuell tiefflug</u> http://www.ciclabili.provincia.tn.it
WEBSITE	http://www.visittrentino.it/de/cosa_fare/sport/dettagli/dett/pista-ciclabile-della-valsugana http://www.ciclabili.provincia.tn.it
MERKMALE RADWEG	Schwierigkeitsgrad: Leicht Länge: 53,00 km Höhe 280 m Dauer: ca. 5.00 h Ausgangspunkt in St. Christopher See- Pergine Punkt der Ankunft Bassano del Grappa Auch als "via del Brenta", ist eine Fußgängerweges, der durch das Valsugana verläuft. Die Route beginnt im Dorf von St. Christopher Pergine Lago di Caldonazzo, bis Grigno (Ortsteil Pianello Vallon) im Trentino und von dort aus geht zu Bassano del Grappa, die nach weiteren 37 km erreicht wird. Dieser Radweg hat sich kürzlich dem Netzwerk MOVELO, Aktivierung eines Bike-Sharing-Dienst mit Mofas und Umsetzung Pflegedienste geeignet für Radtouren. Sie stellt eine der wichtigsten Radwege des Trentino.
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> - Via Claudia Augusta nach Tesino und Feltre - Altopiano di Pinè- Valle dei Mocheni - Altipiani Cimbri e Asiago - Lastebasse- Schio - Umleitung der Radweg dell'Adige, von Trento nach Venezia

Länge: 50 km rund um den See Caldonazzo - Pianello - Vallon (Ortsteil Grigno.)

Höhenunterschied: 290 m in Richtung Westen, in Richtung Osten 55

Art der Oberfläche: Asphalt

Die Auseinandersetzung mit anderen Spuren: Weiter, um mit dem Weg zu Feltre Via Claudia Augusta weiter

Beschreibung

Die Strecke beginnt in Calceranica al Lago, am Caldonazzosee und endet in Tezze di Grigno, aber der Radweg geht auch hinter der Grenze des Trentino weiter und verläuft bis nach Bassano del Grappa in Venetien über eine Gesamtlänge von 80 Kilometern.

Der größte Teil der Strecke führt am Fluss Brenta entlang und mehr als die Hälfte auf Nebenstraßen, die zwar für den Kraftverkehr geöffnet, aber so wenig befahren sind, dass man die Ruhe auf dem Land genießen kann.

Er durchquert verschiedene Ortschaften, von denen jede auf ihre Art interessant ist und einen guten Grund für eine Rast bietet. Am Radweg gibt es Bicigrills in Levico Terme und Tezze di Grigno, wo man rasten, sich verpflegen und nützliche Informationen erhalten kann. Der Radweg

Valsugana hat keine besonders schwierigen Abschnitte und ist ideal sowohl für geübte als auch für ungeübte Radbegeisterte.

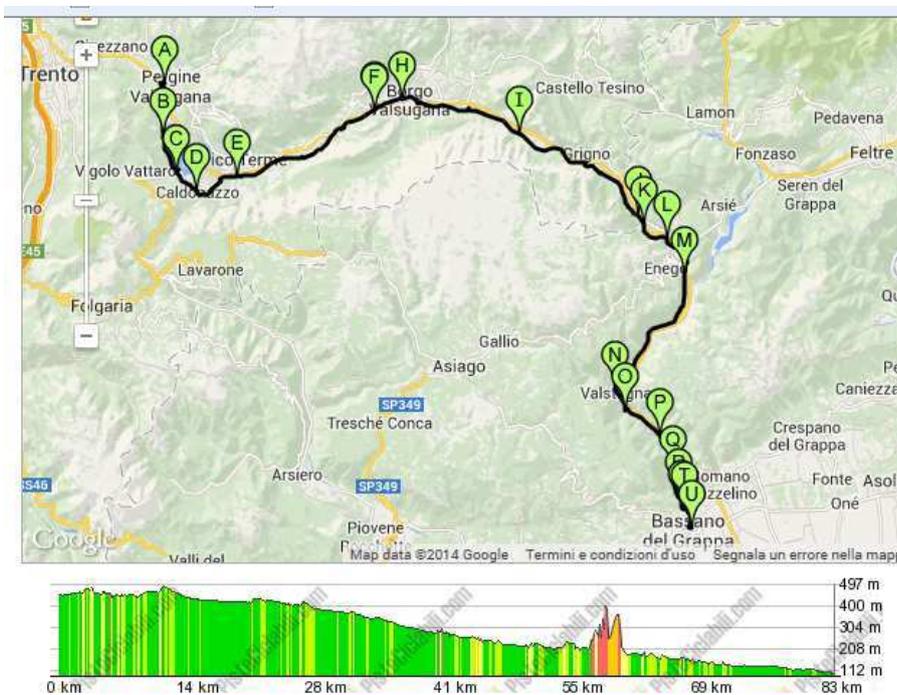
Obwohl der Radweg asphaltiert ist, sollte er zwischen Frühjahr und Herbst befahren werden.

Der Radweg des Valsugana verläuft am Fluss Brenta entlang und verbindet den kristallklaren Caldonazosee mit der wunderschönen Stadt Bassano del Grappa.

Dieser Weg stellt ein echtes Paradies für alle leidenschaftlichen Radfahrer dar: 80 km Kultur, Geschichte und natürliche Landschaften, die in einer einzigartigen Lage zwischen den Regionen Trentino und Venetien liegen.

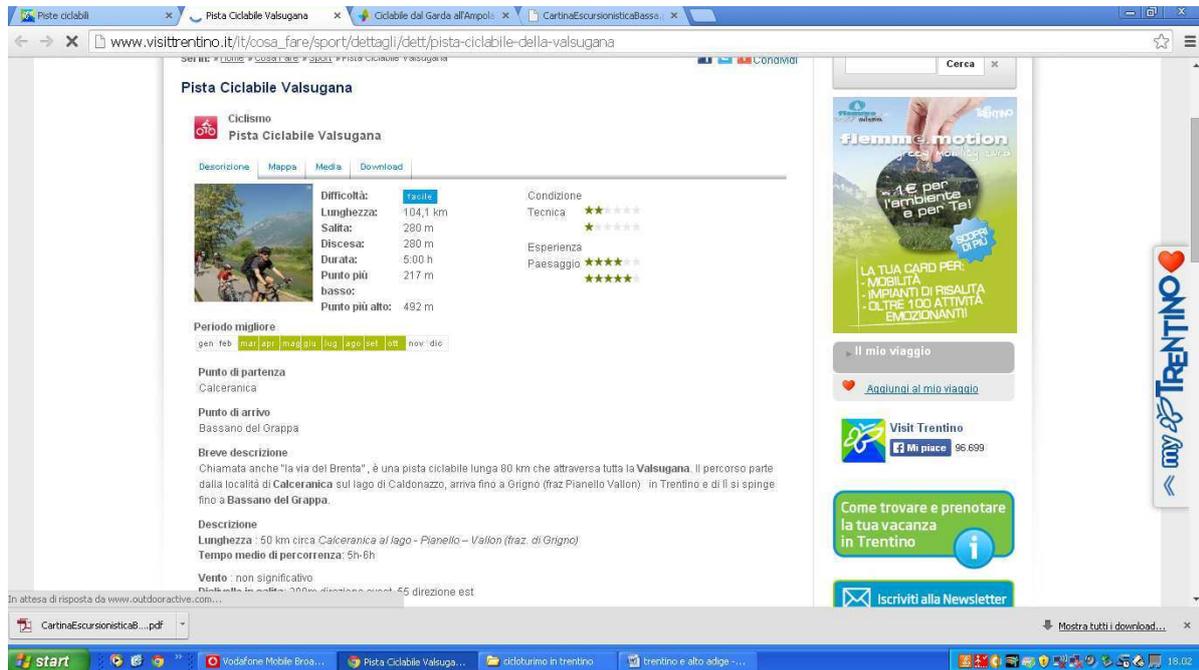
Die „Via del Brenta“ (Der „Brentaweg“) verläuft darüber hinaus bis zur außergewöhnlichen Stadt Venedig, insgesamt über 178 km.

Höhenprofil



Wie kommt man:

Valsugana ist mit dem Auto über die Autobahn A22, Ausfahrt Trento Centro (13 km von der Ausfahrt). S. S. 47 Valsugana, Ausfahrt Pergine, oder mit der Eisenbahn Valsugana von Trient nach Venedig



Pista Ciclabile Valsugana

Ciclismo
Pista Ciclabile Valsugana

Descrizione Mappa Media Download

Difficoltà:	Facile	Condizione:	★★★★★
Lunghezza:	104,1 km	Tecnica:	★★★★★
Salita:	280 m	Esperienza:	★★★★★
Discesa:	280 m	Paesaggio:	★★★★★
Durata:	5.00 h		
Punto più basso:	217 m		
Punto più alto:	492 m		

Periodo migliore
gen feb mar apr mag giu lug ago set ott nov dic

Punto di partenza
Calceranica

Punto di arrivo
Bassano del Grappa

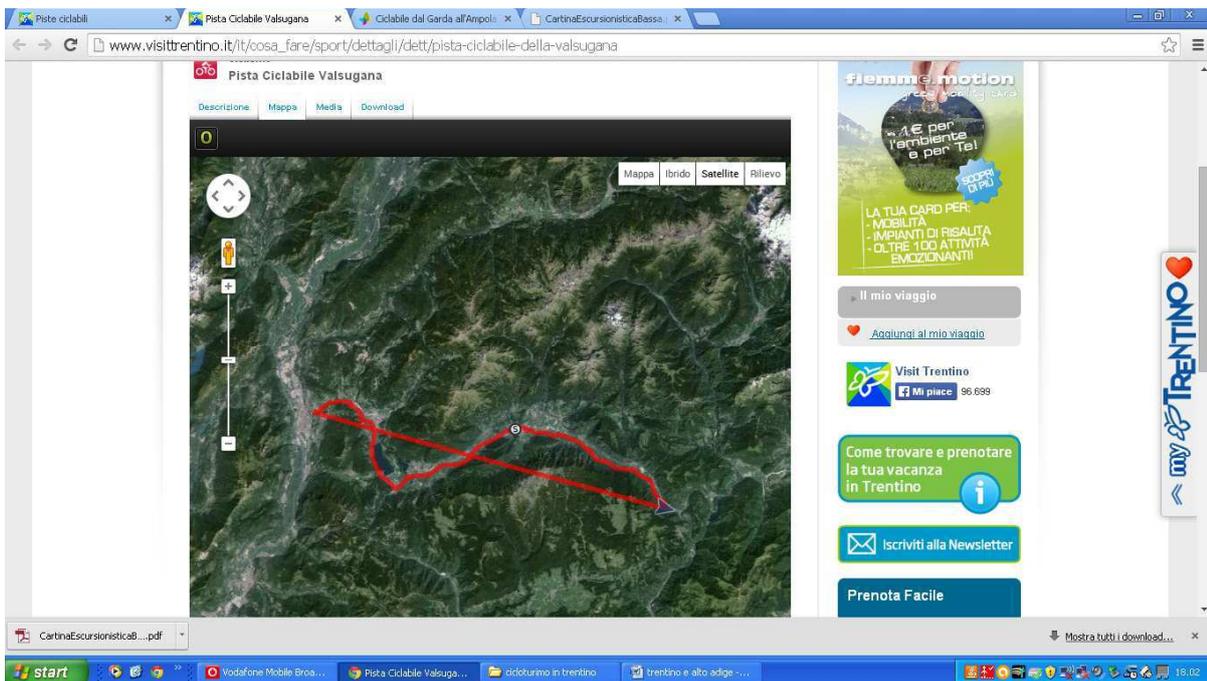
Breve descrizione
Chiamata anche "la via del Brenta", è una pista ciclabile lunga 90 km che attraversa tutta la Valsugana. Il percorso parte dalla località di Calceranica sul lago di Caldonazzo, arriva fino a Grigno (fraz Pianello Vallon) in Trentino e di lì si spinge fino a Bassano del Grappa.

Descrizione
Lunghezza: 50 km circa Calceranica al lago - Pianello - Vallon (fraz. di Grigno)
Tempo medio di percorrenza: 5h-6h
Vento: non significativo
Distanza in salita: 300m discesa: 300m direzione est

In attesa di risposta da www.outdooractive.com...

CartinaEscursionisticaB...pdf

Mostra tutti i download...



Pista Ciclabile Valsugana

Descrizione Mappa Media Download

Mappa Ibrido Satellite Rilievo

Il mio viaggio

Aggiungi al mio viaggio

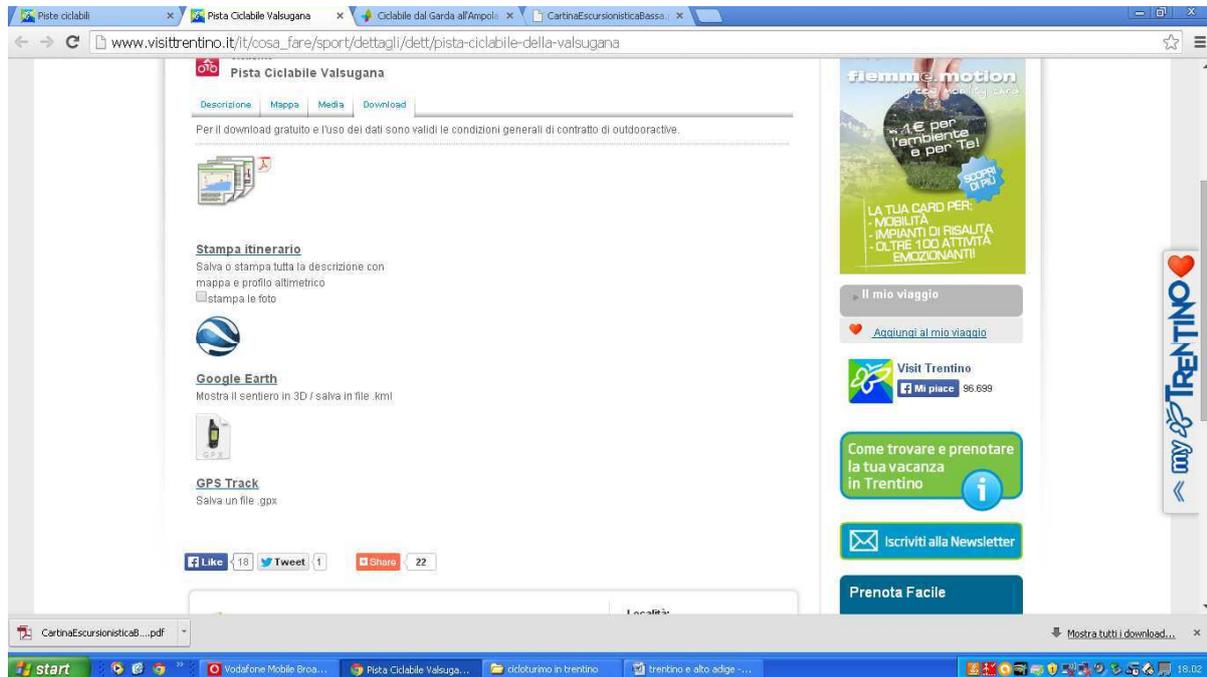
Visit Trentino
Mi piace 96.699

Come trovare e prenotare la tua vacanza in Trentino

Iscriviti alla Newsletter

Prenota Facile

Mostra tutti i download...



The screenshot shows a web browser window with the URL www.visittrentino.it/it/cosa_fare/sport/dettagli/dett/pista-ciclabile-della-valsugana. The page title is "Pista Ciclabile Valsugana". The main content area includes a "Descrizione" tab, a "Download" button, and a "Stampa itinerario" section. The "Stampa itinerario" section contains a "Salva o stampa tutta la descrizione con mappa e profilo altimetrico" button and a "stampa le foto" checkbox. Below this is a "Google Earth" section with a "Mostra il sentiero in 3D / salva in file .kml" button. The "GPS Track" section has a "Salva un file .gpx" button. At the bottom of the main content area, there are social media sharing buttons for "Like" (18), "Tweet" (1), and "Share" (22). On the right side of the page, there is a sidebar with a "flemme motion" advertisement, a "Il mio viaggio" section with a "Aggiungi al mio viaggio" button, a "Visit Trentino" section with a "Mi piace" button (96.699), a "Come trovare e prenotare la tua vacanza in Trentino" section with an information icon, an "Iscriviti alla Newsletter" button, and a "Prenota Facile" button. The browser's taskbar at the bottom shows several open applications, including "Vodafone Mobile Broa...", "Pista Ciclabile Valsuga...", "cicloturino in trentino", and "trentino e alto adige...". The system tray shows the date and time as 18.02.

NAME RADWEG	Pista Ciclabile Valle della Valle di Sole
LINK KARTE	http://www.visittrentino.it/it/cosa_fare/sport/dettagli/dett/pista-ciclabile-val-di-sole
WEBSITE	www.visittrentino.it http://www.ciclabili.provincia.tn.it http://www.valdisole.net/DE/Rad-Fussweg/
MERKMALE RADWEG	Schwierigkeit: leicht Strecke: 33,9 km Aufstieg: 664 m Abstieg: 120 m Dauer: 3:00 h Startpunkt der Tour Mostizzolo Zielpunkt der Tour Cogolo di Peio Kurzbeschreibung Der Radweg des Val di Sole verläuft über 34,5 km am Wildbach Noce entlang, über einen Höhenunterschied von 664 Metern von Mostizzolo bis nach Cogolo.
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> - Durch Tonal Pass nach Lombardia - Durch Pass C. Carlo Magno Nach Valle Rendena - Mostizzolo- Alta val di Non - Mendola Pass - Malè- val di Rabbi

Beschreibung

Länge: 35 Meile Brücke Mostizzolo - Cogolo

Durchschnittliche Fahrzeit: 3h-4h bergauf

Art der Oberfläche: Asphalt

Die Auseinandersetzung mit anderen Spuren: Val di Pejo, Passo del Tonale Region Lombardei
Der Fahrrad- und Fussweg im Val di Sole erstreckt sich fast ganz den Wildbach Noce entlang und führt über ehemalige Verbindungsstraßen und Landwirtschaftswege.

Der Radweg beginnt in Mostizzolo auf 595 Höhenmetern und endet im Val di Peio in Cogolo auf 1160 m Höhe.

Unterschiedliche Streckenabschnitte stehen zur Wahl, und die Benutzung der Elektrobahn (Dolomiti Express - Zug) auf der Strecke zwischen Mostizzolo und Marilleva 900 oder des Bici Bus von Marilleva 900 bis Cogoo sind angenehme Abwechslungen. Räder können in den vielen Verleihgeschäften im Tal ausgeliehen werden.

Der Radweg ist von Mostizzolo in Richtung oberes Tal und umgekehrt befahrbar und dazwischen gibt es Zufahrtswege von den einzelnen Dörfern:

Beschreibung

Er ist streckenweise befahrbar und besitzt verschiedene Zufahrtswege. Er ist teilweise mit Schotter bedeckt und teilweise asphaltiert.

Die Strecke Mostizzolo - Bozzana ist 3 km lang und hat ein mäßiges Gefälle mit einem Höhenunterschied von 20 m, ist leicht und für jeden geeignet.

Die Strecke Bozzana - Malè verläuft über 10 km mit einem Höhenunterschied von 150 Metern, ist leicht aber anstrengender als die vorhergehende aufgrund der Anwesenheit einiger Steigungen in der Nähe des Dorfes Cavizzana.

In der Ortschaft Molini di Terzolas kann man sich stärken. Die Strecke von Malè nach Dimaro ist für jeden geeignet. Es ist die leichteste Teilstrecke, da sie fast nur eben verläuft und 6 km lang mit einem Höhenunterschied von 30 Metern ist. Es folgt die Strecke Dimaro - Mezzana, die nicht einfach zu erkennen ist, da die Verbindungsstücke über Staats- und Gemeindestraßen führen.

Sie ist leicht, aber verläuft mit kurzen steilen Steigungen über 5 km mit einem Höhenunterschied von circa 100 Metern.

Von Mezzana nach Ossana ist die Strecke leicht und verläuft über 5 km (Höhenunterschied von 110 Metern) mit kurzen, allmählich ansteigenden stetigen Steigungen in einer weitläufigen und ruhigen Umgebung; auch diese Strecke ist für jeden geeignet.

Die Strecke Ossana - Cogolo ist die Anspruchsvollste: 7 km lang, mit einem Höhenunterschied von 200 Metern, weist sie kontinuierliche Steigungen auf und ist gut trainierten Radfahrern zu empfehlen.

Man kann den Zug Dolomiti Express benutzen, der für den Transport von Fahrrädern ausgerüstet ist.

Anfahrt

Erreichbar ist Malè, sowohl von Süden als auch von Norden kommend, über die Brennerstaatsstraße 12 oder die Autobahn A22 (Ausfahrt San Michele all'Adige, Mautstelle 43 km entfernt).

Zuerst fährt man auf der Staatsstraße SS 43 weiter und biegt dann auf die SS 42 in Richtung Tonale Pass; oder in Richtung Ost-West über die Autobahn Mailand-Venedig: Ausfahrt Brescia und dann weiter in Richtung Staatsstraße SS 237 oder Ausfahrt Bergamo in Richtung SS 42.

Ciclable Val di Sole, Trentino x

www.valdisole.net/IT/Pista-Ciclabile-Val-di-Sole/

» Passeggiate
» Trekking
» Pista ciclo pedonale
» Mountain bike
» Mappe percorsi
» Itinerari MTB
» Dolomiti Brenta Bike
» Rafting e canoa
» Sport avventura
» Sport e svago
» Funivie Estive
» Centri Sportivi
» Proposte vacanza estate 2014

La pista ciclabile della Val di Sole

» [Mappe itinerari](#) » [Elenco itinerari](#)



Proposte vacanza

- Val di Sole Opportunity
- Vacanza & Terme
- Arcadia, Musica e Sport
- Il Casale nella cucina isolantata
- I Sette Nani
- Mesa dell'alpeggio
- Un Parco per i Bimbi
- Bike Tour

Meteo

In attesa di risposta da m.addthis.com...

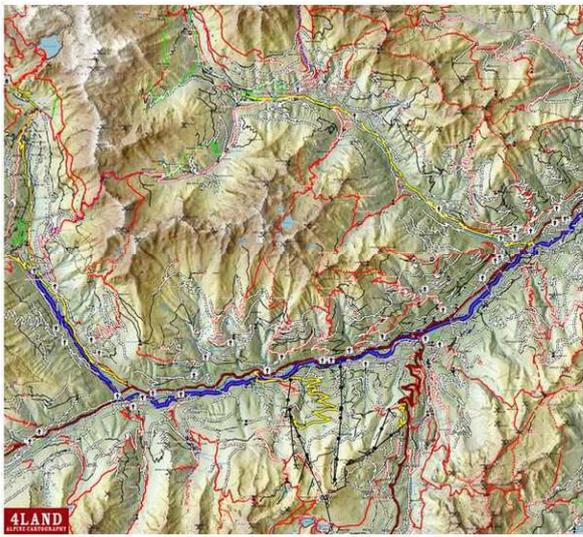
start | cicloturismo in trentino | Vodafone Mobile Broa... | Vodafone Italia - Goo... | Ciclabile Val di Sole, T... | trentino e alto adige ... | 9.01

Ciclable Val di Sole, Trentino x

www.valdisole.net/IT/Pista-Ciclabile-Val-di-Sole/

» [Un Parco per i Bimbi](#)
» [Bike Tour](#)

Descrizione | [Mappe e altimetria](#) | [Dati tecnici e punti di supporto](#)



Meteo

domenica 11:05
Mattino 8 °C

domenica 11:05
Pomeriggio 18 °C

lunedì 12:05
Mattino 4 °C

powered by [meteotrentino.it](#)

Guarda la Webcam



Ammira in diretta i panorami d'alta quota

ANDREIS

Tutti gli itinerari Val di Sole su un unico GPS...

Ti consigliamo anche...

ADAMELLO BIKE ARENA.
SUI MITI SUBSISTONO I 10 percorsi di mountain bike nell'alta Val di Sole

f | t | e | + | g+

In attesa di risposta da m.addthis.com...

start | cicloturismo in trentino | Vodafone Mobile Broa... | Vodafone Italia - Goo... | Ciclabile Val di Sole, T... | trentino e alto adige ... | 9.02

SÜDTIROL

Fahrradwege in Südtirol

Südtirols Radwegenetz kann sich sehen lassen und ist ideal für gemütliche Entdeckungsreisen durch die wichtigsten Täler und Orte des Landes.

Ein dichtes Netz an Fahrradrouten durchzieht Südtirol - und es wird immer weiter ausgebaut. Wir haben für Sie die Hauptrouten, die sich durch die wichtigsten Täler Südtirols ziehen, getestet und beschrieben.

Achtung: Die folgenden Routen werden geläufig auch "Radwege" genannt, sind aber nur teilweise reine Fahrradwege und oft verkehrsarme Straßen, auf denen also auch Autos und Traktoren verkehren können - vorsichtig fahren!

Auch in diesem Fall, unter allen möglichen Routen haben die, die am besten auf die allgemeinen Merkmale oben definiert ausgewählt.

Die Hauptrouten gewählt sind:

- Die Fortsetzung der Strecke von Salurn Südtirol in Bozen, in Verbindung mit der Spur dreißig
- Extrakt
- Von Bozen nach Meran / Lana Mals, Reschen Pass und Osterraich
 - Von Bozen nach Brixen, Innsbruck und dem Brenner
 - Von Bozen bis zum Pustertal, Toblach Lienz, Villach.

Die Pisten haben Verbindungen mit dem Bahnhof und den Pflegeeinrichtungen für Radfahrer ausgestattet identifiziert.

NAME RADWEG	Radweg Unterland: Bozen - Auer - Salurn
LINK KARTE	http://www.bici-altoadige.it/piste-ciclabili-percorsi/itineraro/bolzano-riva-del-garda/
WEBSITE	http://www.suedtirolerland.it/it/sport-e-tempo-libero/bici-e-mountain-bike/piste-ciclabili-in-alto-adige/ http://www.suedtirolerland.it/de/rad-mountainbike/fahrradwege-in-suedtirol/radweg-unterland-bozen-auer-salurn/
MERKMALE RADWEG	Wegbezeichnung: Radweg Unterland Start: Bozen (245 m) Ziel: Salurn (220 m), Trient (195 m) Länge: ca. 35,5 bzw. 59 km (ab Bozen Stadtzentrum) Fahrzeit: ca. 1,75 Std. bis Salurn, 3 Std. bis Trient Höhenunterschied: nicht relevant
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Anbindung an weitere Radrouten im Südtiroler Radwegenetz: 1. Bei Bozen: <u>Radweg Eisacktal</u> nach Klausen/Brixen 2. Bei Bozen Süd: <u>Radweg Überetsch</u> nach Eppan/Kaltern 3. Bei Bozen Süd: <u>Radweg Etschtal</u> nach Meran 4. Bei Auer: Radroute zum Kalterer See 5. Bei Salurn: Weiterfahrt am Radweg durch das Trentino in Richtung Trient/Rovereto/Gardasee

Ab in den Süden! Von Bozen aus der Etsch entlang ins Südtiroler Unterland bis Salurn und weiter bis nach Trient verläuft der Radweg am Flussdamm.

Von Sigmundskron der Etsch entlang bis zur Salurner Klause zieht sich der Radweg, Teilstück der Via-Claudia-Augusta-Radroute Augsburg-Venedig, durch Südtirols Süden.

Wer in Bozen startet, fährt erst mal den Radweg am Eisack entlang und findet sich nach 20 Minuten mitten in einer Landschaft aus Obstgütern wieder.

Vorbei an der Kreuzung nach Meran/Eppan, geht es über die Etschbrücke in die Frizzi Au, ein Flussbiotop zwischen den beiden Gewässern, direkt unter dem Mitterberg.

10 Minuten später queren wir erneut die Etsch auf die linke Seite, und zwar über die weiße Pfattner Brücke. Es geht weiter, an Leifers und Branzoll vorbei bis in die Nähe des Bahnhofes von Auer.

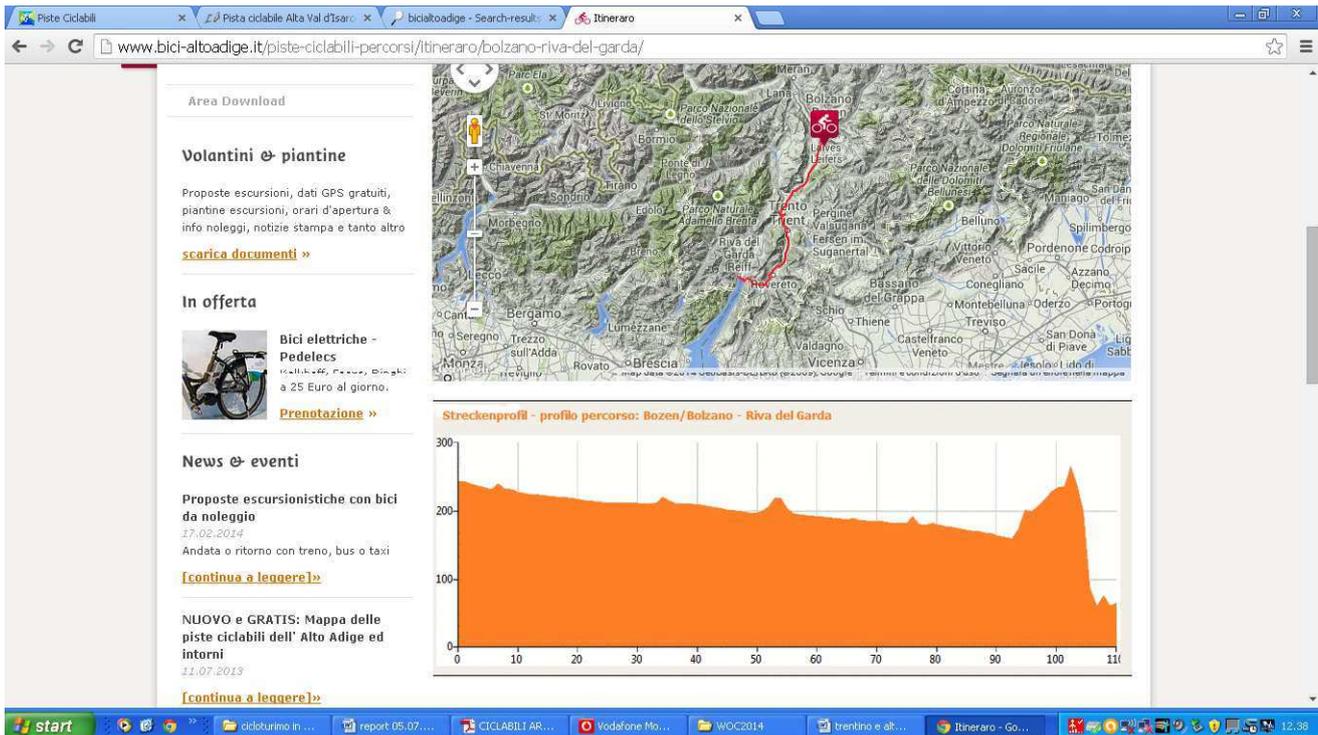
Nach der Unterführung der Bahntrasse quert der Radweg eine Straße, dann geht es den Landgraben entlang an Neumarkt vorbei nach Laag und weiter bis Salurn.

Hier haben wir Südtirols Landesgrenze und auch die Grenze des deutschen Sprachraumes erreicht, die Salurner Klause.

Doch der Radweg hört hier nicht auf, sondern verläuft weiter durch die Weingüter der Piana Rotaliana bis nach Trient, und von dort sogar noch weiter in Richtung Verona.

Radeln bis zum Gardasee oder in die Valsugana - ja das ist möglich! Zurück nach Südtirol kann man dann auch dank der Fahrradmitnahme mit der Regionalbahn gelangen.

Streckencharakter: durchgehend asphaltierter Radweg, kurze Abschnitte auf Feldwegen.
Bahn & Bike: Regionalzüge mit begrenzter Radmitnahme halten in: Bozen, Leifers, Branzoll, Auer, Neumarkt, Margreid, Salurn, Mezzocorona, Lavis, Trient.



The screenshot shows a web browser window with the URL www.bici-aitoadige.it/biste-ciclabili-percorsi/itinerario/bolzano-riva-del-garda/. The main content area features a map of the region with a red line indicating the cycling route from Bolzano to Riva del Garda. Below the map is a 'Streckenprofil' (route profile) graph showing elevation changes along the route. The left sidebar contains several sections: 'Area Download', 'Volantini & piantine' (flyers and brochures), 'In offerta' (offers) featuring 'Bici elettriche - Pedelecs' for rent, and 'News & eventi' (news and events) with a link to a map of the Alto Adige region.

NAME RADWEG	Radweg Eisacktal: Brixen - Klausen - Bozen
LINK KARTE	http://www.bici-altoadige.it/piste-ciclabili-percorsi/itineraro/bressanone-bolzano/
WEBSITE	http://www.suedtirolerland.it/it/sport-e-tempo-libero/bici-e-mountain-bike/piste-ciclabili-in-alto-adige/ http://www.suedtirolerland.it/de/rad-mountainbike/fahrradwege-in-suedtirol/radweg-eisacktal-brixen-klausen-bozen/
MERKMALE RADWEG	<p>Wegbezeichnung: Radweg Eisacktal, Teil der Brenner-Radrouten Brenner-Bozen</p> <p>Start: Brixen (560 m)</p> <p>Ziel: Bozen (260 m)</p> <p>Länge: ca. 42 km</p> <p>Fahrtzeit: ca. 3 Std.</p> <p>Höhenunterschied: von Norden nach Süden 320 m Abfahrt, keine nennenswerten Anstiege</p> <p>Charakter der Strecke: fast ausschließlich asphaltierte Straßen, einige Galerien (lit, ohne Autoverkehr).</p> <p>Bahn & Bike: Regionalzüge mit Fahrradtransport als Ergebnis (in begrenzter Anzahl) halten in Brixen, Klausen, Waidbruck, Bozen.</p>
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<p>Anbindung an weitere Radrouten im Südtiroler Radwegenetz:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bei Brixen: <u>Radweg Wipptal</u> auf den Brennerpass 2. Bei Bozen: <u>Radweg Unterland</u> nach Auer/Salurn/Trient 3. Bei Bozen: <u>Radweg Etschtal</u> nach Meran 4. Bei Bozen: <u>Radweg Überetsch</u> nach Eppan / Kaltern

Das enge Eisacktal muß neben dem Fluß gleich drei Hauptverkehrsadern Platz geben: Der Brennerstraße, der Autobahn und der Eisenbahn. Letztere wurde in den letzten Jahren großteils in Tunnel unter den Berg verlegt - an ihrer Stelle verläuft jetzt der Radweg.

Los geht es in Brixen, den Eisack entlang nach Süden. Hier ist das Tal noch breit, es gedeihen Äpfel und am sonnigen Westhang Weinreben.

In kurzer Zeit haben wir auch schon das mittelalterliche Städtchen Klausen erreicht, überragt von Kloster Säben und Schloss Branzoll.

Nach einer obligatorischen Pause im Ortskern geht es weiter nach Waidbruck, am Hang rechts die Orte Villanders und Barbian.

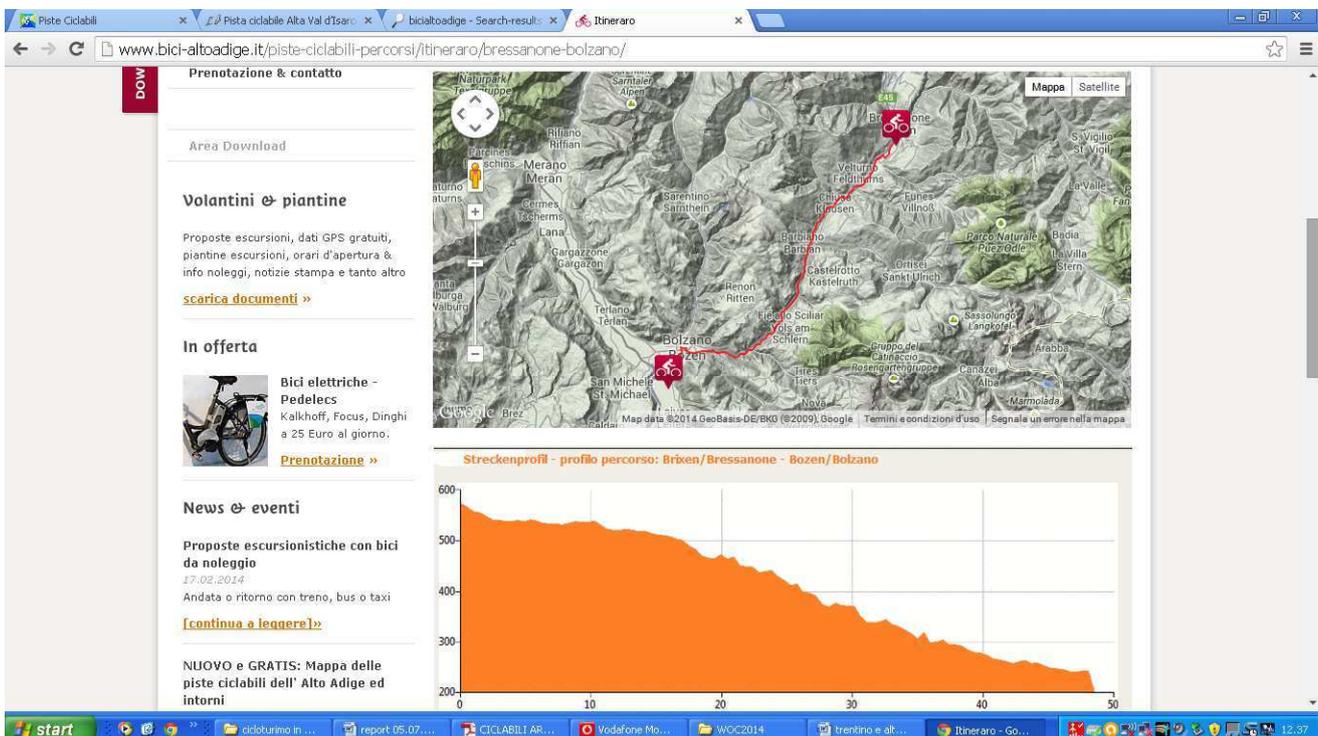
Das Tal wird enger: Ab Kollmann fahren wir auf der ehemaligen Bahnstrecke bis nach Kardaun: Brücken und vor allem Tunnels machen den Radweg interessant.

Bei Blumau beginnt, am Radweg, die "Augenreise": Kunstwerke, Installationen und Malereien begleiten uns bis nach Bozen.

Das Tal wird breiter und wir finden uns in einer Weinlandschaft wieder. Der Weg läuft direkt in die Bozner Radstrecke R4 am Eisackufer hinein und bietet Anschluß an das städtische Radwegenetz.

Streckencharakter: Fast durchgehend asphaltierter Radweg, mehrere Tunnel (beleuchtet, kein Autoverkehr).

Bahn & Bike: Regionalzüge mit begrenzter Radmitnahme verkehren parallel (Halt in Brixen - Klausen - Waidbruck - Bozen)



NAME RADWEG	Radweg Wipptal: Brenner - Sterzing - Brixen
LINK KARTE	http://www.bici-altoadige.it/piste-ciclabili-percorsi/itineraro/brennero-bressanone/
WEBSITE	http://www.suedtirolerland.it/it/sport-e-tempo-libero/bici-e-mountain-bike/piste-ciclabili-in-alto-adige/ http://www.suedtirolerland.it/de/rad-mountainbike/fahrradwege-in-suedtirol/radweg-wipptal-brenner-sterzing-brixen/
MERKMALE RADWEG	Wegbezeichnung: Radweg Wipptal, Teil der Brenner-Radrouten Brenner-Bozen Start: Brennerpass (1374 m) Ziel: Brixen (560 m) Länge: ca. 54 km Fahrzeit: ca. 3 Std. Höhenunterschied: von Norden nach Süden 880 m Abfahrt, ca. 90 m Anstiege
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Anbindung an weitere Radrouten im Südtiroler Radwegenetz: 1. Bei Sterzing: Radweg Ridnaun bis nach Mareit 2. Bei Franzensfeste: <u>Pustertal Radweg</u> nach Bruneck und Innichen 3. Ab Brixen: <u>Eisacktal Radweg</u> nach Klausen und Bozen Von den Brenner nach Innsbruck Zug nur gibt es keine Fahrradwege erhebliche.

Vom Brenner über Sterzing nach Brixen: Der Wipptal-Radweg folgt dem Oberlauf des Eisack.

Gleich südlich der Ortschaft Brenner beginnt, westlich der Hauptstraße (SS12), der Wipptal-Radweg. Von den 1.370 m Meereshöhe am Pass geht es auf ca. 20 km schwungvoll in das 300 m tiefer gelegene Gossensass. Erst verläuft der Radweg parallel zur Straße, bei Brennerbad zweigt er ab und verläuft bald auf der ehemaligen Bahntrasse (mit ein paar Tunnels).

Nach einer Schleife ins Pflerschtal geht es in Gossensass ein paar hundert Meter auf der Staatsstraße weiter, dann wieder ein Abschnitt Radweg - schließlich nochmals auf der Straße bis zu den Toren der alten Fuggerstadt Sterzing.

Wir durchfahren das Zentrum (Altstadt und Neustadt) und gelangen am Ausgang wieder auf eine Radwegstrecke: Sie führt der Autobahn entlang bis auf die Höhe von Maria Trens, über eine Brücke geht es auf die Westseite des Tales nach Stilfes.

Die Radroute verläuft nun über eine Seitenstraße und einen Feldweg bis nach Grasstein und Mittewald.

Hier müssen wir auf die andere Talseite wechseln - ein paar hundert Meter weiter südlich zweigt die Radroute dann wieder von der Straße ab.

Durch den Wald geht es am Hang auch ein Stück aufwärts und dann nach Franzensfeste hinunter.

Am Eisenbahnerdorf vorbei, verläuft der Radweg zwischen Stausee und Festung einen Abschnitt lang unter den Autobahnbrücken.

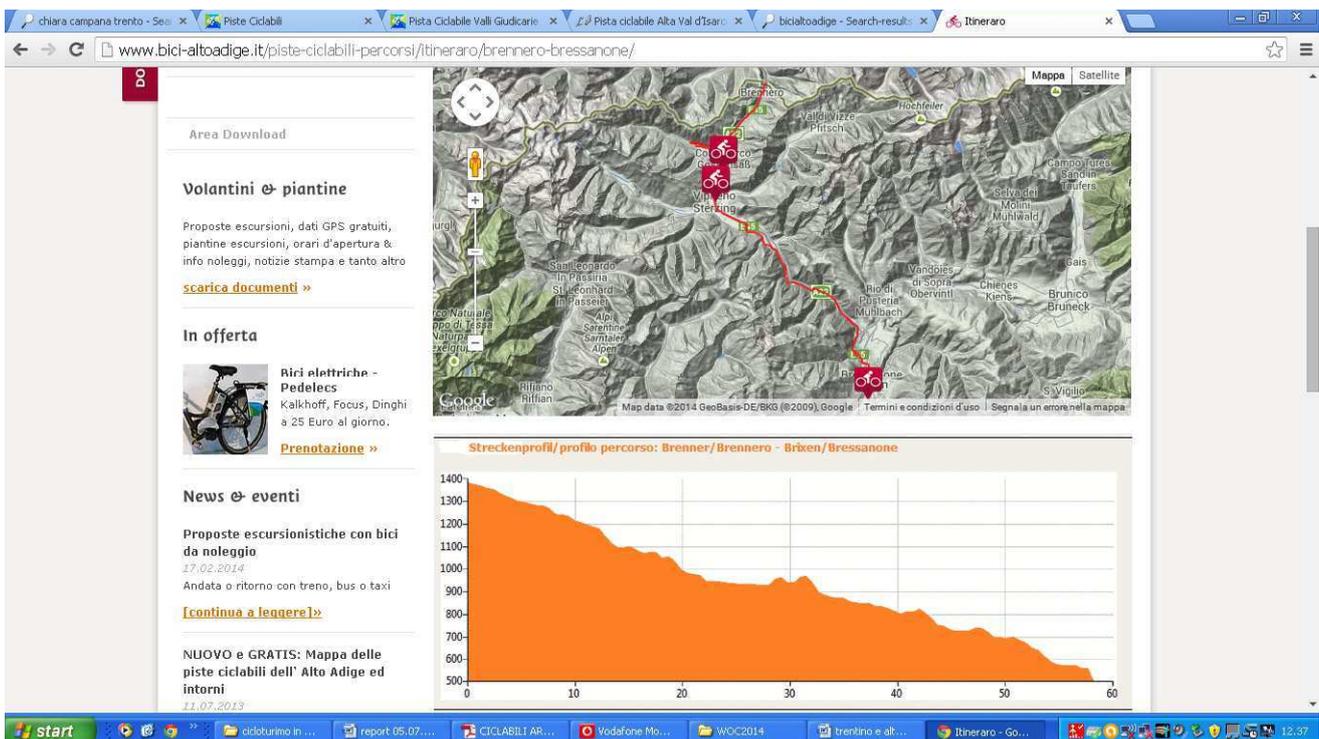
Es folgt die Abzweigung ins Pustertal, hier halten wir uns rechts (Rad-Wegweiser nach Brixen) und nähern uns dem Vahrner See.

Bei Vahrn unterqueren die Route die Autobahn und es geht durch die Obstgärten und Weingüter von Kloster Neustift in die Stadt Brixen.

Für die rund 60 km brauchen wir (mit Zwischenstopps) etwa drei Stunden. Wer den umgekehrten Weg fährt, muß etwa 880 Höhenmeter Anstiege mit einkalkulieren.

Streckencharakter: Großteils asphaltierte Radwege, Feldwege und Nebenstraßen, kurze Abschnitte auf Staatsstraße.

Bahn & Bike: Regionalzüge mit begrenzter Radmitnahme verkehren parallel (Halt in Brenner - Gossensass - Sterzing - Freienfeld - Franzensfeste - Brixen)



The screenshot shows a web browser window with the URL www.bici-altoadige.it/piste-ciclabili-percorsi/itinerario/brennero-bressanone/. The page content includes:

- Area Download**: A section for downloading documents.
- Volantini e piantine**: A section for downloading brochures and maps, with a link to [scarica documenti >>](#).
- In offerta**: A section for offers, featuring an image of a bicycle and the text "Bici elettriche - Pedelecs Kalkhoff, Focus, Dingham a 25 Euro al giorno." with a link to [Prenotazione >>](#).
- News e eventi**: A section for news and events, with a link to [\[continua a leggere\] >>](#).
- Streckenprofil/ profilo percorso: Brenner/Brennero - Brixen/Bressanone**: A profile graph showing the elevation of the route. The y-axis represents elevation in meters (500 to 1400), and the x-axis represents distance in kilometers (0 to 60). The profile shows a steady descent from approximately 1350m at the start to 500m at the end.

NAME RADWEG	Radweg Etschtal: Bozen - Meran
LINK KARTE	http://www.bici-altoadige.it/piste-ciclabili-percorsi/itineraro/resia-riva-del-garda/
WEBSITE	http://www.suedtirolerland.it/it/sport-e-tempo-libero/bici-e-mountain-bike/piste-ciclabili-in-alto-adige/ http://www.suedtirolerland.it/de/rad-mountainbike/fahrradwege-in-suedtirol/radweg-etschtal-bozen-meran/
MERKMALE RADWEG	Start: Bozen (245 m) Ziel: Meran (330 m) Länge: ca. 30 km (ab Bozen Stadtzentrum) Fahrzeit: ca. 1,5 bis 2 Std. Höhenunterschied: 75 m, nicht relevant da auf ganze Strecke verteilt
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Anbindung an weitere Radrouten im Südtiroler Radwegenetz: 1. Bei Bozen: <u>Radweg Eisacktal</u> nach Klausen/Brixen 2. Bei Bozen Süd: <u>Radweg Überetsch</u> nach Eppan/Kaltern 3. Bei Bozen: <u>Radweg Unterland</u> nach Auer/Salurn/Trient 4. Bei Meran: <u>Radweg Vinschgau</u> zum Reschenpass 5. Bei Meran: Radweg ins Passeiertal bis St. Leonhard (vorwiegend Schotterbelag)

Die Kurstadt Meran, Bozen und das Etschtal sind durch dieses Teilstück der Via-Claudia-Augusta-Radroute miteinander verbunden.

Von Bozen ausgehend, geht es erst in Richtung Süden, den Eisack entlang. Am südlichen Ende der Stadt, zwischen den Obstanlagen, erreichen wir eine Kreuzung, hier biegen wir rechts in Richtung Meran ab. Der Weg folgt dem Lauf der Etsch - es geht gleich nach dem 2. Bahnübergang (beim Bahnhof Sigmundskron) rechts dem Flusslauf weiter. Die Steigung ist kaum spürbar. Andrian, Terlan, Nals, Vilpian und Gargazon gehen an uns vorbei.

Beim Bahnhof Lana fahren wir in Richtung Burgstall und hier ein Stück der Landstraße entlang, bei der Gewerbezone Sinich geht der Radweg weiter nach Untermais - und schon sind wir in Meran. Hier können wir ins Stadtzentrum fahren oder weiter am Etschufer in den Vinschgau radeln.

Wegbezeichnung: Radweg Etschtal

Streckencharakter: durchgehend asphaltierter Radweg, kurze Abschnitte auf Feldwegen und Landstraße

Bahn & Bike: Regionalzüge mit begrenzter Radmitnahme halten in: Bozen, Sigmundskron, Terlan, Vilpian, Gargazon, Lana Burgstall, Untermais, Meran.

Südtirol / Mitglieder - Arge A. x Itinerario x

www.bici-altoadige.it/piste-ciclabili-percorsi/itinerario/resia-riva-del-garda/

Resia - Riva del Garda

Gallerie foto
News & eventi
Prenotazione & contatto

Area Download

Volantini & piantine
Proposte escursioni, dati GPS gratuiti, piantine escursioni, orari d'apertura & info noleggi, notizie stampa e tanto altro.
[scarica documenti >>](#)

In offerta
 **Bici elettriche - Pedelecs**
Kalkhoff, Focus, Dingtli a 25 Euro al giorno.
[Prenotazione >>](#)

News & eventi
AUGUSTOUR dal 5 al 7 settembre 2014
26.07.2014
Turismo in bicicletta - sulla Via Claudia Augusta attraverso l'Alto Adige e il Trentino
[\[continua a leggere\]>](#)



Reschenpass/Passo Resia - Riva del Garda



start | ultimi docs | report Cicloturismo_D... | Itinerario - Google Ch... | 8.03

NAME RADWEG	Radweg Vinschgau: Reschen - Meran
LINK KARTE	http://www.bici-altoadige.it/piste-ciclabili-percorsi/itineraro/resia-riva-del-garda/
WEBSITE	http://www.suedtirolerland.it/it/sport-e-tempo-libero/bici-e-mountain-bike/piste-ciclabili-in-alto-adige/ http://www.suedtirolerland.it/de/rad-mountainbike/fahrradwege-in-suedtirol/radweg-vinschgau-reschen-meran/
MERKMALE RADWEG	Wegbezeichnung: Radweg Vinschgau Start: Reschenpass (1504 m) Ziel: Meran (330 m) Länge: ca. 86 km Fahrzeit: ca. 4 bis 5 Std. Höhenunterschied: 1200 hm Abfahrt, ca. 120 hm Anstieg
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Anbindung an weitere Radrouten im Südtiroler Radwegenetz: 1. Bei Meran <u>Radweg Etschtal</u> nach Bozen (Via Claudia) 2. Bei Meran: Radweg Passeiertal nach St. Leonhard (z.T. Schotterbelag) 3. Am Reschenpass: Radroute Via Claudia Richtung Nauders / Landeck (A)

Er hat sich einen Namen gemacht: Der Vinschgauer Radweg, Teil der Via-Claudia-Augusta-Radroute, verläuft der Etsch entlang.

Am Reschenpass, der 1500 m ü.d.M. die Grenze zwischen Italien und Österreich bildet, beginnt der Vinschgauer Radweg.

Er umarmt den Reschensee und bietet Sicht auf den weithin bekannten Kirchturm des im Stausee versunkenen Ortes Alt-Graun. Dann geht es durch St. Valentin und auf der rechten Seite des Haidersees vorbei.

Der Etsch entlang führt der Radweg nach Burgeis, Schleis und schließlich nach Glurns. Vom diesem kleinen, mittelalterlichen Städtchen, das auf jeden Fall einen Halt wert ist, führt der Radweg weiter zur Prader Sand.

Dabei handelt es sich um die Auenlandschaft am Zufluss des Suldenbachs, ein besonderes Naturschutzgebiet.

Hier ist der Radweg auch nicht asphaltiert, bis wir das Dorf Prad erreichen.

Der folgende Abschnitt, vorbei an Tschengls und Eyrns nach Laas, ist bereits vom Obstbau geprägt. Der verbrannte Sonnenberg auf der linken Seite steht dem stark bewaldeten Nörderberg zur rechten gegenüber.

In Laas lohnt sich eine Pause, das durch den Marmorabbau und dessen Verarbeitung geprägte Dorf hat ein schönes Zentrum und gilt auch als Hochburg des Marillenanbaus.

Der nächste Abschnitt am Radweg führt durch einen wilden Abschnitt am Ufer der Etsch.

Der Fluss hat sich eine tiefe Furche gegraben, die Schlucht ist Teil des Nationalparks Stilfser Joch (und daher mit Schotterbelag statt Asphalt).

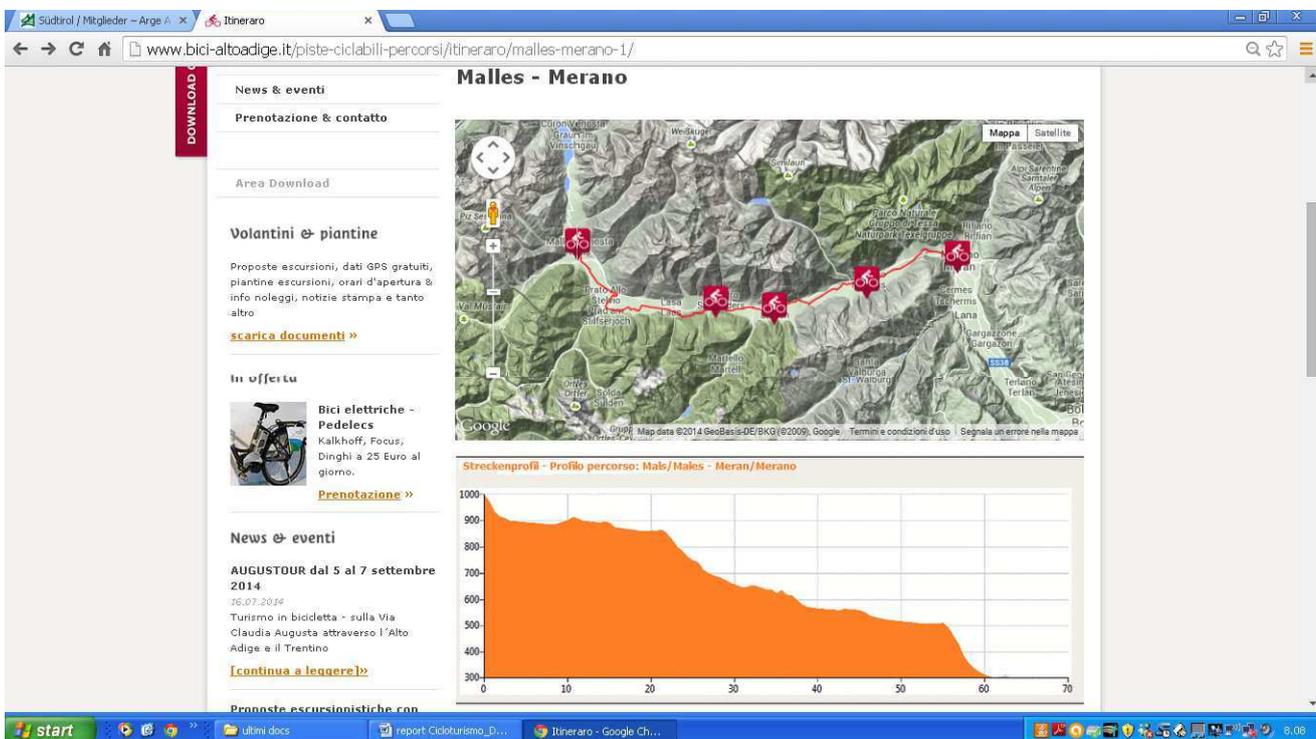
Über Göflan erreichen wir Schlanders, den Hauptort des Tales. Der Radweg führt nun weiter durch die Obstgärten über Morter am Eingang des Martelltales bis nach Latsch.

Nach der Ortsdurchfahrt geht es durch die Latschanderschlucht hinunter nach Kastelbell, das schöne Schloss ist nicht zu übersehen.

Staben, Naturns, Plaus, Rabland und Plars sind die nächsten Orte, an denen der Radweg vorbei führt, bis er uns über Algund nach Meran bringt, dem Endpunkt der Vinschgau-Tour, aber nicht das Ende des Radweges, der als Etschtal-Radweg nach Bozen weiter führt.

Streckencharakter: asphaltierter Radweg, Abschnitte auf Feldwegen und Dorfstraßen, nicht asphaltierte Forstwege im Naturschutzgebiet (Schotterbelag)

Bahn & Bike: Regionalzüge der Vinschger Bahn mit begrenzter Radmitnahme halten u.a. in: Mals, Eys, Laas, Schlanders, Latsch, Kastelbell, Naturns, Meran.



The screenshot shows a web browser window with the URL www.bici-altoadige.it/piste-ciclabili-percorsi/itinerario/malles-merano-1/. The page title is "Malles - Merano".

On the left sidebar, there are sections for "News & eventi", "Prenotazione & contatto", "Area Download", "Volantini & piantine" (with a link to "scarica documenti >>"), and "In offerta" (featuring "Bici elettriche - Pedelec" with a link to "Prenotazione >>").

The main content area features a map of the Mals to Merano route, marked with red bicycle icons. Below the map is a "Streckenprofil - Profilo percorso: Mals/ Malles - Meran/ Merano" graph. The graph shows an elevation profile starting at approximately 1000m at Mals and descending to about 300m at Merano over a distance of 60km.

At the bottom of the page, there is a section for "Prenotazione escursionistiche.com" and a "start" button.

NAME RADWEG	Radweg Pustertal: Innichen - Bruneck - Franzensfeste
LINK KARTE	http://www.bici-altoadige.it/piste-ciclabili-percorsi/itineraro/resia-riva-del-garda/
WEBSITE	http://www.suedtirolerland.it/it/sport-e-tempo-libero/bici-e-mountain-bike/piste-ciclabili-in-alto-adige/ http://www.suedtirolerland.it/de/rad-mountainbike/fahrradwege-in-suedtirol/radweg-pustertal-innichen-bruneck-franzensfeste/
MERKMALE RADWEG	Wegbezeichnung: Radweg Pustertal, Pusterbike Start: Innichen (1175 m) Ziel: Franzensfeste (748 m) Länge: ca. 70,5 km Fahrzeit: ca. 4 Std. Höhenunterschied: von Osten nach Westen ca. 530 m Abfahrt, einige kleine Anstiege bei Talabzweigungen
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Anbindung an weitere Radrouten im Südtiroler Radwegenetz: 1. Bei Innichen: Radroute Drautal nach Lienz/Marburg 2. Bei Toblach: MTB-Radroute Cortina nach Cortina d'Ampezzo 3. Bei Olang: Radroute Antholz nach Antholz Niedertal 4. Bei Bruneck: Radweg Ahrntal nach Sand in Taufers 5. Bei Franzensfeste: <u>Radweg Eisacktal</u> nach Brixen/Bozen 6. Bei Franzensfeste: <u>Radweg Wipptal</u> auf den Brennerpass

Der Radweg "Pusterbike" verbindet Innichen mit Bruneck und dem Eisacktal durch das grüne Pustertal.

Innichen (1175 m) dürfte Fahrradfreunden ein Begriff sein: Von hier startet nämlich die bekannte Radweg-Abfahrt nach Lienz in Osttirol (A), der Drau entlang.

Aber auch in westliche Richtung verläuft ein ebenso schöner Radweg: "Pusterbike" steigt nach Toblach (1240 m) hoch (Bahnhof/Grand Hotel) und dann geht es abwärts über Niederdorf, Welsberg, Olang und Percha nach Bruneck.

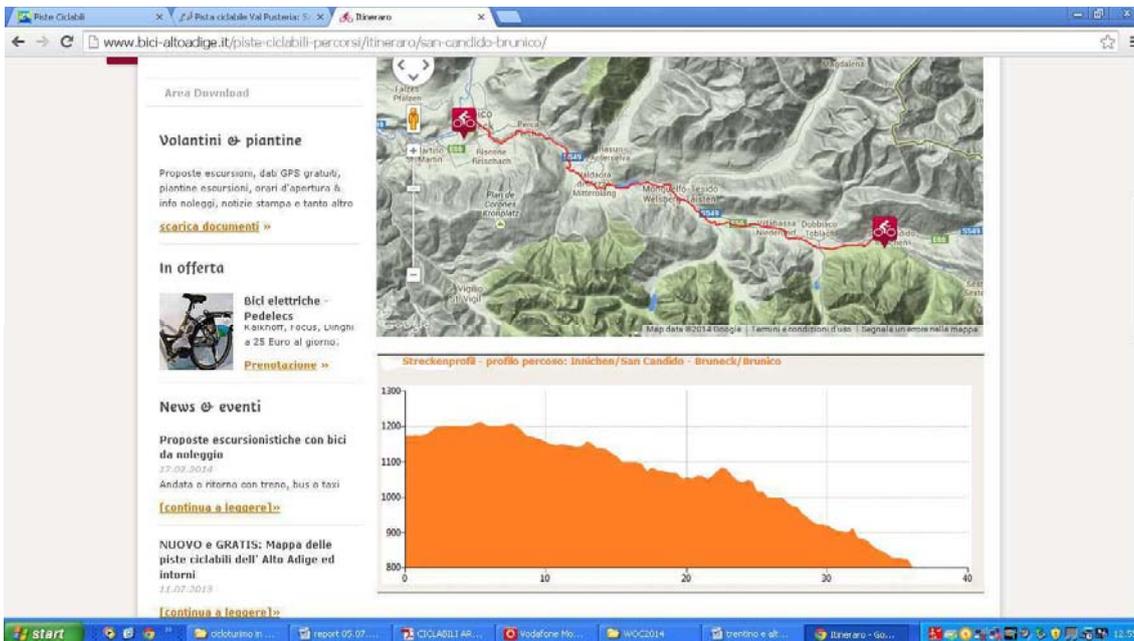
Dieser Abschnitt (Innichen-Bruneck) ist 35 km lang und besteht aus einer gemütlichen Abfahrt von 1240 m Meereshöhe auf 840 m hinunter: Es geht durch die Wiesen, Felder und Wälder des Hochpustertales, vorbei am Olinger Stausee und in die wildromantische Rienz-Schlucht vor Bruneck, auch ein Tunnel wird vom Radweg durchquert.

Nach Erreichen der Stadt Bruneck geht der Radweg über St. Lorenzen, Ehrenburg/Kiens und Vintl bis nach Mühlbach weiter, immer der Rienz entlang.

Westlich von Mühlbach trennen sich Fluss und Radroute: Kurz nach der Ortschaft Schabs zweigt die Dorfstraße über Aicha nach Franzensfeste ab, dort besteht Anschluß an den Eisacktal- und Wipptal-Radweg.

Streckencharakter: Weitgehend asphaltierter Radweg, Abschnitte auf Feldwegen/Nebenstraßen, abschnittsweise Schotterbelag, Tunnel (beleuchtet, kein Autoverkehr).

Bahn & Bike: Regionalzüge mit begrenzter Radmitnahme verkehren parallel (Halt in Innichen, Toblach, Niederdorf, Welsberg, Olang, Percha, Bruneck, Ehrenburg, Vintl, Mühlbach, Franzensfeste)



TIROL

NAME RADWEG	Drauradweg
LINK KARTE	http://alpregio.outdooractive.com/ar-drauradweg/de/alpregio.jsp#i=3835160729865462214&tab=TourTab http://www.tirol.com/tour-mtb-bici?form=finderBiking&locationCity%5b%5d=0&locationRegion%5b%5d=0&location=Localit%25C3%25A0+o+regione&query=Inserire+chiave+di+ricerca&tourtypes%5b%5d=2
WEBSITE	http://www.drauradweg.com/it.aspx/Home/Index/10.02.2014/to/10.02.2015 http://www.tirol.at/a-drauradweg
MERKMALE RADWEG	<p>Der vom ADFC als 4-Sterne Qualitätsradtouren ausgezeichnete Drauradweg führt vom Ursprung der Drau im Toblacher Feld in Italien 366 km entlang des gleichnamigen Flusses durch Osttirol und Kärnten bis nach Marburg in Slowenien. Ein Ausbau von Marburg bis an die Mündung ins schwarze Meer ist mittelfristig geplant.</p> <p>Streckenlänge: 46,00 km Ausgangspunkt: in Tirol: Sillian Ziel: in Tirol: Nikolsdorf Höchster Punkt: 1.115 m Höhenmeter bergab: 450 m Schwierigkeitsgrad: leicht Typ: Radwandern</p> <p>Facts zum Drauradweg</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Toblach (ITA) bis Maribor (SLO) ca. 366 km • durchgehende Beschilderung (in Kärnten Bezeichnung R1) • verläuft größtenteils direkt am Drauufer • bestens ausgebaut (Asphalt-, Sand-, oder Feinschotterbelag) • mit Trekkingrädern bestens befahrbar • in Slowenien Mountainbikes empfohlen • in Italien und Kärnten für Familien geeignet • viele Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer Radwegnähe – • auch mit Kärnten Card • die schönsten Badeseen in unmittelbarer Radwegnähe
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Links zu anderen Strecken des Radwegenetzes in Südtirol: in Innichen: Radweg von Lienz Dobiaco

Entdecken Sie beim Radwandern in Tirol stille Seitentäler und lebendige Städtchen. Auf mehr als 920 befestigten Kilometern führt Sie das Wegenetz vorbei an historischen Denkmälern und mittelalterlichen Burgen.

Beim Radwandern in Tirol erkunden Sie das Herz der Alpen auf gemütliche Weise: Am Innradweg, dem Drauradweg oder der Via Claudia Augusta verbinden Sie sportliche Aktivität mit genussvollen Pausen.

Der flache Wegverlauf, idyllische Rastplätze und tolle Spielmöglichkeiten machen die Osttiroler Teilstrecke des Drauradweges zur idealen Route für Genussradler und Familien.

Auf 45 Kilometern verläuft der Tiroler Abschnitt des Radklassikers von Arnbach/Sillian nach Nikolsdorf an der Kärntner Grenze und führt dabei an zahlreichen Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten vorbei.

- Der gesamte Drauradweg führt vom Ursprung der Drau im Toblacher Feld in Südtirol 366 Kilometer entlang des gleichnamigen Flusses durch Osttirol und Kärnten bis nach Marburg in Slowenien.
- Durch den angenehmen Streckenverlauf, der zum überwiegenden Teil auf flachem Talboden verläuft, ist der Drauradweg besonders bei Familien mit Kindern beliebt.
- Der bestens beschilderte und durchgehend asphaltierte Weg führt immer wieder an Bahnhöfen vorbei, sodass Sie die Etappe jederzeit verkürzen können.
- Zahlreiche Ausflugsziele laden unterwegs zu einer Rast! Historisch und kulturell Interessierte kommen in der Ausgrabungsstätte Aguntum, dem Schloss Bruck in Lienz und der archäologischen Schausammlung Lavant auf ihre Kosten. Im Aigner Badl können Sie sich außerdem richtig verwöhnen lassen.

Der gesamte Drauradweg führt vom Ursprung der Drau im Toblacher Feld in Südtirol 366 Kilometer entlang des gleichnamigen Flusses durch Osttirol und Kärnten bis nach Marburg in Slowenien.

Der Osttiroler Teil ist 45 Kilometer lang und führt von der italienischen Grenze über Sillian und Thal-Assling bis nach Lienz und weiter über Lavant und Nikolsdorf bis an die Grenze Kärntens.

- **Etappe 1: Sillian - Lienz**

Streckenlänge: 35 Kilometer | Schwierigkeitsgrad: leicht



Beeindruckende landschaftliche Einblicke begeistern Sie schon auf den ersten Kilometern durch Osttirol. Sie starten in Sillian, nur einige Kilometer vom Ursprung der Drau und der italienischen Grenze entfernt. Noch in Sillian wartet das erste Highlight der Etappe auf Familien mit Kindern: Von Mai bis Oktober wartet der Wichtelpark Sillian mit einer 30 Meter hohen Röhrenrutsche, einem kleinen Autodrom, Familienschaukeln, Kinderwippen und einer 18-Loch-Miniaturgolfanlage. Der Wichtelpark ist kostenlos zugänglich. Die Route führt Sie weiter durch das Pustertal in Richtung Lienz, der Hauptstadt Osttirols. Die Strecke ist gesäumt von romantisch gelegenen Rastplätzen, wie zum Beispiel in Abfaltersbach. Genießen Sie dort ein uriges Aigner Badl, ein historisches Tiroler

Bauernbad, das seit 1772 in Betrieb ist. Das Bad in Lärchenholzwanne mit Deckel und einer speziellen Badekur lindert Gelenkschmerzen und fördert die Wundheilung. In Leisach begeistert die Galitzenklamm. Diese wurde bereits im 19. Jahrhundert mit Stegen und Brücken erschlossen. Heute erleben Sie dort einen Wasserschaupfad, einen Wasserspielplatz, einen Waldseilpark, Kinderklettersteige u.v.m. In Lienz haben Sie Ihr Etappenziel erreicht und können die Arkadenhäuser bewundern.

Etappe 2: Lienz - Nikolsdorf

Streckenlänge: 15 Kilometer | Schwierigkeitsgrad: leicht



Flussabwärts führt die Strecke entlang des rechten Ufers der Drau. Zu Ihrer rechten Seite sehen Sie bereits die Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Ulrich von Lavant. Im Zuge archäologischer Ausgrabungen Ende des 20. Jahrhunderts konnten an der Stelle der heutigen Kirche Reste einer frühchristlichen Kirche aus dem 5. Jahrhundert sichergestellt werden. Entlang des Dolomiten-Golfplatzes und an einigen Fischteichen vorbei, führt Sie dieser Teil der Strecke zu einem weiteren kulturellen Highlight: die Ausgrabungsstätten der römischen Siedlung Aguntum (ca. 3,5 Kilometer vom Radweg entfernt), die unter Kaiser Claudius zur autonomen Stadt erhoben wurde. Bald verlassen Sie Osttirol und die Dolomiten. Bei der Haltestelle Nikolsdorf wechseln Sie zum rechten Draufer und fahren weiter durch liebevolle Wälder bis zur Grenze von Kärnten



The screenshot shows a web browser window with the URL www.drauradweg.com/it.aspx/Articles/Etappen/10.02.2014/to/10.02.2015. The page title is "Tappe" and it features a navigation menu with items like Home, Tappe, Alloggi, Noleggio biciclette, Trasporto, Offerte, Cose da vedere, Richiesta, Mappe ciclistiche, and Servizi. The main content area displays a map of the cycling route from Toblach to Marburg, with numbered stops 1 through 6. Below the map, there are two sections: "Da Dobbiaco a Lienz" and "Da Lienz a Spittal". The "Da Dobbiaco a Lienz" section includes a small image of cyclists and text describing the first stage. The "Da Lienz a Spittal" section includes another image and text describing the second stage. On the right side of the page, there is a weather widget for "all over Carinthia" showing the date "10.02.2014 - 08:22 MEWZ" and weather icons for fog, cloudy, and drizzle. Below the weather widget, there are links for "Detailed Forecast", "Current weather conditions", "Snow conditions", and "Climate table". At the bottom of the page, there is a "Web 2.0 e condivisione" section with social media links for Facebook and a mention of a blog.

NAME RADWEG	Innradweg
LINK KARTE	http://www.tirol.com/tour-mtb-bici?form=finderBiking&locationCity%5b%5d=0&locationRegion%5b%5d=0&location=Localit%25C3%25A0+o+regione&query=Inserire+chiave+di+ricerca&tourtypes%5b%5d=2 http://maps.innregionen.com/
WEBSITE	http://www.tirol.com/ciclabile-dellinn http://www.innregionen.com/de.html
MERKMALE RADWEG	La ciclopista dell’Inn, con i suoi oltre 500 km, è uno dei più lunghi percorsi cicloturistici d’Europa. Per 190 chilometri si pedala in Tirolo. Streckenlänge: 233,00 km Ausgangspunkt: Martina (CH) Ziel: Kufstein/Erl Höchster Punkt: 1.035 m Höhenmeter bergab: 559 m Gesamtfahrzeit: 15 h Schwierigkeitsgrad: leicht Typ: Radwandern
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Links zu anderen Strecken des Radwegenetzes - Von Innsbruck über eine Verbindung mit dem Zug, ist es leicht von mehr als 40 km fehlt, um zum Radweg Brixen Sterzing Brenner anschließen - Via Claudia Augusta, teilweise überdacht - Im Bereich der Brunau Verbindung mit Tauern Radweg Römer und rasiert in Salzburg - Radweg Passau Domanu

Der Innradweg - mit einer Gesamtlänge von 520 Kilometern einer der längsten Radwanderwege Europas - führt Sie von vom Ursprung des Inns im Engadin bis nach Passau, wo der grüne Gebirgsfluss in die Donau mündet.

In 5 Etappen und rund 230 Kilometern kann man den Inn durch Tirol begleiten und dabei nicht nur die abwechslungsreiche Alpenlandschaft sondern auch zahlreiche kulturelle Höhepunkte entdecken.

Wer mit Kindern unterwegs ist, freut sich nicht nur über die vielen Familien-Ausflugsziele entlang des Weges, sondern auch über die topografische Beschaffenheit des Innradwegs, denn nach kleinen Steigungen am Anfang geht es stets entlang flacher Uferwege weiter.

Das macht den Innradweg ideal für Familien und Genussradler!

Etappe 1: Martina - Landeck

Streckenlänge: 46 Kilometer, Gesamtfahrzeit: 3 Stunden 45 Minuten



Der Inntalradweg führt Sie auf dieser Etappe mitten durch das hier noch sehr

schmale Inntal. Entlang Ihres Weges folgen Sie dem Inn über hügelige und leicht abfallende Wege und entdecken immer wieder prunkvolle Kirchbauten und imposante Burgen - so zum Beispiel das Schloss Sigmundsried in Ried, Verwaltungszentrum und Sitz des Gerichts, das einst namensgebend für diesen Landesteil, das Obere Gericht, war. Am Etappenziel erwartet Sie die Bezirkshauptstadt Landeck mit zahlreichen Cafés, Bars und Shoppingmöglichkeiten. Die Strecke ist bestens für Genussradler geeignet und lässt sich von Kindern ab acht Jahren gut meistern.

Etappe 2: Landeck - Telfs

Streckenlänge: 52,5 Kilometer, Gesamtfahrzeit: 3 Stunden 45 Minuten



Die Tour beginnt mit einer traumhaften Aussicht auf das Schloss Landeck und dem tollen Blick auf das wildromantische Gewässer der Sanna, ein 8 Kilometer langer Nebenfluss des Inn. Schon einige Kilometer weiter können Sie die mystische Klamm „Zammer Lochputz“ bewundern, wo Sie das Element Wasser in all seinen Facetten erleben. Weiter flussabwärts liegt die Bezirkshauptstadt Imst mit zahlreichen Kultur- und Einkaufsangeboten sowie gemütlichen Cafés. Die genussvolle Fahrt mit leichten Steigungen und Abfahrten entlang des Inns endet schließlich in Telfs, der drittgrößten Gemeinde Tirols.

Etappe 3: Telfs - Innsbruck

Streckenlänge: 28,5 Kilometer, Gesamtfahrzeit: 1 Stunde 45 Minuten



Rund 30 Kilometer lang präsentiert sich die Etappe angenehm flach und stets nahe des Innufers. Die Route führt Sie von Telfs, dem drittgrößten Ort Tirols, bis nach Innsbruck, der Tiroler Landeshauptstadt. Der Start dieser Tour führt Sie auf das bewaldete Plateau bei Telfs-Mösern vorbei an der 12 Tonnen schweren, freihängenden Friedensglocke über dem Inntal. Der Ort Zirl, bekannt als einziger Ort Tirols, in dem Weinbau betrieben wird, erreichen Sie nach 14 Kilometern. Wenige Kilometer weiter präsentiert sich die Landeshaupt- und Universitätsstadt Innsbruck, weit über die Grenzen berühmt für Kunstschatze und Bauwerke wie das Goldene Dachl, die Schwarzen Mander, das Schloss Ambras, die neue Skisprung-Schanze am Bergisel und die neue Hungerburgbahn.

Etappe 4: Innsbruck - Strass

Streckenlänge: 52,5 Kilometer, Gesamtfahrzeit: 3 Stunden



Von der Landeshauptstadt Innsbruck führt Sie die Strecke in die Stadt Hall. Im 15. Jahrhundert verlegte Erzherzog Sigmund von Tirol die landesfürstliche Münzprägung von Meran hierher. Kurze Zeit später wurde hier die erste hochwertige Silbermünze mit der Dollarprägung geschlagen. Heute begeistert Hall mit einer bezaubernden Altstadt, der größten Tirols. Auch der nächste Ort hat Weltruhm erlangt: Wattens mit den Swarovski Kristallwelten lockt jedes Jahr Hunderttausende Menschen aus aller Welt nach Tirol. Mittelalterliches Flair erwartet Sie in der Silberstadt Schwaz, die viele Gebäude aus der Blütezeit des Silberbergbaus liebevoll und prächtig erhalten hat. Das Schwazer Silberbergwerk war eines der ertragreichsten im Mittelalter und ist nun für Besucher zugänglich. Etwas weiter am

Bahnhof von Jenbach treffen Züge mit drei verschiedenen Spurweiten aufeinander, darunter auch die bekannte Achenseebahn, die älteste noch in Betrieb befindliche Dampf-Zahnradbahn Europas.

Etappe 5: Strass - Kufstein/Erl

Streckenlänge: 52 Kilometer, Gesamtfahrzeit: 3 Stunden



Gleich am Beginn des Zillertales führt Sie der Radweg am 1575 erbauten Schloss Rotholz vorbei und gewährt schöne Blicke auf die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung am Brettfall. Weiter geht es nach Kramsach, das auch "Seendorf Tirols" genannt wird. Der Ort ist berühmt für sein Höfemuseum, wo Sie original Tiroler Bauernhöfe bewundern können. Besuchen Sie außerdem den Museumsfriedhof mit heiteren Grabsprüchen. Noch eine Attraktion erwartet Sie ein paar Kilometer weiter in der kleinsten Stadt Österreichs. Rattenberg begeistert seine Besucher mit gläsernen Läden, geprägt von der langen Tradition der kunstvollen Glasverarbeitung. Malerisch zeigt sich die bekannte Stadt Kufstein mit der imposanten Festung mit dem beeindruckenden Massiv des Zahmen und des Wilden Kaisers im Hintergrund. Auch das Ziel dieser Strecke ist weithin berühmt: Erl als kultureller Treffpunkt mit seinem Festspielhaus Erl.



NAME RADWEG	Nord-Süd-Route
LINK KARTE	http://map.veloland.ch/?lang=it&p&route=3&etappe=all
WEBSITE	http://www.veloland.ch/it/percorsi/route-03.html
MERKMALE RADWEG	<p>Etappen: 8</p> <p>Länge: 365 km davon ungeteert: 30 Km</p> <p>Anforderung: mittel (ohne Gotthardpass)</p> <p>Kondition: mittel (ohne Gotthardpass)</p> <p>Höhenmeter: Basel–Chiasso: 3600 m, Chiasso–Basel: 3600 m</p> <p>Genommen Kompetenz Tirol Etappen 6,7,8</p>
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<p>mit der Bahn</p> <p>mit dem Pfad 2 Rhein-Route</p> <p>mit der Regionradweg n. 31 Pfad Valle Maggia und 36 Blenio Lukmanier</p>

Die Nord-Süd-Route führt durch die grossen Schweizer Landschaftsräume Jura, Mittelland, Zentralschweiz und über die Alpen in die Südschweiz. Sie folgt dabei zahlreichen historisch und kulturell bedeutenden Verkehrswegen und Ortschaften.

Die Reise entlang der klassischen Transitroute Richtung Süden beginnt am Rheinknie. Basel, Liestal und das Ergolzthal bilden eine geschäftige, selbstbewusste Agglomeration.

Ruhe und liebliche Landschaften folgen im Baselbieter Jura mit dem Schafmattpass, eine rauschende Abfahrt führt in die Giebelstadt Aarau. Abseits geht's durch das flache Suhrental, entlang des nach Sauerstoff lechzenden Sempachersees, und mit Touristenströmen durch Luzern. Nun besetzen Berge den Horizont. Ein kompliziertes Wasser ist der grandiose Vierwaldstättersee, oft mild, bei Föhn ungemein stürmisch.

Von brüllenden, oft stockenden Euromotoren bedrängt, zirkelt man über die Teufelsbrücke dem Gotthard zu, der Süden lockt mit rasanter Abfahrt.

Das Klima ändert, erst prägt noch der raue Granit das Tal, dann wird's mit den Kastanienselven grün und später locken die sonnenverwöhnten Weinberge an den Hängen.

Es folgt Bellinzona «La Turita» mit seinen Türmen und Castelli, und bald erhaschen wir einen lichten Blick auf die Gemüsekammer Magadino und den fernen Lago Maggiore. Mit Herzklopfen und rassigen Autos überwindet man den Monte Ceneri, bevor das ewigschöne Fotomotiv Morcote am Lago di Lugano zum obligaten Kaffeehalt lädt.

Vergeblich lockt das Casino von Campione, die Velohelden stürzen sich am Ende des Mendrisiotto verkehrsgestählt in einen Hexenkessel aus Bahn, Auto, Zoll und Handelshäusern.

Etappen

[3.1 Basel–Aarau](#)

[3.2 Aarau–Luzern](#)

[3.3 Luzern–Flüelen](#)

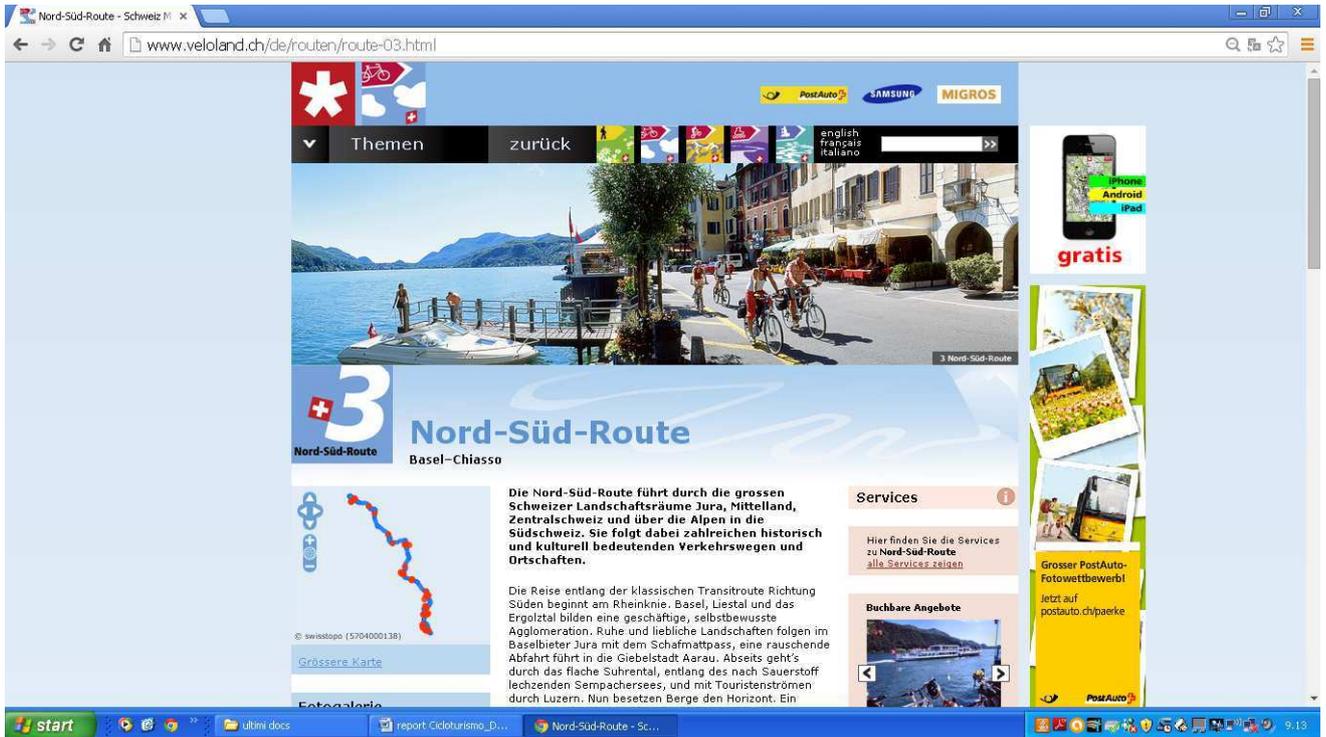
[3.4 Flüelen–Andermatt](#)

[3.5 Andermatt–Airolo](#)

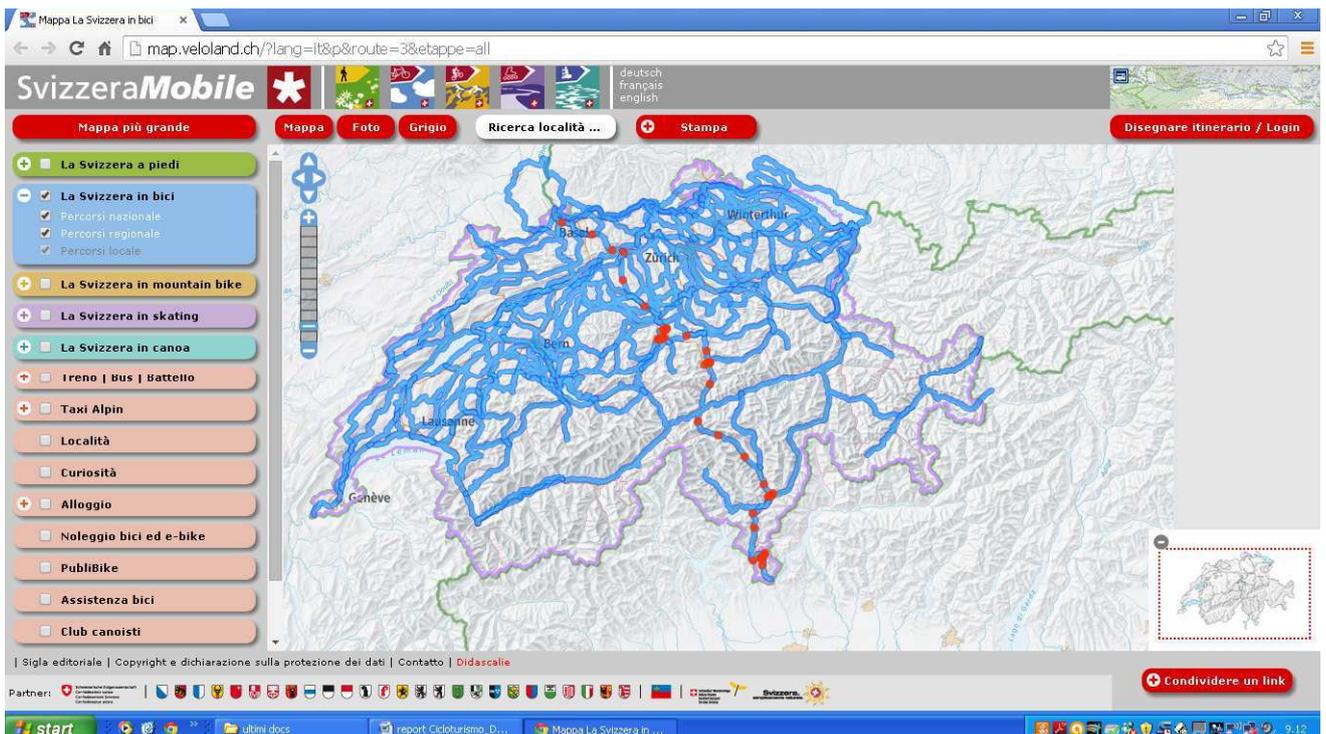
3.6 Airolo–Bellinzona

3.7 Bellinzona–Agno

3.8 Agno–Chiasso



The screenshot shows the website for the Nord-Süd-Route in Switzerland. The main heading is "3 Nord-Süd-Route Basel-Chiasso". Below the heading, there is a descriptive paragraph in German: "Die Nord-Süd-Route führt durch die grossen Schweizer Landschaftsräume Jura, Mittelland, Zentralschweiz und über die Alpen in die Südschweiz. Sie folgt dabei zahlreichen historisch und kulturell bedeutenden Verkehrswegen und Ortschaften." Below this, there is a smaller paragraph: "Die Reise entlang der klassischen Transitroute Richtung Süden beginnt am Rheinknie. Basel, Liestal und das Ergolzthal bilden eine geschäftige, selbstbewusste Agglomeration. Ruhe und liebliche Landschaften folgen im Baselbieter Jura mit dem Schafmattpass, eine rauschende Abfahrt führt in die Giebelstadt Aarau. Abseits geht's durch das flache Sulmental, entlang des nach Sauerstoff lechzenden Sempachersees, und mit Touristenströmen durch Luzern. Nun besetzen Berge den Horizont. Ein".



The screenshot shows the SvizzeraMobile website, which is a map-based application for cycling in Switzerland. The main heading is "SvizzeraMobile". Below the heading, there is a navigation bar with buttons for "Mappa più grande", "Mappa", "Foto", "Grigio", "Ricerca località...", "Stampa", and "Disegnare itinerario / Login". On the left side, there is a sidebar with various categories: "La Svizzera a piedi", "La Svizzera in bici" (with sub-options for national, regional, and local routes), "La Svizzera in mountain bike", "La Svizzera in skating", "La Svizzera in canoa", "Treno | Bus | Battello", "Taxi Alpin", "Località", "Curiosità", "Alloggio", "Noleggio bici ed e-bike", "PubliBike", "Assistenza bici", and "Club canoisti". The main area of the page is a map of Switzerland with a network of blue lines representing cycling routes. The map includes labels for major cities like Basel, Zurich, Bern, Lucerne, and Geneva. At the bottom of the page, there is a footer with "Partners:" and a list of logos, and a "Condividere un link" button.

SALZBURG

NAME RADWEG	Mozartradweg
LINK KARTE	http://alpregio.outdooractive.com/ar-mozartradweg/de/alpregio.jsp#tab=ToursTab
WEBSITE	http://www.mozartradweg.com
MERKMALE RADWEG	<p>Der Gesamtverlauf des Mozart-Radweges (inklusive Abstecher nach St. Gilgen) ist in 16 Etappen eingeteilt. Keine ist länger als 50 km, teilweise sind die Etappen erheblich kürzer. Somit können sie je nach Lust, Laune und Kondition auch zusammengefasst werden.</p> <p>Ergänzend dazu gibt es drei verschiedene Verbindungswege, die auch kürzere Rundtouren ermöglichen:</p> <p>Zwischen St. Lorenz und Köstendorf: Mozart-Radweg Etappe 17 Zwischen Laufen, Freilassing und Kössen: Mozart-Radweg Etappe 18, 19 und 20 Zwischen Bad Reichenhall und Salzburg: Mozart-Radweg Etappe 21</p> <p>Länge des Rundkurses: 390 km, inklusive Abstecher zum Mozart-Dorf St. Gilgen gesamt 445 km. Zusätzliche Verbindungswege zwischen St. Lorenz und Köstendorf, Laufen und Kössen sowie Bad Reichenhall und Salzburg. Höhenunterschied: ca.1800 m, inklusive Abstecher zum Mozart-Dorf St. Gilgen gesamt ca. 2750 m.</p> <p>Start/Ziel: Salzburg, Traunstein oder Rosenheim eignen sich aufgrund der guten Verkehrsanbindung ideal als Ausgangspunkte. Die Rundtour ermöglicht aber auch jeden anderen Einstiegspunkt.</p> <p>Strecke: zu 90 % Radwege und verkehrsarme Nebenstraßen, großteils asphaltiert. Es wird die Befahrung gegen den Uhrzeigersinn empfohlen. Die Steigungsstrecken sind aus dieser Richtung „angenehmer“ zu fahren.</p>
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<p>Der Zyklus der Mozart ist ein Kreisbahn in der Region Salzburg, gibt es viele Verbindungen mit anderen Regionen und im Süden als im Norden, Nordosten.</p> <p>Für unsere Zwecke stellen wir die Verbindung zu Rosenheim und anschließend Monaco</p>

Das sind im Durchschnitt 40 km pro Tag. Zwischen Niederndorf und Salzburg aufgrund der Steigungsstrecken etwas kürzere Tagesetappen einplanen. So bleibt ausreichend Zeit für die zahlreichen Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Die Verbindungswege ermöglichen auch kürzere Rundtouren.

Beschilderung: Der Mozart-Radweg ist mit einem einheitlichen Symbol (Mozartkopf) in beide Richtungen beschildert, sowohl in Österreich als auch in Bayern.

Der Verbindungsweg zwischen Laufen, Inzell und Kössen ist ebenfalls als Mozart-Radweg beschildert.

Der Verbindungsweg von Bad Reichenhall nach Salzburg folgt dem bestehenden Tauernradweg, der Weg von St. Lorenz nach Köstendorf dem bestehenden Salzkammergut Radweg.

Radfreundliche Betriebe: In praktisch allen Orten entlang des Mozart-Radweges befinden sich Gasthöfe, Hotels und gemütliche Pensionen, die eine angenehme Unterkunft in allen Preiskategorien offerieren.

Einige Betriebe haben Ihr Angebot perfekt auf den Radfahrer abgestimmt. Bei fast allen Etappen sind radfreundliche Betriebe in der interaktiven Karte dargestellt.

Einige Anbieter haben spezielle Mozart-Radweg-Pauschaltouren zusammengestellt und bieten zahlreiche Vorteile - vom täglichen Gepäcktransport bis zum vorreservierten Quartier.

Hier eine kleine Auswahl.

Austria Radreisen, Schärding am Inn

8 Tage / 7 Nächte

Altre caratteristiche: www.austria-radreisen.at

Turismo Eurofun, Obertrum

8 Tage/7 Nächte

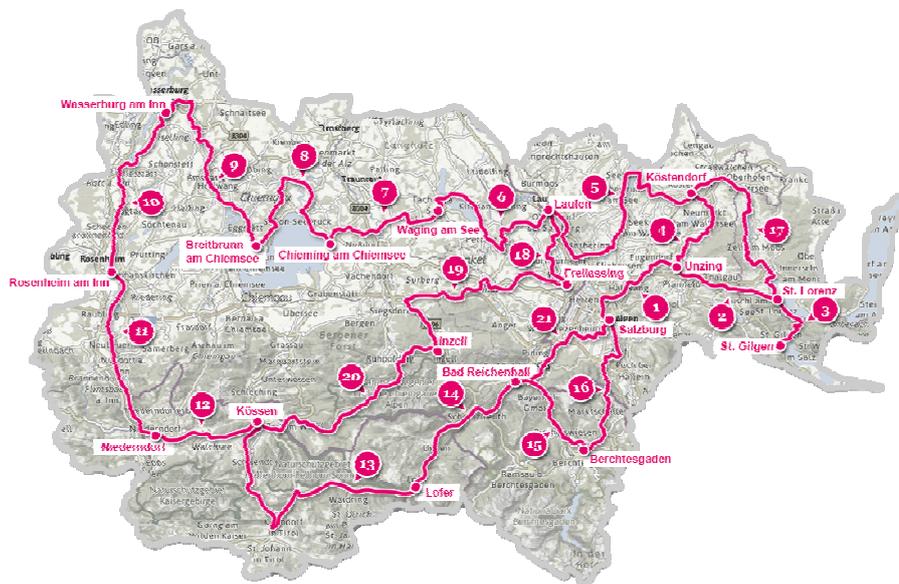
Altre caratteristiche: www.eurobike.at



Salzkammergut Touristik, Bad Ischl

7 Tage / 6 Nächte

Andere note: www.salzkammergut.co.at



NAME RADWEG	Murrad Weg
LINK KARTE	http://alpregio.outdooractive.com/ar-murradweg/de/alpregio.jsp#i=1479989&tab=TourTab
WEBSITE	http://www.murradweg.com/it/a-colpo-d-occhio http://www.murradweg.com/de/auf-einen-blick
MERKMALE RADWEG	<p>Vom Lungau bis ins Thermenland: Der Murradweg nimmt im Nationalpark Hohe Tauern seinen Ausgang und begleitet die Mur bis ins Wein- und Thermenland. Im Norden sind es die Berge und Almwiesen, die den Fluss begleiten, im Süden die Felder mit Ölkürbissen, Auenlandschaften und Weinhängen.</p> <p>Länge: 457,7 km (ohne zusätzliche Varianten) Höchster / Niedrigster Punkt: 1.765 m / 128 m Schwierigkeitsgrad: Leicht, für Tourenradfahrer. Insgesamt führt der Weg immer bergab, jedoch warten zwischendurch zu Beginn auch Steigungen auf Sie. Detaillierte Höhenprofile finden Sie auf dem nebenstehenden Tourenportal des <u>Murradweges</u>.</p> <p>Strecke: Asphaltierte und gut befestigte Radwege. Ideale Reisezeit: von Ende April bis Mitte Oktober Das richtige Fahrrad: Touren- oder Trekkingrad, Neu: Liehen Sie sich ein E-Bike bei Bacher Reisen im Lungau aus, www.bacher-reisen.com. <u>Beschilderung</u>: durchgehend mit grünen Schildern und weißer Schrift „R2Murradweg“, im Stadtgebiet von Graz weiße Schilder mit grüner Schrift und dem Vermerk R2. In Slowenien orientieren Sie sich bitte an blauen Schildern mit einem weißen Radfahrer.</p>
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<p>Von Muhr in der Ferienregion Lungau nach Bad Radkersburg im Steirischen Thermenland und weiter nach Slowenien – die einzelnen Etappen lassen sich nach Lust und Laune selbst gestalten und kombinieren. Besorgen Sie sich jedenfalls gutes Kartenmaterial (wie zum Beispiel den bikeline-Führer „Mur-Radweg“, erschienen im Verlag Esterbauer), denn es gibt so schöne, so vielfältige Abstecher, Ausweichrouten. Wer will, reist individuell oder vertraut auf die bewährte Organisation der Radveranstalter. Die Unterbringungs-möglichkeiten sind ebenso vielfältig wie die Anknüpfungspunkte an weitere Radtouren wie z. B. über den Zirbenlandradweg R26 zum Drauradweg, über den Rastlandradweg R15 zum Ennsradweg oder über den Mürztalradweg R5 Richtung Wien.</p>

Vom Steirerkas zu Wein und Kernöl

Der Murradweg gilt unter Kennern als der schönste Flussradweg im Alpenraum, der aufgrund seines Verlaufs - leicht bergab und zu vielen kulinarischen Zielen - ein wahrer Genussradweg ist. Er nimmt im Nationalpark Hohe Tauern seinen Ausgang und begleitet die Mur bis ins Wein- und Thermenland.

Der landschaftliche Bogen beeindruckt vom Frühjahr bis in den Herbst ursprünglich, abwechslungsreich und genussvoll. Sanfte Berge, Almen, Seen und Flusslandschaften sind am Murursprung im Salzburger Lungau und weiterführend im Nordwesten der Steiermark die Wegbegleiter für unverfälschten Naturgenuss.

Die kulinarische Erlebnisvielfalt bewegt sich zwischen typischer Hausmannskost und dem Feinsten aus Wald, Wiese und Fluss.

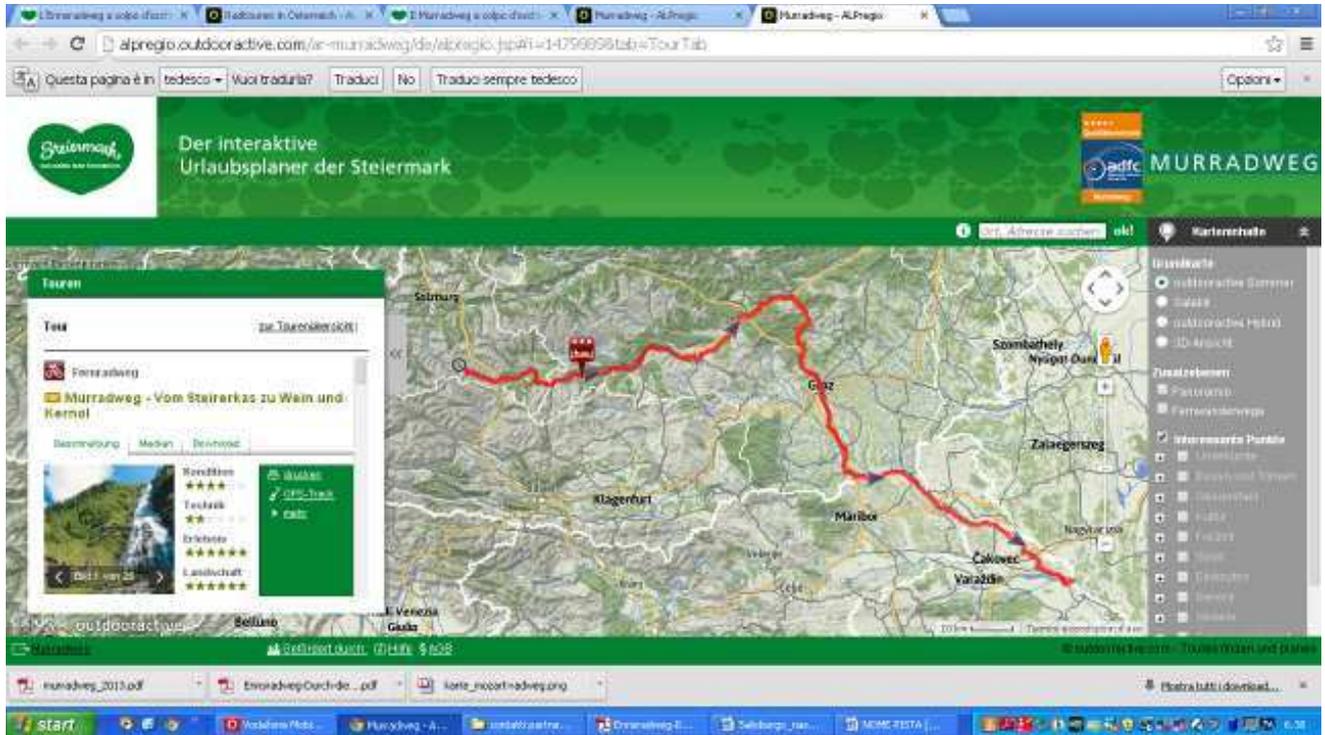
Leoben, die Montan- und Universitätsstadt im Herzen der Steiermark und die alte Handelsstadt Bruck an der Mur mit ihrer bezaubernden Altstadt laden zu einem gemütlichen Stopp und Kulturgenuss ein.

Graz bildet als Landeshauptstadt, Weltkulturerbe, Kultur- und Genuss Hauptstadt Österreichs das lebendige Bindeglied zwischen dem gebirgigen Charme der Obersteiermark und dem mediterranem Flair des Südens.

Romantische Weinberge, heiße Quellen, Kürbisfelder und Obstplantagen bestimmen das südliche Landschaftsbild.

Klima und heiße Wellnesstipps das steirische „Dolce Vita“. Die kulinarische Leichtigkeit des Seins rund um den Apfel, Wein und Kürbis prägt die kreative Küche.

E-Bikes: mit E-Bikes lässt sich der Murradweg besonders leicht bewältigen, rund 25% der Murradweg-Gastgeber verfügen über Ladestationen!



NAME RADWEG	Ennsradweg
LINK KARTE	http://alpregio.outdooractive.com/ar-ennsradweg/de/alpregio.jsp#i=2830756978601576874&tab=TourTab
WEBSITE	http://www.ennsradweg.com/it http://www.ennsradweg.com/de/ennsradweg
MERKMALE RADWEG	<p>Länge: 263,1 km (ohne zusätzliche Varianten) Höchster / Niedrigster Punkt: 1.026 m / 240 m Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer, für Tourenradfahrer. Insgesamt führt der Weg immer bergab Richtung Donau, jedoch warten zwischendurch auch Steigungen auf Sie. Detaillierte Höhenprofile finden Sie auf dem nebenstehenden Tourenportal des Ennsradweges.</p> <p>Strecke: Asphaltierte und gut befestigte Radwege sowie schwach frequentierte Nebenstraßen, im Gesäuse zum Teil belebte Landstraßen (dieser Abschnitt ist für Kinder ungeeignet) mit landschaftlich attraktiven Ausweichmöglichkeiten sowie „Huckepack-Verkehr-Möglichkeit“: Es können grundsätzlich auf allen ÖBB Postbuskursen der Linie 910 und 912 mit dem Fahrradsymbol bzw. mit dem Vermerk "Fahrradmitnahme begrenzt möglich" bis zu 5 Fahrräder transportiert werden. Der Tarif ist entfernungsunabhängig und beträgt € 3,10 pro Rad. Kinderfahrräder sind frei. Informationen und eventuelle Reservierungen unter +43 810 222 333 (täglich von 6 bis 22 Uhr). Die Fahrpläne zum Downloaden finden Sie hier: Linie 910 und Linie 912. Eine weitere Möglichkeit für die Strecke St. Gallen - Mooshöhe stellt der Radtransfer des Gasthof Hensle dar, nähere Informationen unter Tel. +43 3632 7171.</p> <p>Ideale Reisezeit: von Mitte Mai bis Mitte Oktober Das richtige Fahrrad: Touren- oder Trekkingrad Beschilderung: durchgehend mit grünen Schildern und weißer Schrift „R7Ennsradweg“ bzw. fallweise „R7 Ennstalradweg“ Unterwegs mit Kindern: die Fahrt empfiehlt sich erst mit Radfahrausweis bzw. -lehrgang und damit entsprechender Rad-Erfahrung auf öffentlichen Straßen. E-Bikes: mit E-Bikes lässt sich der Ennsradweg besonders leicht bewältigen, rund 30% der Ennsradweg-Gastgeber verfügen über Ladestationen!</p>
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<p>Durch die Welt der Berge und des Wassers: Der jüngste der österreichischen Flusswanderrouten gilt als Geheimtipp für Naturbegeisterte. Er führt durch drei Bundesländer (Salzburg, Steiermark und Oberösterreich) und vier Tourismusregionen (Salzburger Sportwelt, Urlaubsregion Schladming-Dachstein, Nationalpark Gesäuse und Nationalpark Kalkalpen).</p>

Wegstrecke: Von Flachau führt die Strecke über Schladming und die Nationalparke Gesäuse und Kalkalpen bis Enns an der Donau. Es sind viele Wege, die nach Rom, beziehungsweise in unserem Fall Enns führen. Besorgen Sie sich jedenfalls gutes Kartenmaterial (wie zum Beispiel den bikeline-Führer „Enns-Radweg“, erschienen im Verlag Esterbauer), denn es gibt so schöne, so vielfältige Abstecher, Ausweichrouten. Die einzelnen Etappen lassen sich daher nach Lust und Laune gestalten und kombinieren. Wer will, reist individuell oder vertraut auf die bewährte Organisation der Radreiseveranstalter. Die Unterbringungsmöglichkeiten sind ebenso vielfältig wie die Anknüpfungspunkte an weitere Radtouren wie z.B. an den Donauradweg, den bekanntesten Radweg Europas, oder an den Murradweg, der über Graz, die Genuss Hauptstadt Österreichs, und durch die Südsteiermark bis ins Steirische Thermenland führt und die landschaftlichen Schönheiten Österreichs in beeindruckender Weise widerspiegelt.

Empfehlenswerter Zeitplan und Routenplanung: Sie sollten sich rund eine Woche inklusive Reservezeit für Besichtigungen Zeit nehmen. Die Radgastgeber entlang des Ennsradweges unterstützen Sie gerne bei der Routenplanung. Sie informieren Sie natürlich auch über Radverleih- wie Servicestellen und halten jede Menge guter Tipps für weitere Attraktionen entlang der Tour für Sie bereit.

DURCH DIE WELT DER BERGE UND DES WASSERS

Als Geheimtipp für Naturbegeisterte führt die Route durch die drei Bundesländer Salzburg, Steiermark und Oberösterreich.

Imposante Bergpersönlichkeiten, romantische Täler, rauschende Wildbäche, verträumte Dörfer und historische Städte sind die Wegbegleiter durch die einzigartige Naturkulisse zwischen Dachstein und Schladminger Tauern, Gesäuse und Reichraminger Hintergebirge.

Es sind eindrucksvolle Berg- und Landschaftspersönlichkeiten, die Sie bei Ihrer Tour entlang der Enns erleben. Es wird Sie beeindrucken, wie sich die gemütliche, ruhige Enns im Gesäuse zum tosenden, reissenden Fluss aufbaut. Als ob sie zornig wäre, dass das Tal nicht breiter ist.

Ist es im ersten Streckenabschnitt die hochalpine Bergwelt, richtet sich das Hauptaugenmerk im zweiten Teil auf die Enns selbst. Und wie in einem guten literarischen Werk: nach dem reißenden Höhepunkt kommt der sanfte Ausklang – durch eine Landschaft, die Sie mit romantischen Dörfern und Städten, Obstgärten und Wiesen verzaubert, bis wir am Ziel den Anschluss an den Donauradweg wählen können.

Es sind unvergessliche kulinarische und kulturelle Eindrücke, die auf uns warten.

Einige Höhepunkte, kurz zusammengefasst: Der Start in 1.200 Meter Höhe am Fuße der Niederen Tauern. Die eindrucksvollen Berge und zahlreichen Badeseen.

Das historische Radstadt, Schladming mit seinen lebhaften sportlichen Attraktionen, der imposante Grimming, Schloss Trautenfels und Stift Admont am Eingang zum Nationalpark Gesäuse. Und natürlich die alte Handelsstadt Steyr und Oberösterreichs älteste Stadt Enns.

Die hügelige Tour ist mit einer Reihe von kleinen Zwischenanstiegen eine Herausforderung für jeden Radfahrer.

Sportlichen bietet sich darüber hinaus eine Vielzahl attraktiver Abstecher in die malerischen Seitentäler.

Entlang der Route sorgen gesüßliche, ausgewählte Privatzimmer, Gasthöfe und Hotels mit radlergerechter Ernährung und regionalen Schmankerln fürs leibliche Wohl.

Wer noch mehr landschaftliche Schönheit erfahren möchte, findet entlang des Ennsradweges eine Reihe von Radweg-Anschlussmöglichkeiten wie z.B. an den Donauradweg, den bekanntesten Radweg Europas, oder an den Murradweg, der über die Graz, die Genuss Hauptstadt Österreichs, bis nach Bad Radkersburg ins Steirische Thermenland führt.



BAYERN

NAME RADWEG	Romantische Straße
LINK KARTE	http://www.romantischestrassen.de/index.php?id=155&L=6
WEBSITE	http://www.romantischestrassen.de/index.php?id=erleben&L=9
MERKMALE RADWEG	<p>Gesamtlänge: 246 km, Empfehlenswert für Familien Starken Verkehrsaufkommen zu einem großen Teil auf einer separaten Spur, entfernte Straßenverkehr Hintergrund: Die Bereitstellung einer hochwertigen (Asphalt und Schmutz Oberflächen kompakt) Nachricht: Gute Beschilderung mit Trail- und Distanz in km (ADFC-konform und Agenturen) Empfohlene Richtung von Nord nach Süd. Zielt darauf ab, die Reise von Norden nach Süden zu machen: die Hauptrichtung der Winde in dieser Lage ist Westen oder Nordwesten und damit diejenigen, die nach Norden gehen wird wahrscheinlich Gegenwind und stattdessen gehen im Süden haben Sie die Wind in unserem Rücken. Schwierigkeitsgrad: von Würzburg nach Füssen ist es nicht erforderlich eine gut trainierte Radfahrer: Der Weg ist wohnung. Nur im Bereich der Pfaffenwinkel gibt es Hügel, die ein bisschen mehr lang, aber nicht steil, mit ein paar kleinen Ausnahmen sind, leicht zu überwinden, aber durch ungeübte Radfahrer.</p>
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Die Romantische Straße führt durch einen guten Teil von Bayern von Norden nach Süden und ist einer der touristischen Haupttrouten der Region. Die lokale Pfade, wenn Sie auf dieser Straße strecken sind sehr zahlreich und entlang der Strecke gut markiert (manchmal zu viel, die Schaffung eines Schilderwald auf dem Weg).

Aufgereiht wie eine Perlenkette präsentiert die Romantische Straße den Besuchern aus Nah und Fern eine Kostbarkeit nach der anderen: historische Altstädte, mittelalterliche Stadtmauern mit ihren Wehrtürmen und Toren, barocke Wallfahrtskirchen, romanische Klostermauern und die zu Stein gewordenen Träume des bayerischen Märchenkönigs gehören ebenso dazu wie wildromantische Flusstäler und Fischweiher, bäuerliche, über viele Generationen gewachsene Kulturlandschaft, schattige Wälder, ein urzeitlicher Meteoritenkrater und das ehrfurchtsgebietende Panorama der Ammergauer Alpen.

Wer hier in die Pedale tritt, wird mit dem Schönsten belohnt, was Franken, Baden, Württemberg, Schwaben und Oberbayern zu bieten haben. Eindrücke warten genug auf einen

Reisenden, der als Radwanderer genügend Zeit und Muße hat, all das Neue und Faszinierende auf sich wirken zu lassen.

Die abwechslungsreiche und einzigartige Radtour von Würzburg nach Füssen erfordert nicht die trainierten Waden eines Radprofis, auch wenn einige Steigungen zu bewerkstelligen sind - kein Gebirge muss überquert werden. Im Pfaffenwinkel warten etwas längere, aber mit ganz kurzen Ausnahmen kaum steilere Anstiege, die aber auch von weniger gut trainierten Radlerinnen und Radlern problemlos zu meistern sind.

Teilweise führt die Tour entlang romantischer Flusstäler: Tauber, Sulzach, Wörnitz und Lech sind die bekanntesten, in Donauwörth wird die noch junge Donau überquert. In Franken prägen Karpfenteiche und Waldwege die Landschaft, im Allgäu erfreuen zahlreiche große und kleine Seen den Besucher.

Und nicht zu vergessen: ein reichhaltiges wie auch kulinarisches Angebot findet man nicht nur in den weltbekannten Städten sondern auch in vielen großen und kleinen Dörfern. GASTFREUNDSCHAFT wird groß geschrieben, schließlich ist die Romantische Straße auch als Deutschlands Festspiel- Genussroute bekannt.

Der Radfernweg D9 „Romantische Straße“ wurde vom ADFC 2013 mit 3 Sternen ausgezeichnet und ist sorgfältig und durchgehend ausgeschildert, als Rad-Weitwanderweg hat er sich in dieser Streckenführung seit den 80-er Jahren bewährt.

Wer sich an die deutliche Beschilderung im Gelände und die sorgfältig recherchierten Beschreibungen unseres Begleitbuches hält, wird kaum Schwierigkeiten bei der Streckenfindung haben und auf der bestmöglichen, radtauglichsten und abwechslungsreichsten Route fahren.

Es kommt schon mal vor, dass Schilder beschädigt oder willkürlich entfernt werden, das eine oder andere ist nach kräftigem Frühjahrssprießen vorübergehend zugewachsen, aber auf die große Masse der Schilder kann man sich verlassen.

Wenn man beim Betrachten der Karten den einen oder anderen Schlenker der Streckenführung feststellt, ist er nicht auf Willkür zurückzuführen sondern auf den Wunsch, dem Radfahrer auf der Romantischen Straße mit einer spannenden Streckenführung so viele Erinnerungen wie möglich mit ins Gepäck zu geben.

Dabei sollte man sich nicht von anderen Radwegbeschilderungen in die Irre – oder an Hauptverkehrsstraßen! - führen lassen! Besonders entlang stark befahrener Bundesstraßen sind in den letzten Jahren zur Entlastung des motorisierten Fernverkehrs neue Radwege entstanden, die für jene Radfahrer gedacht sind, die sie benutzen müssen, weil sie (wie in unserem speziellen Fall) zwischen einzelnen Orten der Romantischen Straße unterwegs sind (oder sein müssen). Für geruhsame Radtouren sind sie keineswegs gedacht.

Man sollte es unter allen Umständen vermeiden, sich durch die übergroßen gelben Schilder in die Nähe der Hauptverkehrsadern lenken zu lassen. Leider wurden solche gelben Schilder auch an einigen Stellen des Rad-Weitwanderweges Romantische Straße angebracht, was sie dort für eine Funktion haben sollen, entzieht sich unserer Kenntnis.

Zur Ergänzung und weiteren Planung Ihrer individuellen Radtour finden Sie die interaktive Karte und die [GPS-Daten](#) auf unserer Homepage.

Die Daten sind in neun Abschnitte aufgeteilt, die keinesfalls Etappenvorschläge darstellen. Die Richtung der GPS-Dateien ist von Norden nach Süden, also vom Main zu den Alpen.

Der Höhenunterschied zwischen Würzburg und Füssen beträgt etwa 600 m, die sich bei einer siebentägigen Radtour auf etwa 85 m pro Tag verteilen, so dass der Höhenunterschied kaum ein Argument die Reiserichtung von Süden nach Norden darstellt.

Es gibt einen viel wichtigeren Grund, die Richtung Nord-Süd einzuschlagen: die Hauptwindrichtung auf der gesamten Strecke ist nämlich West oder Nord-West, wer nach Norden fährt, hat also mit großer Wahrscheinlichkeit Gegenwind, nach Süden aber Rückenwind.

Das **bikeline Radtourenbuch Romantische Straße** beschreibt den 3-Sterne-Radfernweg D 9 in beide Richtungen Nord-Süd, als auch Süd-Nord entsprechend der Ausschilderung .

Es enthält alle Informationen für eine optimale Planung, sowohl vor als auch während der Tour: Etappenlängen, Höhenprofile, zu bewältigende Höhenunterschiede, Art der Streckenführung, Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und vieles mehr.

Um Ihnen die Orientierung unterwegs so leicht wie möglich zu machen, finden Sie darin neben dem in der Karte markierten Tourenverlauf auch eine sehr genaue Wegbeschreibung und exakte Kilometer Angaben.

Gut zu wissen

Von April bis Oktober verkehren die Romantische Straße Busse entlang der Strecke, die nach vorheriger Reservierung auch Fahrräder befördern.

So lassen sich einzelne Etappen zurücklegen oder der Ausgangspunkt der Reise wieder erreichen. Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter www.romanticroadcoach.de

Bus Radeln für Individualisten

Erfahren Sie die Sehenswürdigkeiten der Romantischen Straße und genießen Sie zusätzlich die Annehmlichkeiten der bereits vorgebuchten Unterkunft, des Gepäcktransportes von Hotel zu Hotel und des Rücktransports der Fahrräder zum Ausgangsort.

Alle Touren und Etappen werden nach Ihren individuellen Wünschen zusammengestellt und enthalten neben den gebuchten Leistungen auch eine Notfallnummer für Pannenhilfe.

Ein kurzer Anruf oder eine E-Mail genügen und innerhalb weniger Tage arbeiten wir Ihre persönliche Radreise nach Ihren Wünschen und Vorstellungen aus

Die wichtigsten Etappen von Süden nach Norden

Füssen



Hinweis für den internationalen Tourismus so nahe Schloss Neuschwanstein, Füssen hat eine lange Geschichte, es hat eine alte Stadt mit interessanten Sehenswürdigkeiten und genießt eine ausgezeichnete Lage, zwischen den Bergen, Seen und Hügeln.

Neuschwanstein



Und "eines der Symbole von Bayern und Deutschland in der Welt. Das Schloss wurde von Ludwig II, König von Märchen, gebaut ab 1869 als eine Hymne auf romanischen und germanischen Sagen. Walt Disney nahm ihn als Vorbild für Dornröschen.

Hohenschwangau



Der Ursprung der Burg stammt aus dem 12. Ecolo, als es von den Rittern von Schwangau, die ausgestorben in der "500 wurde gebaut. Aufgegeben und in Trümmern, zwischen 1832 und 1836 getan vollständig von der damaligen Kronprinzen Maximilian, Vater von Ludwig II restauriert.

Wieskirche



Die Wieskirche ist eine wichtige Schrein, der zurück bis 1730, als zwei Mönche des Klosters Steingaden realisiert für die Karfreitagsprozession eine hölzerne Statue von Christus geißelt stammt. Das Wunder geschah 14. Juni 1738

Rottenbuch



Der Ursprung des Landes von Rottenbuch geht zurück auf 1073, als es die gleichnamige Abtei von Augustiner-Chorherren von Herzog Welf IV von Bayern gegründet. Die Kirche, von Joseph und Franz Xaver Schmuzer und Matthäus Günther, gebaut ist ein Juwel des bayerischen Rokoko.

Schongau



Im Zentrum von Schongau steht die spätgotische Marienplatz mit Häusern und der Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt, von Dominikus Zimmermann entworfen. Altstadt außerhalb der Stadt ist die alte Regelung mit der romanischen Kirche St. Michael.

	<p><u>Landsberg am Lech</u> Landsberg, eine malerische Stadt am Ufer des Lech-Flusses und an der Kreuzung der alten römischen Via Claudia mit der Via del Sale liegt, behält eine mittelalterliche Atmosphäre. Eine plötzliche Ruhm kam im Jahr 1924, als Hitler in der örtlichen Gefängnis inhaftiert</p>
	<p><u>Augsburg</u> Die Stadt wurde in 15 v.Chr. Gegründet Kaiser Augustus an der Via Claudia. Freie Stadt des Reiches und dem Zentrum der Reformation erlebte Augusta eine bemerkenswerte wirtschaftliche und soziale Entwicklung durch die Fugger-Dynastie.</p>
	<p><u>Donauwörth</u> Donauwörth steht auf einem Hügel am Zusammenfluss der Donau mit der Wörnitz. Um die Reichsstraße, die die Achse der Altstadt, die das Rathaus mit dem Bau der Fugger, der Pfarrei Liebfrauenmünster, das Puppenmuseum verbindet sehen..</p>
	<p><u>Harburg</u> Harburg ist eine malerische Stadt am Fluss Wörnitz entfernt. Die Haupt- und Wahrzeichen ist die mächtige Burg, die Festung, die die Stadt von dem Hügel dominiert. Zwischen dem elften und zwölften Jahrhundert von den Grafen von Oettingen, Häuser in einem netten Restaurant gebaut.</p>
	<p><u>Nördlingen</u> In der Mitte der Ebene von Ries gelegen, bildeten eine riesige Krater vor Millionen von Jahren durch einen fallenden Meteoriten, ist die einzige deutsche Stadt, die eine Wand durchaus möglich ist. Das Zentrum wird von der "Daniel", der Glockenturm der Kirche St. Georg dominiert.</p>
	<p><u>Dinkelsbühl</u> Dinkelsbühl ist eine Stadt im idyllischen Tal des Flusses Wörnitz entfernt. , Die Wände, die gut erhaltene Fachwerkhäuser und die Kirche St. Georg, dem Ausgangspunkt des landschaftlich reizvolle Tour mit dem Nachtwächter in historischen Kostümen zu sehen</p>
	<p><u>Feuchtwangen</u> Gelände des ehemaligen Benediktinerklosters und der Freien Stadt des Reiches, Feuchtwangen 1806 wurde in das Königreich Bayern zusammengeführt. Zu den Hauptattraktionen sind Marktplatz und Stiftskirche, die Stiftskirche und das angrenzende romanische Kreuzgang berichtet..</p>

	<p><u>Rothenburg</u></p> <p>Unter den vielen Städten in Bayern und insbesondere die Romantische Straße entsteht für diesen Juwel der mittelalterlichen Schönheit, Rothenburg ob der Tauber ist: von Marktplatz zu Herrngasse, dem Kriminalmuseum an Wohlfahrt Weihnachtsgeschäft</p>
	<p><u>Creglingen</u></p> <p>Creglingen liegt in der Region Baden-Württemberg und ist einer der letzten Stufen der Romantischen Straße. Die größte Attraktion ist der Herrgottskirche, die in ihr den schönen Altar der Madonna von Tilman Riemenschneider aus hält.</p>
	<p><u>Weikersheim</u></p> <p>Das Schloss von Weikersheim, am Rande der Kleinstadt und ein paar Meilen von der berühmten Kurstadt Bad Mergentheim, wurde von Konrad und Heinrich von Wighartesheim und die ersten Aufzeichnungen stammen aus gebaut bis 1156 Splendid Barockgarten</p>
	<p><u>Würzburg</u></p> <p>Ruf der Stadt ist vor allem wegen der monumentalen Residenz, von der UNESCO als universelles Erbe der Kunst, der Universität und der Produktion von Wein erkannt. , Die Festung Marienberg, die romanische Kathedrale, das Rathaus zu besuchen..</p>

NAME RADWEG	Deutsche Alpenstraße
LINK KARTE	http://ecmaps.de/?Experience=deutsche-alpenstrasse#go=ZgH??
WEBSITE	http://www.guide-to-bavaria.com/de/Oberbayern-Mittelfranken-Unterfranken-Bayerisch-Schwaben-Radweg-Radwanderweg-Romantische-Strasse.html
MERKMALE RADWEG	Die Deutsche Alpenstraße ist eine Panoramastraße (450 km), die Lindau am Bodensee verbindet mit Berchtesgaden, entlang Standorten in der Nähe der bayerischen Alpen und berühren einige der bekanntesten und faszinierendsten Bayern. Der Radler bewegt sich überwiegend auf befestigten Feldwegen und schwach befahrenen Straßen und hat an einigen Stellen größere Steigungen und Abfahrten zu überwinden.
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Verbindungen mit vielen Radwegen zu nationaler und internationaler Ebene im Verlauf der Strecke

Die Deutsche Alpenstraße ist eine Panoramastraße (450 km), die Lindau am Bodensee verbindet mit Berchtesgaden, entlang Standorten in der Nähe der bayerischen Alpen und berühren einige der bekanntesten und faszinierendsten Bayern.



Lindau

Das Hotel liegt auf einer Insel am Bodensee (Bodensee), mit dem Festland durch zwei Brücken und der Grenze zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz verbunden ist, ist einer der beliebtesten Ferienorte in Deutschland und Heimat der jährlichen Konferenz der Nobelpreisträger.



Oberstdorf

Und "eine der bekanntesten Skigebiete in Bayern. Zum ersten Mal in einem Dokument von 1141 erwähnt, Oberstdorf bereits im Jahr 1800 zu einem Urlaub vor Ort, Wellness und Sport: lange Wege, weite Täler, Hänge und Bergseen.



Füssen

Hinweis für den internationalen Tourismus so nahe Schloss Neuschwanstein, Füssen hat eine lange Geschichte, es hat eine alte Stadt mit interessanten Sehenswürdigkeiten und genießt eine ausgezeichnete Lage, zwischen den Bergen, Seen und Hügeln.



Neuschwanstein

Und "eines der Symbole von Bayern und Deutschland in der Welt. Das Schloss wurde von Ludwig II, König von Märchen, gebaut ab 1869 als eine Hymne auf romanischen und germanischen Sagen. Walt Disney nahm ihn als Vorbild für Dornröschen.



Hohenschwangau

Der Ursprung des Schlosses geht auf das 12. Jahrhundert, als es von den Rittern von Schwangau, die ausgestorben in der "500 wurde gebaut. Aufgegeben und in Trümmern, zwischen 1832 und 1836 getan vollständig von der damaligen Kronprinzen Maximilian, Vater von Ludwig II restauriert.



Wieskirche

Die Wieskirche ist eine wichtige Schrein, der zurück bis 1730, als zwei Mönche des Klosters Steingaden realisiert für die Karfreitagsprozession eine hölzerne Statue von Christus geißelt stammt. Das Wunder geschah 14. Juni 1738.



Linderhof

Schloss Linderhof - die Lieblingsresidenz von Ludwig II - wurde 1869 von inspiriert von dem Petit Trianon in Versailles gebaut. Neben der prachtvollen Innenausstattung ist der große Park mit Pavillons der orientalischen Geschmack und der Grotte von Venus.



Oberammergau

Diese kleine Stadt, eine der Attraktionen von Bayern-Postkarte, verdankt seine Bekanntheit den schön bemalten Häusern, insbesondere das Pilatushaus von Franz Seraph Zwinck, die Carver und die Darstellung der Passion Christi.



Ettal

Die Benediktiner-Abtei Ettal, ein paar Meilen von der Burg von Linderhof, wurde im Jahre 1330 gegründet, aber erst seit 1700 lebte eine echte Blüte, die Hand in Hand mit der Entwicklung des Barock in Bayern und in ganz Deutschland fort Süden.



Garmisch-Partenkirchen

Die Stadt wurde im Jahre 1935 durch die Vereinigung der beiden Städte von Garmisch und Partenkirchen gegründet. Es hat die Olympischen Winterspiele und die 1936 Alpine Ski-Weltmeisterschaften statt, zu der berühmteste Skigebiet in Deutschland und gehört zu den berühmtesten in Europa.



Zugspitze

Ausgehend von Garmisch berühmten Wintersportort am Fuße der bayerischen Alpen, können Sie die Zugspitze, der mit seinen 2.962 Metern der höchste Berg in Deutschland zu erreichen. Während der Fahrt zum Gipfel empfehlen wir einen Zwischenschritt in Grainau.



Mittenwald

Das charmante Bergdorf, das südlich von Garmisch-Partenkirchen gelegen, ist bekannt für seine schönen Häuser für eine spezielle Funktion, die von der alten italienischen Kunst des Geigenbaus stammt dekoriert. Goethe nannte Mittenwald "ein lebendiges Bilderbuch."



Walchensee

Der Walchensee, einer der schönsten Alpenseen von Bayern, liegt 800 Meter über dem Meeresspiegel, in der Nähe der Grenze zu Österreich, und ist bekannt für Wassersportarten (Surfen, Kanufahren). Ein paar Meilen nördlich liegt der Kochelsee, mit dem Museum Franz Marc gewidmet.



Benediktbeuern

Das Dorf Benediktbeuern, Südbayern und nicht weit von Bad Tölz, ist für die gleichnamige Abtei bekannt ist, von den Benediktinern in 739 für "Carmina Burana" gegründet und berühmt in der Welt, dass die Mönche versammelten sich im Mittelalter in einem Code.



Bad Tölz

Hinweis Tourist Resort und Spa, Bad Tölz wurde von Thomas Mann als Sommerresidenz von 1909 bis 1917 gewählt worden Die Altstadt hat das schlagende Herz der Marktstraße, eine der schönsten und eindrucksvollsten von Bayern.



Tegernsee

Dieser See, mit klarem Wasser und Blau, die in den bayerischen Alpen reflektiert werden, aus dem Namen eines berühmten Urlaubsstadt mit einem Schloss-Brauerei. An seinem Ufer gibt es auch die weltlichen Rottach-Egern und der Kurort Bad Wiessee.



Schliersee

Der Schliersee, einer der schönsten Seen in der Region, ist 785 Meter über dem Meeresspiegel. Das kristallklare Wasser und die natürliche Landschaft, die es machen es zu einem der beliebtesten Ferienorte umgibt. Besuchen Sie auch die nahe gelegenen Spitzingsee, Bergsee.



Wendelstein

Um voll und ganz genießen Sie die Schönheit und die Aussicht bietet Bayern, müssen Sie auf den Gipfel des Wendelstein (1.838 m) mit der historischen Zahnrad klettern aus dem Jahre 1912 trägt Touristen und Liebhaber der Berge von der Station von Brannenburg in großer Höhe.



Neubeuern

Die kleinen und malerischen Marktplatz ist das Herz von Neubeuern, einem Land, das auf dem Inn zu Wohlstand durch Handel hat. Heute ist es das ideale Ziel für einen erholsamen Urlaub. Um die Fresken Häuser, das Schloss und die Pfarrkirche zu sehen.



Aschau

Aschau in der Nähe des Chiemsee und der Grenze zu Tirol. Die berühmteste Attraktion ist die mächtige Burg Hohenaschau, die die Stadt von einem Hügel dominiert, obwohl wir dürfen nicht vergessen, die Gemeinde und das berühmte Restaurant von Heinz Winkler.



Chiemsee

Spitznamen "Bayerische Meer", ist der größte See in der Region. In der Mitte zwei kleine Inseln: die Frauenwörth, die Heimat einer alten Kloster der Benediktinerinnen, und Herrenchiemsee, Herrenchiemsee, wo, das Versailles von Bayern Ludwig II.



Ruhpolding

Ruhpolding im Chiemgau ist ein schönes Land, der süd-östlichen Teil von Bayern, einer der malerischen Gegend der Region. Hinweis für internationale Wettbewerbe in Langlauf und Biathlon, präsentiert sich als ein lebendiges Zentrum mit Fresken bemalten Häuser.



Bad Reichenhall

Bad Reichenhall hat eine ruhmreiche Vergangenheit der Produktion und Handel von Salz, die noch abgebaut wird, und ich bin der lebende Beweis, nicht nur Heilmittel, bezogen auf die Wasserkochsalzlösung, aber vor allem die Alte Saline (alte Salz).



Berchtesgaden

Alpine Ski-Resort befindet sich am Fuße des mächtigen Watzmann gelegen und verfügt über eine herrliche Geschichte seit Jahrhunderten einer der Eckpfeiler der Salzstraße und eine wichtige religiöse Fehde unter der Herrschaft der Fürstbischof von Salzburg gelegt.



Königssee

Das Hotel liegt an der südöstlichen Grenze zu Österreich wird der Königssee (Königssee) im Berchtesgadener Nationalpark gelegen und ist der Spiegel der sauberste See in Deutschland. Und "ein Muss, um den See mit dem Boot erkunden.



Nido dell'Aquila

Seit 1938, blieb Hitler mit Eva Braun in den Ferien in einer Berghütte, in einer Höhe von 1.834 Metern über dem Dorf Obersalzberg errichtet und von der Partei als Geschenk zu seinem 50. Geburtstag bekommen.

Radweg Bodensee Königssee - Radtour (410 km)

<http://www.bodensee-koenigssee-radweg.de/de/region/lindau-westallgaeu/regionsinfos/>

Von Lindau-Westallgäu aus radeln Sie auf den insgesamt 418 Kilometern des Radweges, durch die Regionen Oberallgäu, Ostallgäu, Pfaffenwinkel, Ammergauer Alpen, Zugspitzregion, Tölzer Land, Tegernsee-Schliersee, Chiemsee-Alpenland, Chiemgau, bis an den Königssee im Berchtesgadener Land. Auf der Radtour überwinden Sie in angenehmen, abwechslungsreichen Etappen insgesamt über 3.917 Höhenmeter.

Entdecken Sie auf einer der schönsten Radrouten in Bayern unsere grandiose Voralpenlandschaft mit ihren weltberühmten Kulturdenkmälern auf ganz andere Art und Weise.

Lindau-Westallgäu

Urlaub in der Region Lindau und Westallgäu bedeutet Ferien und Erholung im sanften Allgäu, zwischen Alpen und Bodensee. Der Bodensee als drittgrößter See Mitteleuropas bietet neben einem beeindruckenden Alpenpanorama zudem eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten. Ob Wandern, Nordic Walking oder Fahrradfahren - in der märchenhaft schönen Landschaft aus Wiesen und Wäldern, Bächen und Schluchten, Hügeln und Mooren gibt es viel zu entdecken.

Etappe:

Ausgangspunkt des Radweges ist die am Bodensee gelegene Stadt Lindau. Die Altstadt und Hafenanlage sind weltberühmt und es lohnt sich den Start der Radtour mit einer Besichtigung angehen zu lassen. Von Lindau fahren wir an dem kleinen Flüsschen Leiblach entlang, um und wenig später hinauf ins hügelige Allgäu zu radeln. Verstreut zwischen Wald und Weiden liegende Bauernhöfe und kleine Dörfer prägen das Bild. Während Röthenbach auf eine wechselvolle und lange Geschichte zurückblicken kann, die in der Heimatstube dargestellt wird, bringt Ihnen das „Kräuterdorf“ Stiefenhofen die Welt der Heil- und Gewürzpflanzen näher.

Oberallgäu

Gesunde Luft, glitzernde Berg- und Wasserwelten, Wälder und Weiher machen Ihre Ferien im oberen Allgäu zur Frischekur. Die körperliche Fitness wird hier im Einklang mit der Natur gestärkt...

Etappe:

Über das einzige anerkannte Schroth-Heilbad in Deutschland, Oberstaufen, gelangen wir nach Immenstadt. Vorher passieren wir den Großen Alpsee. Der wunderschöne Marienplatz der Stadt im Allgäu mit seinen historischen Bauten lädt zum Verweilen ein.

Die herrlichen Eindrücke im Gepäck, kommen wir zunächst am südlichsten Brauereidorf Rettenberg vorbei, deren zwei Privatbrauereien Zötler und Engelbräu den müden Gliedern Erfrischung versprechen. Gestärkt geht es nun weiter nach Oy-Mittelberg.

Ostallgäu

Dort, wo Bayern am schönsten ist, zwischen Ammergebirge und Tannheimer Bergen im Süden und der hügeligen Voralpenlandschaft um die ehemals freie Reichsstadt Kaufbeuren im Norden, da liegt es, das Ferienland Ostallgäu.

Etappe:

Jetzt stehen der Rottachsee und die Stadt Nesselwang auf unserem Plan. Begleitet von einem bezaubernden Blick auf die Allgäuer Alpen, die Zugspitze und schließlich die Tannheimer Berge gelangen wir nach Hopfen am See.

Das nächste zu erradelnde Ziel ist die geschichtsträchtige Stadt Füssen. Historische Bürgerhäuser aus dem 15. und 16. Jh. säumen den Weg. Sieben große und zahlreiche kleinere Seen sind hier in der Umgebung zu finden.

Nun erreichen wir Hohenschwangau. Hier sollten wir unbedingt das unter dem schillernden Monarchen König Ludwig II. erbaute Schloss Neuschwanstein besichtigen. Nach diesen kulturellen Hochgenüssen schwingen wir uns wieder auf unser drahtiges Gefährt und radeln über Schwangau, am Bannwaldsee vorbei, nach Trauchgau.

Pfaffenwinkel

Gott, ist das schön hier! Wenn man sich so umschaute: man kann sie verstehen! Die Mönche, die Nonnen, die Pfaffen. 159 Kirchen und jede Menge Klöster zwischen Lech und Loisach. Recht hatten sie, die Geistlichen, sich in diesem Herzstück Bayerns niederzulassen. Sie wussten einfach schon immer, wo die schönsten Plätze sind.

Etappe:

Es geht hinauf in die Ammergauer Berge und über die "Königsstraße" zwischen Schneidberg (1.012 m) und Niederbleick (1.589 m) hinüber ins Tal der Halbammer und hinunter nach Altenau. Etwas abseits der Strecke, im Pfaffenwinkel, befindet sich die weltberühmte Wieskirche. Sie ist eine der schönsten Rokokokirchen Süddeutschlands und wurde 1983 von der UNESCO als Welterbe der Menschheit gelistet.

Ammergauer Alpen

Zum Radwandern wie geschaffen sind die Täler und sanften Hügel in den Ammergauer Alpen. Dabei bietet die Landschaft sowohl dem Sportlichen wie auch dem Genußradler reiche Entfaltungsmöglichkeiten.

Etappe:

Bunte Moorwiesen mit reichhaltiger Flora prägen das Landschaftsbild. Von Altenau aus führt der Weg durch liebliche Hügellandschaften über Saulgrub geradewegs in den Moorkurort Bad

Kohlgrub der spezialisiert ist auf belebende Moorbäder bzw. Moorpackungen. Der großzügige Kurpark lädt zum rasten und erfrischen im Kneippareal ein.

Das Blaue Land

Eine Entdeckungsreise für alle Sinne. Das Loisachtal unter der Zugspitze gibt sich anregend, spannend, genießerisch, sportlich und erfrischend.

Etappe:

Wir steuern geradewegs auf Kochel am See zu. Davor passieren wir die idyllisch gelegenen Bauerndörfer Großweil und Ohlstadt. Das Freilichtmuseum Glentleiten vermittelt ein lebendiges Bild von der bäuerlich geprägten Vergangenheit Oberbayerns.

Ein Abstecher nach Murnau, dem Künstlerstädtchen am Alpenrand, lohnt ebenfalls. Das Schlossmuseum widmet sich dort schwerpunktmäßig den Künstlern des „Blauen Reiters“.

Tölzer Land

Berge und Seen, Kirchen und Klöster, Städtchen und Dörfer. Das Tölzer Land ist Oberbayern aus dem Bilderbuch. Denn zwischen Isar und Loisach machen Voralpen-Landschaft, Kultur, Kur und Brauchtum gemeinsame Sache.

Etappe:

In Kochel, das auch 2-Seenland am Herzogstand genannt wird, kommen Kunstinteressenten und Wanderfreunde gleichsam auf ihre Kosten.

Kaum zählt der Tacho ein paar Kilometer mehr, befinden wir uns in Benediktbeuern. Eine unbedingt einzuplanende Sehenswürdigkeit ist das Benediktinerkloster, das auf eine über 1250jährige Geschichte zurück blicken kann. Ein Teil des Klosters steht tagsüber zur freien Besichtigung offen.

Durch das ehemals kurfürstlich-bayerische Hofbad Bad Heilbrunn geht es zwischen Blomberg (1.248 m) und Stallauer Weiher hindurch nach Bad Tölz an der Isar. Die Isarstadt bezaubert durch ihre historische Marktstraße.

Tegernsee - Schliersee

Erkunden Sie das Voralpenland mit dem Drahtesel! Entlang der Mangfall und der Schlierach können Sie bis an den Fuß der ersten Alpengipfel radln - und das alles ohne große Höhenunterschiede!

Etappe:

Von Bad Tölz aus machen wir uns auf den Weg nach Gmund am Tegernsee. Dieser kleine Ferienort liegt inmitten einer oberbayrischen Bilderbuchlandschaft am nördlichen Ende des von sanften Hügeln und bewaldeten Bergen umgebenen Tegernsees.

Unser nächstes Ziel heißt Schliersee. Das stilvolle Rathaus des am gleichnamigen See gelegenen Ortes wurde ursprünglich als Richterhaus errichtet und zählt zu den sehenswertesten Bauten im ganzen Voralpenland. Nun führt uns der Radweg über Fischbachau, bekannt für seine Wallfahrtskirche Birkenstein.

Chiemsee Alpenland

Hohe Berge und tiefe Schluchten. Breite Flüsse und schmale Bäche. Idyllische Seen und reißende Wasserfälle. Die Natur in ihrer Reinheit zeigt sich hier in allen Facetten.

Etappen:

Es geht weiter nach Bad Feilnbach, dem Moorbad- und Natur-Heildorf am Wendelstein und schließlich nach Neubeuern/Altenmarkt am Inn. Neubeuern hat es wohl seiner traumhaften Lage im bayerischen Inntal und seinem herrlichen historischen Ortsbild zu verdanken, dass es schon 1981 zum

schönsten Ort Deutschlands gekürt wurde. Von Altenmarkt radeln wir weiter nach Rohrdorf. Wunderschöne Pfarrkirchen prägen dort das Ortsbild.

Von Rohrdorf aus gelangen wir ins romantische Priental nach Aschau im Chiemgau. Jetzt heißt unser zu erreichendes Ziel Bernau am Chiemsee. Ein unbedingtes Muss ist ein Besuch der "Fraueninsel", auf der im 9. Jahrhundert ein Kloster errichtet wurde und die in ca. einer halben Stunde zu Fuß umrundet werden kann und die sowohl berühmt ist für ihre landschaftliche Einzigartigkeit als auch für die ausgesprochene Gastfreundlichkeit der Insulaner.

Die Hereninsel beherbergt ein weiteres Erbe des exzentrischen König Ludwigs II. Lassen Sie sich nun bezaubern von altbayerischen Brauchtümern im verträumten Örtchen Grassau.

Chiemgau

In der Radregion Chiemgau findet der Radurlauber das Zusammenspiel von intakter Natur, lebendiger Tradition und beeindruckender Kultur.

Etappe:

Wieder zurück in der Gegenwart lenkt uns die Strecke an den Rand des Bergener Moores. In Siegsdorf lockt das Südostbayerische Naturkunde- und Mammutmuseum, das die Entwicklungsgeschichte der Region anschaulich darstellt.

Berchtesgadener Land

Das Flüsschen Traun geleitet uns nach Traunstein. Stattliche Bürgerhäuser und idyllische Straßen und Plätze künden noch heute von Traunsteins Vergangenheit als mittelalterliche Stadt des Salzhandels. Tauchen Sie bei einem Kulturspaziergang oder einer Stadtführung in die Geschichte der Stadt ein.

Sonnenstrahlen kitzeln in der Nase, Wiesen duften und die Abende sind endlos lang: Endlich ist wieder Frischluft-Saison! Rund um Bad Reichenhall und Berchtesgaden können Sie die warme Jahreszeit in ihren schönsten Facetten feiern, genießen und aktiv gestalten.

Etappe:

Wir lassen Teisendorf, den Höglwörther See sowie die Orte Anger und Piding hinter uns, um von Bad Reichenhall begrüßt zu werden. Hier findet jeder das passende Freizeitprogramm. Entspannung garantiert das Gradierwerk, ein Freiluftinhalatorium im Kurgarten, dessen Luft mit feinsten 2 - 3 %-iger Sole angereichert ist.

Von Bad Reichenhall führt die Route über Bayerisch Gmain und Bischofswiesen nach Berchtesgaden. Das historische Salzbergwerk und seine 485-jährige Geschichte beeindruckt. Auch eine Führung durch das "Königliche Schloss" bleibt unvergessen.

Von Berchtesgaden ist es nur noch ein „Katzensprung“ bis ans Ziel des Fernradwegs: Dem inmitten des Nationalparks Berchtesgaden gelegenen Königssee. Deutschlands einziger Alpennationalpark ist von einmaliger Schönheit. Der Königssee ist weltberühmt, nicht nur aufgrund seines kristallklaren, smaragdgrünen Wassers, sondern vor allem durch die weltbekannte Wallfahrtskirche St. Bartholomä, dem Wahrzeichen des Königssees, die nur mit dem Schiff zu erreichen ist.

LOMBARDEI

NAME RADWEG	Radweg-Routen in der Lombardei
LINK KARTE	http://www.turismo.regione.lombardia.it/it/le-guide/cicloturismo/crea-il-tuo-percorso/ www.lombardia.movimentolento.it
WEBSITE	http://www.turismo.regione.lombardia.it/it/home/
MERKMALE RADWEG	<p>In der Lombardei gibt es zahlreiche Radwege, die sich oft kreuzen oder teilweise überschneiden. Die Region Lombardei durchzieht ein dichtes, über 3000 km langes Radwegenetz. Das Fahrrad ist das ideale Fortbewegungsmittel, um die Landschaften und versteckten Winkel der Lombardei kennenzulernen. Diese Wege sind für die verschiedensten Nutzer geeignet, die mit dem Rad Spaß haben und die Gegend besser kennenlernen möchten.</p> <p>Die Routenvorschläge, auf bequemen Straßen mit geringsten Höhenunterschieden, zielen auf eine leichte körperliche Betätigung ab, zusammen mit der Nutzung der zahlreichen kulturellen und landschaftlichen Ressourcen, die die Lombardei zu bieten hat.</p>
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<p>Auf der Website Lombardia in bicicletta (Lombardei mit dem Fahrrad) kann man eine große Auswahl an miteinander verbundenen Routen finden, die zwischen 20 und 60 Kilometern lang sind. Jede Route verfügt über ihre technischen Daten, ein detailliertes Road Book, ausdrucksfähige Karten und GPS- und Google Earth-Tracks.</p> <p>Die Beschreibung jeder einzelnen Strecke beginnt und endet, wenn möglich, bei einem Bahnhof, um den Transportservice Rad + Bahn nutzen zu können. So sind die Touren für jeden machbar, sowohl für Familien mit Kindern als auch für Reisende, die mehrtägige Touren planen. Der Urlaub wird so zu einem Erlebnis mit geringsten Umweltauswirkungen, auf geschützten Strecken und verkehrsarmen Nebenstraßen.</p> <p>Es können auch zahlreiche „maßgeschneiderte“ Routen geplant werden. Mit dem System Geo-Routing, mit dem die Routen erstellt wurden, kann jeder Besucher sich seine ganz eigene Route schaffen. Die Funktion automatische Berechnung ermöglicht es dem Nutzer, jeden Ankunfts- oder Abfahrtsort zu wählen.</p> <p>Link für nähere Informationen: www.lombardia.movimentolento.it</p>

Es folgen drei mögliche Routen, die unter den Radwegen der oben genannten Website ausgewählt wurden.

- 1- Il giro dei laghi (Seen-Tour)
- 2- Pedemontana Lombarda
- 3- Il sentiero della Valtellina

Seen Tour

Diese Strecke kann in 4-5 Tagen zurückgelegt werden, wenn man mehrere Etappen am Tag bewältigt (ca. 50-60 km/Tag):

VC1 – DIE VIA CAROLINGIA - 1. ETAPPE 67,9 KM

Campione d'Italia – Erba

Anstrengende Etappe aufgrund der Steigung an der italienisch-schweizerischen Grenze, wo man auf eine "Wand" mit Neigungen von bis zu 18% stößt. Man kann die Etappe an zwei Tagen zurücklegen und in Bellagio übernachten. Möchte man mit der Bahn fahren, muss man sein Fahrrad in einer Transporttasche mitnehmen, da die Ferrovie Nord Milano das Mitnehmen von Fahrrädern nicht gestattet.

LM01 – DER RADWEG LAMBRO 39,8 KM

Erba – Monza

Die Route wird in entgegengesetzter Richtung befahren, man fährt das Valle del Lambro wieder talabwärts, streckenweise auf unebenen Abschnitten mit kurzen, starken Steigungen, für die man gut trainiert sein sollte. Die Bahngesellschaft Ferrovie Nord Milano gestattet das Mitnehmen von Fahrrädern an Werktagen nur in einer Fahrradtransporttasche. Nur am Wochenende dürfen Fahrräder ohne Tasche mitgenommen werden.

CV02 – DER CANALE VILLORESI - 2. Etappe 20,6 KM

Monza - Garbagnate M.se

Sehenswert: Villa Borromeo in Senago und die Altstadt von Monza. Vor Garbagnate führt die Strecke durch den Parco delle Groane, eine der letzten Heiden, die einst die Gegend nördlich von Mailand bedeckten. Die Bahn Ferrovie Nord Milano erlaubt das Mitnehmen von Fahrrädern nur in Transporttaschen.

CV01 – 1. Etappe: DER CANALE VILLORESI 28,5 KM

Garbagnate M.se – Castano Primo

Fast gänzlich gesicherte Strecke, einige Abschnitte verlaufen allerdings ungesichert entlang des Kanals. Entlang der Route befinden sich in jedem Ort, den man durchfährt, zahlreiche Villen, Parks und Palazzi, die es sich lohnt zu besichtigen. Fahrräder müssen im Zug in der Transporttasche mitgenommen werden.

TI04 – L'IPPOSIDRA DIE EHEMALIGE PFERDEISENBAHN 33,5 KM

Castano Primo – Sesto Calende

Die Route verläuft entlang der Strecke der ehemaligen "Ipposidra", einer Eisenbahn für Boote, die Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut wurde, um die Boote zu transportieren, die auf den Flüssen Naviglio Grande und Ticino zum Lago Maggiore führen. Pferde zogen die Boote auf den Schienen und brauchten nur 6 statt 20 Tagen, um die Strecke mit Gegenströmung zwischen Tornavento und Sesto Calende zurückzulegen.

Die Ipposidra wurde bald außer Betrieb gesetzt, nachdem nur 11 Jahre später die Dampfeisenbahn Sesto-Milano gebaut worden war. Von der alten Strecke bleiben nur wenige Spuren erhalten, die aber noch heute sichtbar sind, vor allem die imposanten Schotterbetten und Reste der Brücken.

Die Iposidra endet beim Wasserkraftwerk von Tornavento, die Route geht weiter bis zum Bahnhof von Castano Primo, man kann aber auch zurück nach Sesto Calende über den asphaltierten Radweg Ticino (Route TI01).

Die Streckenführung ist an einigen Abschnitten unterbrochen, und weist zwar keine großen Höhenunterschiede auf, ist aber dennoch nur für Mountainbikes zu empfehlen.

Hinweis: Die Fahrradmitnahme ist auf allen Zügen der LeNORD (außer dem Malpensa Express) an Samstagen und Feiertagen sowie von Montag bis Freitag zwischen 10 und 16 Uhr und ab 20 Uhr gestattet. Die Fahrpläne des gewünschten Streckenabschnitts im Internet konsultieren.

LA01 – DREI SEEN-TOUR 32,3 KM

Sesto Calende – Varese

Nachdem man den Stadtverkehr hinter sich gelassen hat, fährt man in die malerische Gegend des Lago di Varese entlang des schönen Radwegs, der um diesen See herum führt. Interessant ist der Abschnitt des Feuchtbiotops Palude Brabbia. Die Strecke führt weiter am Lago di Combabbio entlang und durch das Feuchtbiotop Mercallo. Von dort führt eine sanfte Abfahrt auf Landwegen nach Sesto Calende.

Wegen des intensiven Verkehrs auf den ersten Abschnitten der Route ist diese nicht für Familien mit Kindern geeignet; Familien ist die Umfahrung des Lago di Varese oder des Lago di Comabbio auf gänzlich sicheren Wegen zu empfehlen.

VG01 – DAS GRÜNE VALGANNA 37,8 KM

Varese - Porto Cresio

Nach dem Abschnitt mit Blick auf den Luganersee fährt man über ehemalige Eisenbahntrasse, die Ponte Tresa mit Marchirolo und dem grünen Valganna bis nach Varese verband. Sehenswert ist die Abtei San Gemolo. Wegen des starken Verkehrs an einigen Abschnitten ist diese Route nicht für Familien mit Kindern geeignet.

Pedemontana Lombarda

VC02 - DIE VIA CAROLINGIA – 2. ETAPPE 58,8 km

Erba – Bergamo

Mit geringen Höhenunterschieden führt diese Route durch die Alta Brianza zwischen dem Lago di Pusiano und dem Valle dell'Adda. Im Gebiet der Provinz Bergamo führt der Weg über die Hänge des Monte Canto, entlang des Flusses Brembo und des Parks Colli di Bergamo bis in die Stadt. Einige Abschnitte entlang der Staatsstraße 342 können verkehrsreich sein.

BG01 – DIE HÜGEL UM BERGAMO 47,2 km

Bergamo - Provaglio d'Iseo

Die Route verläuft durch dicht bewohnte Gebiete mit teilweise starkem Verkehrsaufkommen. Aus diesem Grund ist sie nicht für Familien mit Kindern geeignet. Für die Rückfahrt mit dem Zug muss das Fahrrad in einer Transporttasche mitgenommen werden, da die Mitnahme von Fahrrädern bei den Ferrovie Nord Milano nicht gestattet ist.

FR01 - LA FRANCIACORTA 26,4 km

Provaglio d'Iseo - Brescia

Die Route verläuft durch die Hügelgegend Franciacorta mit ihren großen Weinbergen und Villen und Palazzi des Brescianer Adels. Für die Rückfahrt mit dem Zug muss das Fahrrad in einer

Transporttasche mitgenommen werden, da die Mitnahme von Fahrrädern bei den Ferrovie Nord Milano nicht gestattet ist.

LG01 - VON BRESCIA ZUM GARDASEE 33,6 km

Brescia- Desenzano del Garda

Die Route führt durch die Ebene östlich von Brescia, auf einigen Abschnitten herrscht starker Verkehr. Nach dem Überqueren der Brücke aus dem 18. Jahrhundert, die über den Fluss Chiese führt, muss man einige leichte Steigungen über die Moränenhügel bewältigen, während man sich dem Gardasee nähert. Etwas anstrengender sind die Steigungen des Monte Falò und des Monte Recciago gegen Ende der Route.

LG02 – DIE MORÄNENHÜGEL DES GARDASEES 21,1 km

Desenzano del Garda - Monzambano

Die Route ist geprägt von einem kontinuierlichen Auf und Ab über die Moränenhügel des Gardasees, Hügelrücken, kleine Täler und Torfmoore wechseln sich mit Feldern ab. In Desenzano, San Martino della Battaglia, Pozzolengo und Monzambano gibt es auch interessante historische Bauwerke zu sehen.

Der Rückweg kann auf derselben Strecke zurückgelegt werden oder man kann über den Radweg des Mincio fahren, von wo aus man zum Bahnhof von Peschiera (9,2 km) oder Mantua (35,2 km) kommt.

MI01 - DER MINCIO VOM GARDASEE BIS MANTUA 44,4 km

Peschiera del Garda - Mantova

Die Route verläuft vorwiegend auf Radwanderwegen durch den Parco Regionale del Mincio. Außerhalb der Ortschaften gibt es keine Trinkstellen.

Sehenswert: die Burg von Peschiera, das mittelalterliche Dorf Borghetto, die Scaligerburg in Mozambano und die Kunstschatze in Mantua.

Der Weg durch das Valtellina

AD01 - ADDA UND NAVIGLIO DI PADERNO 49,2 km

Sassano d'Adda - Lecco

Eine sehr abwechslungsreiche Route, landschaftlich reizvoll wegen der herrlichen Aussichten auf die Stromschnellen des Adda; historisch interessant wegen der von Leonardo da Vinci entworfenen Artefakte zur Wasserbeförderung und architektonisch sehenswert wegen der Wasserkraftwerke entlang der ganzen Strecke, der imposanten Eisenbrücke in Paderno und wegen Crespi d'Adda, einem der berühmtesten Textil- und Arbeiterdörfer Italiens und Weltkulturerbe der Unesco. Mit der Verlängerung des Radweges in den Gemeinden Garlate und Pescate kommt man nun bis nach Lecco.

Verbindung mit dem Zug Lecco - Colico

In den Zügen der Ferrovie Nord Milano müssen die Fahrräder an Werktagen in einer Fahrradtransporttasche mitgenommen werden, da nur am Wochenende das Mitnehmen von Fahrrädern gestattet ist.

VA01 - DER SENTIERO VALTELLINA – 1. Etappe 49,9 km

Colico – Sondrio

Die Neigungen sind gering, außer den kurzen Anstiegen vor Morbegno, Talamona und Colorina

VA02 - DER SENTIERO VALTELLINA – 2. Etappe 47,0 km

Sondrio - Grosio

Die zweite Etappe des Sentiero Valtellina verläuft fast zur Gänze auf einem Radweg oder auf verkehrsarmen Straßen. Die gleichmäßigen und nie zu starken Steigungen machen die Fahrt talaufwärts angenehm und Geschichte, Natur und Landschaft bieten viel Sehenswertes.

PC01 - DIE PIANA DI CHIAVENNA 20,4 km

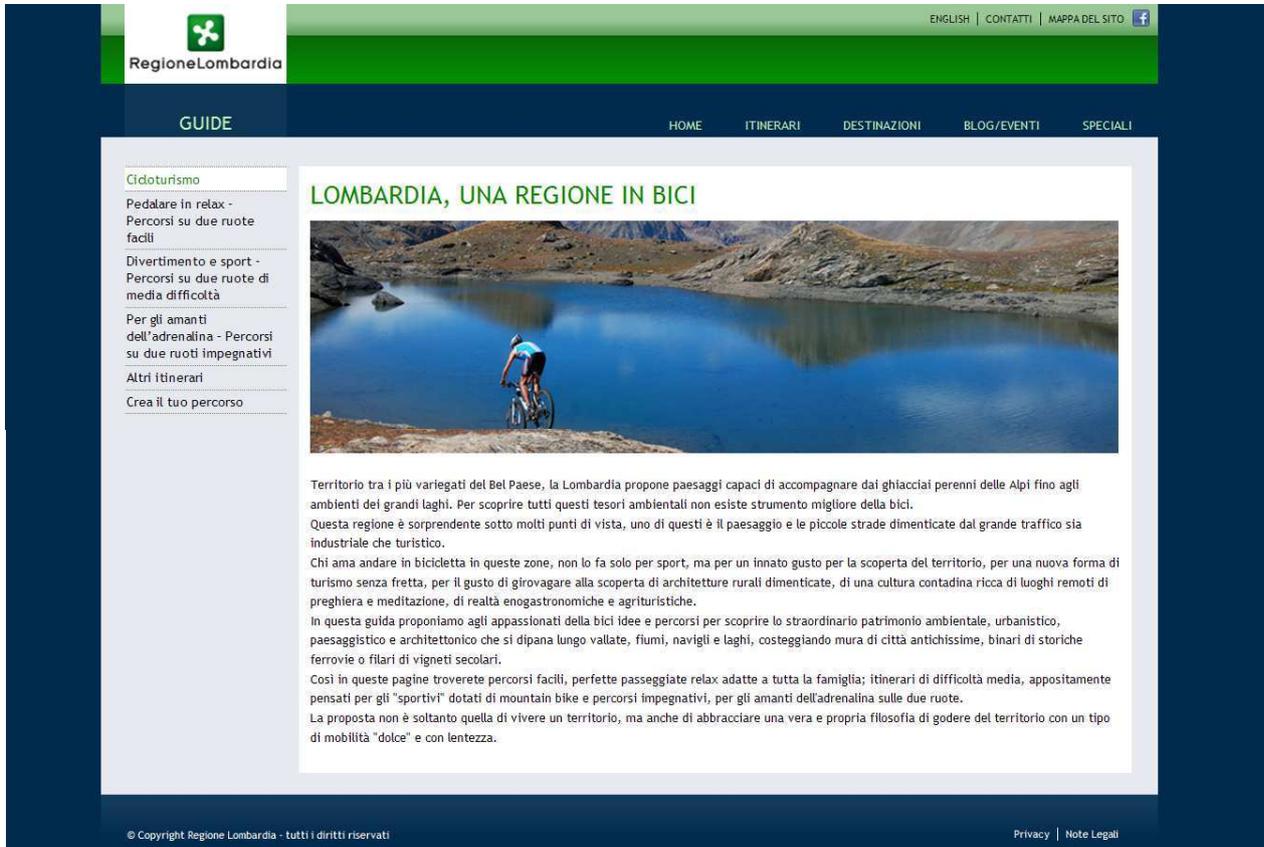
Verceia - Chiavenna

Die gut ausgeschilderte Strecke bietet sich für eine interessante Route mit Hin- und Rückfahrt an, mit zwei ringförmigen Wegen in der Piana di Chiavenna (siehe Beschreibung).

VB01 – DER RADWEG DES VAL BREGAGLIA 13,8 km

Chiavenna - Villa di Chiavenna, Zoll

Der Radweg führt das schöne Tal hinauf mit kurzen Steigungen. Etwas anstrengender sind die zwei Kilometer Steigung nach S. Croce. Für den Rückweg gibt es die in der Routenbeschreibung genannten zwei. Die gute Ausschilderung weist auch auf Sehenswertes nahe der Route hin. Von der Zollstelle an der Schweizer Grenze ab verläuft die Route durch Schweizer Staatsgebiet bis nach Casaccia (20 km).



Regione Lombardia

ENGLISH | CONTATTI | MAPPA DEL SITO

GUIDE HOME ITINERARI DESTINAZIONI BLOG/EVENTI SPECIALI

Cicloturismo

- Pedolare in relax - Percorsi su due ruote facili
- Divertimento e sport - Percorsi su due ruote di media difficoltà
- Per gli amanti dell'adrenalina - Percorsi su due ruote impegnativi
- Altri itinerari
- Crea il tuo percorso

LOMBARDIA, UNA REGIONE IN BICI



Territorio tra i più variegati del Bel Paese, la Lombardia propone paesaggi capaci di accompagnare dai ghiacciai perenni delle Alpi fino agli ambienti dei grandi laghi. Per scoprire tutti questi tesori ambientali non esiste strumento migliore della bici.

Questa regione è sorprendente sotto molti punti di vista, uno di questi è il paesaggio e le piccole strade dimenticate dal grande traffico sia industriale che turistico.

Chi ama andare in bicicletta in queste zone, non lo fa solo per sport, ma per un innato gusto per la scoperta del territorio, per una nuova forma di turismo senza fretta, per il gusto di girovagare alla scoperta di architetture rurali dimenticate, di una cultura contadina ricca di luoghi remoti di preghiera e meditazione, di realtà enogastronomiche e agrituristiche.

In questa guida proponiamo agli appassionati della bici idee e percorsi per scoprire lo straordinario patrimonio ambientale, urbanistico, paesaggistico e architettonico che si dipana lungo vallate, fiumi, navigli e laghi, costeggiando mura di città antichissime, binari di storiche ferrovie o filari di vigneti secolari.

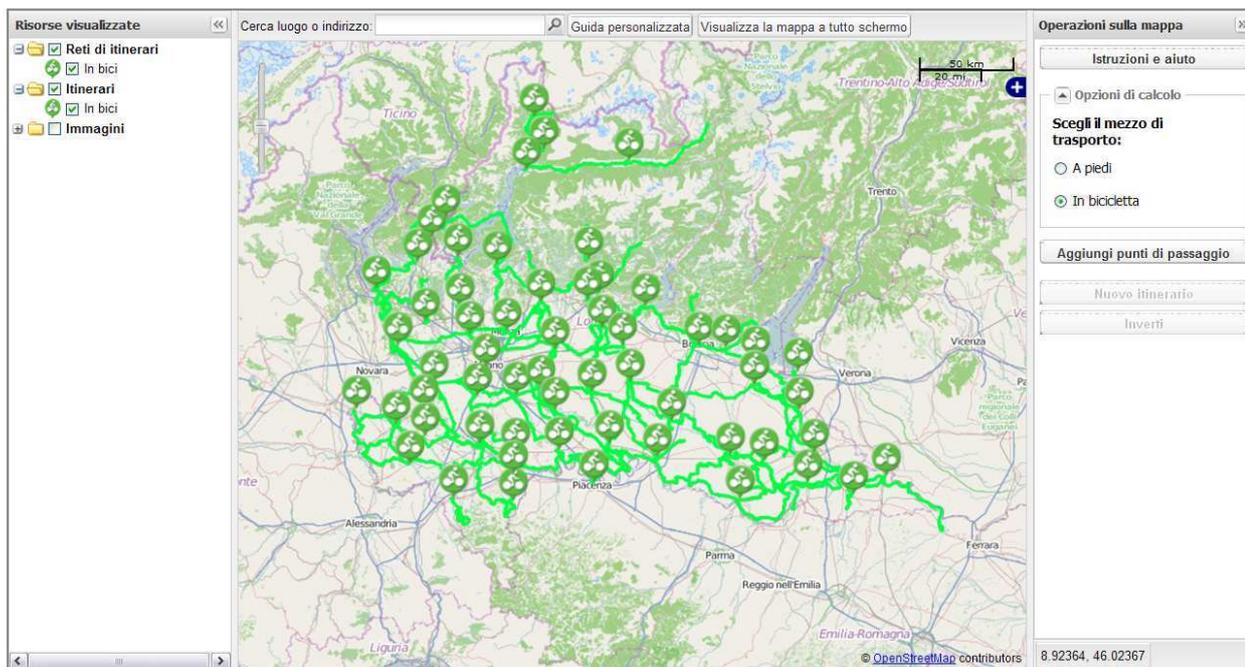
Così in queste pagine troverete percorsi facili, perfette passeggiate relax adatte a tutta la famiglia; itinerari di difficoltà media, appositamente pensati per gli "sportivi" dotati di mountain bike e percorsi impegnativi, per gli amanti dell'adrenalina sulle due ruote.

La proposta non è soltanto quella di vivere un territorio, ma anche di abbracciare una vera e propria filosofia di godere del territorio con un tipo di mobilità "dolce" e con lentezza.

© Copyright Regione Lombardia - tutti i diritti riservati

Privacy | Note Legali

Auf der Website **Lombardia in bicicletta** (Lombardei mit dem Fahrrad) kann man eine große Auswahl an miteinander verbundenen Routen finden, die zwischen 20 und 60 Kilometern lang sind. Jede Route verfügt über ihre technischen Daten, ein detailliertes Road Book, ausdrucksbare Karten und GPS- und Google Earth-Tracks.



GRAUBÜNDEN

NAME RADWEG	Graubünden-Route
LINK KARTE	http://map.veloland.ch/?lang=it&p&route=6&etappe=all
WEBSITE	http://veloland.myswitzerland.com/it/percorsi/route-06.html
MERKMALE RADWEG	<p>Tappen: 7 Länge: 152 km davon ungeteert: 55 km Anforderung: schwer Höhenmeter: Chur–Martina / Bellinzona: 2900 m, Martina / Bellinzona–Chur: 2500 m Hinweis Die Graubünden-Route kann neben der Hauptroute Chur–Martina auch von Chur nach Bellinzona gefahren werden: Chur–Bellinzona, 128 km, davon 25 km ungeteert, 2'000 Höhenmeter, 3 Etappen</p>
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	<p>Mit der Bahn Nord-Süd-Route, n. 3 <i>Etappe 7, Bellinzona–Agno</i> Im Aufstieg zum Monte Ceneri ein lichter Blick auf den Gemüsegarten des Piano di Magadino und den Lago Maggiore. Vedeggio, ein verschupftes Flüsschen im geschäftigen Tal, wo der Flugplatz und das nahe Lugano den Ton angibt. Rhein-Route, n2 <i>Etappe 3, Chur–Buchs (SG)</i> Die Bündner Herrschaft, fruchtbarer Garten und Weinstube Graubündens, liegt auf Schuttkegeln aus Schiefer. Sie ist auch die Heimat von Heidi, Geissenpeter und dem Alpöhi..</p>

Die Graubünden-Route führt auf atemberaubenden Strecken durch grandiose Alpenlandschaften, von Chur über den Albulapass ins Engadin und, in einem zweiten Routenast, dem Hinterrhein entlang über den Bernhardinpass hinunter nach Bellinzona.

Beseelte Bündner Alpenlandschaft mit allen Sinnen erfahren: Dem lässigen Charme der rätschen Kapitale entweichen, sich auf den Polenweg machen und sensationelle Ausblicke auf den Hinterrhein geniessen.

Dann das Domleschg, blühender Garten Graubündens, bewacht von Burgen und dem Piz Beverin. Wild und gefährlich durch die Schijnschlucht, später den steilen Kehren der Rhätischen Bahn folgen, stetig aufwärts zum Albulapass, einer steinig und windverblasenen Schönheit.

Weit und licht, mit frischer Sicht auf die schneebedeckten Gipfel, liegt das Engadin in einer grandiosen Alpenlandschaft. Und ruhig wie der Flug eines Adlers erscheint die Natur des Engiadina bassa.

Der Preis für den Eintritt ins Rheinwald: ein 300 m tiefer Schlund, Via Mala, die fürchterlichste Schlucht in Rätien. Der Lohn: freundliche, sonnenwarme Holzhäuser in Splügen.

Der Aufstieg zur alpinen Moorlandschaft des Bernhardinpasses, vorbei an Gletscherschliff und Alpwirtschaften, zehrt an den Kalorien. Im Abfahrtsrausch – 2000 Höhenmeter ohne Pedalschlag in die Tiefe – locken die Schätze des Valle Mesolcina vergeblich.

Die Milde des Südens beschwingt, der Asphalt kocht, die Felgen glühen. Das Ziel ist in Sicht: die Türme Bellinzonas, trutzige Bewacher einstiger Handelsrouten.

Etappen

1 Chur–Thusis

2 Thusis–Bergün

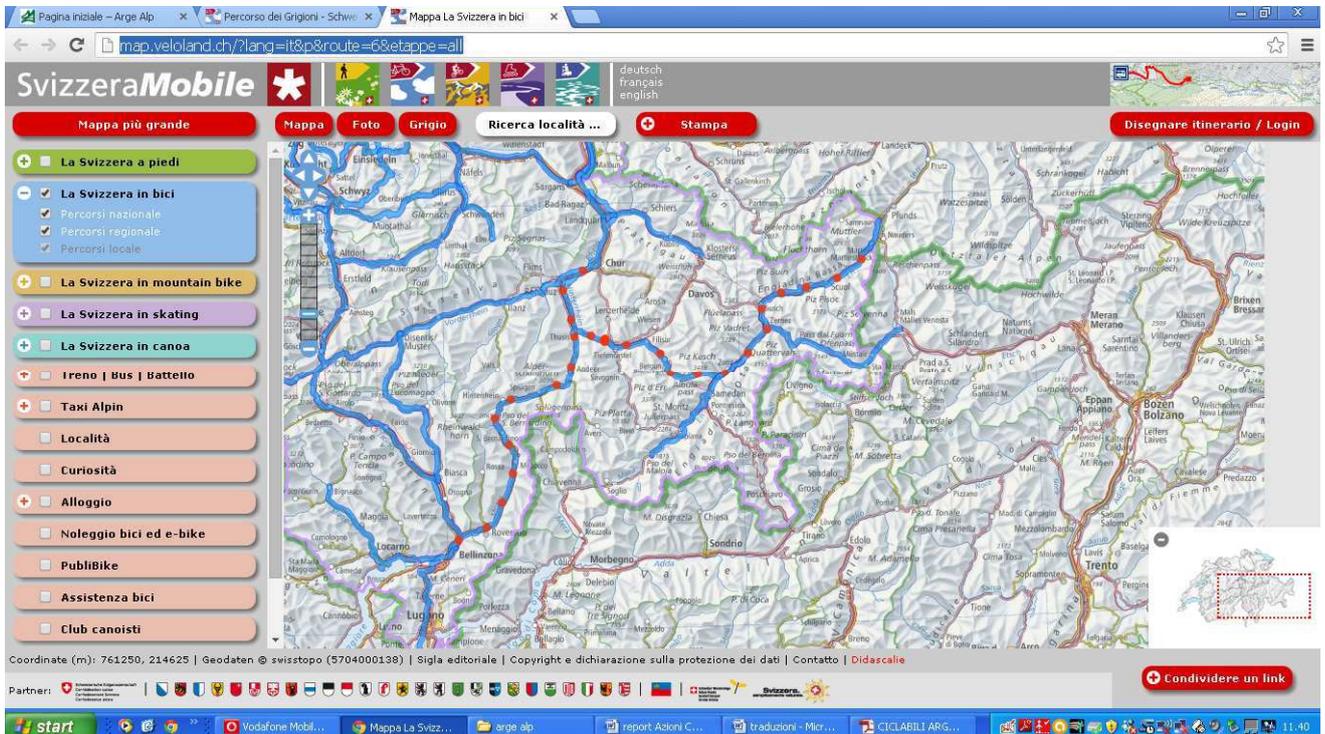
3 Bergün–Zernez

4 Zernez–Martina

5 Thusis–Splügen

6 Splügen–S. Bernardino

7 S. Bernardino–Bellinzona



The screenshot shows the SvizzeraMobile website interface. The main map displays a cycling route in blue across Switzerland, starting from Chur and ending in Bellinzona. The route passes through Thusis, Bergün, Zernez, Martina, Splügen, and S. Bernardino. The website features a search bar, navigation buttons (Map, Photo, Grigio), and a sidebar with various travel options like 'La Svizzera a piedi', 'La Svizzera in bici', 'La Svizzera in mountain bike', etc. The bottom of the page shows the Windows taskbar with the time 11:40.

NAME RADWEG	Rhein Route n 2
LINK KARTE	http://map.veloland.ch/?lang=it&p&route=2&etappe=all
WEBSITE	http://veloland.myswitzerland.com/it/percorsi/route-02.html http://veloland.myswitzerland.com/de/percorsi/route-02.html
MERKMALE RADWEG	Länge: 430 km davon ungeteert 68km Anforderung: leicht (ohne Andermatt–Chur) Kondition: leicht (ohne Andermatt–Chur) Höhenmeter: Andermatt–Basel: 2000 m, Basel–Andermatt: 3200 m
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	mit der Bahn Es gibt Verbindungen mit fast allen Fahrradwegen im östlichen Teil der Schweiz

Die Rhein-Route begleitet den Alpenfluss von seinem Ursprung im Gebirge bis zu den grossen Rheinhäfen von Basel. Auf abwechslungsreichen Wegen führt die Fahrt durch viele Landschaften, die dieser kraftvolle Fluss im Laufe der Zeit geschaffen hat.

Die Rhein-Route umspannt den Osten der Schweiz in einem grossen Bogen. Sie beginnt mit einer zünftigen Passfahrt über den Oberalp, dem Quellgebiet des Rheins, führt durch die romanischsprachige Surselva, gewährt eindrucksvolle Blicke in die wilde Schlucht Ruinaulta und besucht die rätische Kapitale Chur.

Mit dem Traubenkocher-Wind durch die Bündner Herrschaft und auf dem Rheindamm eilig zum weiten Bodensee, wo Obstgärten, Schlösser und fröhliches Touristengeschnatter die Gestade des grün und silbern schimmernden «schwäbischen Meeres» zieren.

Es folgt ein ruhiger waldreicher Abschnitt, dann eine bevölkerte Schaffhauser Altstadt, bevor mit Getöse die Wasser des Rheinfalls in die Tiefe donnern.

Der kraftvolle Fluss – zwischen Schaffhausen und Basel Hochrhein genannt – wird durch elf Kraftwerke gebändigt.

Wie ein Puzzle fügen sich die Eindrücke entlang des Weges zusammen: romantische Uferweglein, schnurgerade Spargelfelder, putzige Riegelhäuser, endlose Strommasten, stoische Fischersleute, sonnenverbrannte Salztürme, ungleich-gleiche deutsch-schweizerische Brückenstädte und aufsehenerregende römische Ruinen.

Schliesslich geht's durch emsiges Agglomerationsgewusel, vorbei an riesigen Produktionshallen der chemischen Industrie und an Frachtschiffen in das Dreiländereck um Basel.

Etappen

1 Andermatt–Disentis

2 Disentis–Chur

3 Chur–Buchs (SG)

4 Buchs (SG)–St. Margrethen

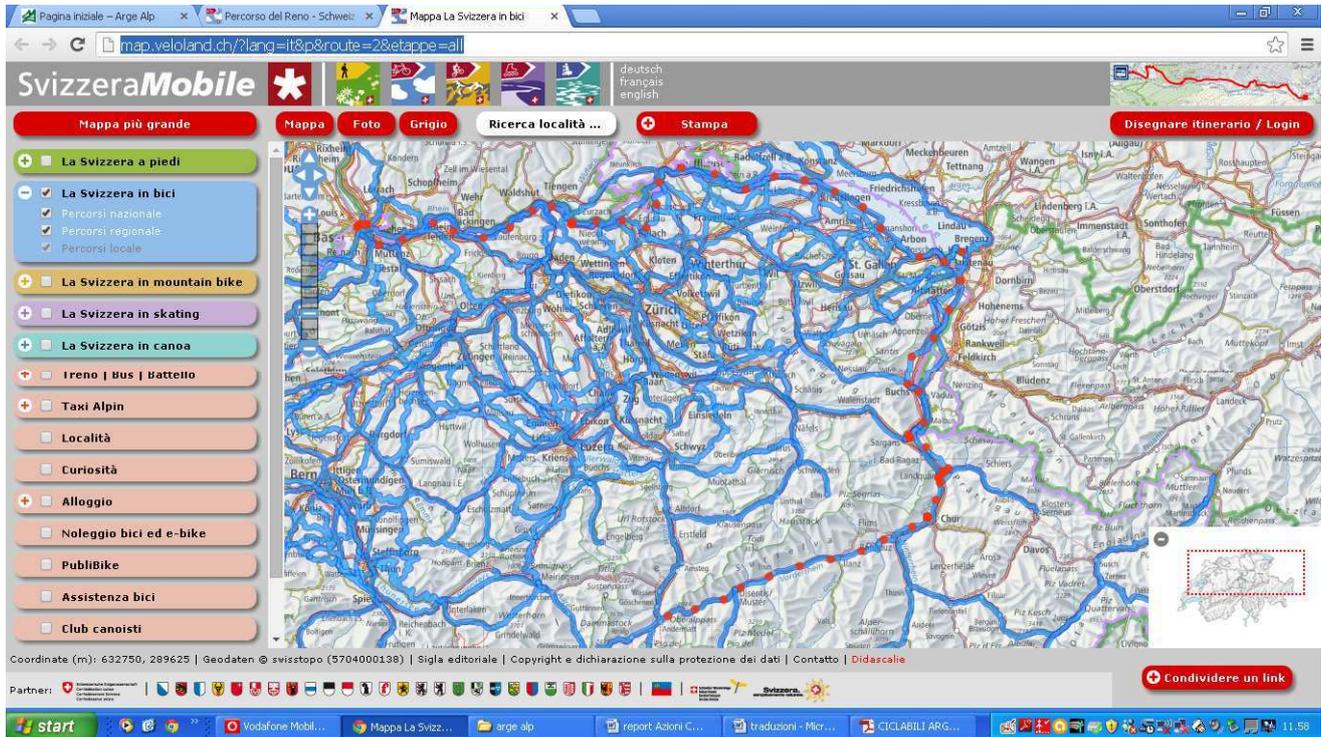
5 St. Margrethen–Kreuzlingen

6 Kreuzlingen–Schaffhausen

7 Schaffhausen–Zurzach

8 Zurzach–Rheinfelden

9 Rheinfelden–Basel



Coordinate (m): 632750, 289625 | Geodaten © swisstopo (5704000138) | Sigla editoriale | Copyright e dichiarazione sulla protezione dei dati | Contatto | Didascalia

Partners: 

start | Vodafone Mobil... | Mappa La Svizz... | arge alp | report Azioni C... | traduzioni - Micr... | CICLABILI ARG... | 11.58

St GALLEN

NAME RADWEG	San Gottardo Tour
LINK KARTE	http://map.veloland.ch/?lang=it&p&route=420&etappe=all
WEBSITE	http://www.veloland.ch/de/routen/route-0420.html
MERKMALE RADWEG	<p>Percorso di livello regionale, rotta n. 420</p> <p>Länge: 26 km</p> <p>Anforderung: schwer</p> <p>Kondition: schwer</p> <p>Höhenmeter: Airolo–Andermatt: 900 m</p> <p>Andermatt–Airolo: 640 m</p>
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Mit der Eisenbahn mit dem n. 1 Rhone-Route

Mit dem Zug durch den Tunnel ins Tessin - über die Tremola und den Gotthardpass zurück in die Deutschschweiz. Dank den E-Bikes erleben Sie die Querung eines historischen Alpenpasses, welche Sie nicht so schnell vergessen werden.

Von Airolo führt Sie die Veloroute durch das Val Tremola (Tal des Zitterns), wo die mit Steinen gepflasterte Strasse mit 37 Haarnadelkurve rund 900 Höhenmeter überwindet. Ursprünglich wurde sie 1830 als Kommerzialstrasse für den Pferdewagenbetrieb gebaut.

Die Tremola war zur Zeit ein technisches Meisterwerk und ist herrlich in die karge, alpine Landschaft eingebettet. Auf dem Gotthardpass informiert das nationale Gotthardmuseum über den beschwerlichen Kampf des Menschen mit der Natur.

Es präsentiert Bau und Unterhalt der Passwege sowie historische Transportformen. Lohnenswert auch ein Besuch in der Cappella di San Gottardo, welche 1160 bis 1176 erbaut worden ist.

Nutzen Sie Ihren Zwischenhalt, um im Restaurant vor der Abfahrt hinunter ins Urserental zu verpflegen.

Das Urserental gehört zu den imposantesten Hochtälern der Schweiz. Der letzte Abschnitt führt sie entlang der Reuss von Hospental nach Andermatt.



VORARLBERG

NAME RADWEG	Ciclabile del lago di Costanza
LINK KARTE	http://www.austria.info/de/oesterreich-aktiv/vorarlberg-vielfalt-auf-kleinstem-raum-1146990.html
WEBSITE	http://www.austria.info/it/austria-attiva/vacanze-cicloturismo-nel-vorarlberg-1475817.html
MERKMALE RADWEG	Die meisten der Weg entlang des Sees ist flach, mit einigen wenigen Anstiegen, aber leicht zu überwinden. Sie radeln für die meisten von gepflasterten Fahrrad auseinander und in einigen Fällen auf Landstraßen, wo der Verkehr ist sehr begrenzt. Für diese Tour ist für jeden geeignet, der nicht Ausbildung erfordert. Die Beschilderung ist gut verteilt und klar, aber Sie haben auch Karten und Routenbeschreibungen, die Ihnen helfen den Weg zu folgen. Es sollte insbesondere der Aufstieg zum Salem, nicht besonders schwierig, aber lange vermerkt werden.

Weitläufig und eben oder supersteil? Für Radfahrer wie Mountainbiker sind Vorarlbergs Landschaften wie geschaffen.

Besonders beliebt ist der **Bodensee-Radwanderweg** entlang des österreichischen, deutschen und Schweizer Seeufers. Besonders reizvoll wird die Tour, wenn einzelne Etappen mit dem Schiff zurückgelegt werden.

Biker finden hier alles von gemächlichen Höhenwegen bis zu herausfordernden Gipfeltouren. Jedes Jahr wird das Wegenetz attraktiver und variantenreicher. Genussvolle Adressen zum Wohnen und Speisen ergänzen die vielseitigen Möglichkeiten.

Mountainbiken in Vorarlberg

In den letzten Jahren wurden in ganz Vorarlberg rund 1.500 Kilometer Mountainbikewege einheitlich beschildert und zum Teil auch neu angelegt. Bei der Auswahl der Routen standen Sicherheit, Naturschutz und die Attraktivität im Vordergrund - Mountainbiker sollen auf jeder Strecke ein besonderes Stück Natur und Lebenskultur „er-fahren“ können.

Ausgehend von den Städten und Dörfern führen die Mountainbike-Wege durch sanft gewellte Landschaften, zu Alpen und hinauf auf die Gipfel. An allen Strecken gibt es Einkehrmöglichkeiten. Zur Wahl stehen Routen für Einsteiger, für Fortgeschrittene und für Könner. Packages und geführte Touren werden in jeder Region angeboten

Einige Regionen bieten jetzt auch E-Bikes und E-Mountainbikes zum Ausleihen sowie geführte E-Mountainbike-Touren für Einsteiger und Geübte an.

TIPP: Radfahrer und Mountainbiker finden auf der Website www.vorarlberg.travel/mountainbike Tipps für Rad & Bike sowie interaktive Landkarten für die Routenplanung. Sie stellen die Wege mit allen Detailinformationen dar, vom Höhenprofil bis zu Sehenswertem an der Strecke und in der Umgebung.

Zwei Meilensteine im Bereich der Vorarlberg gemeldet

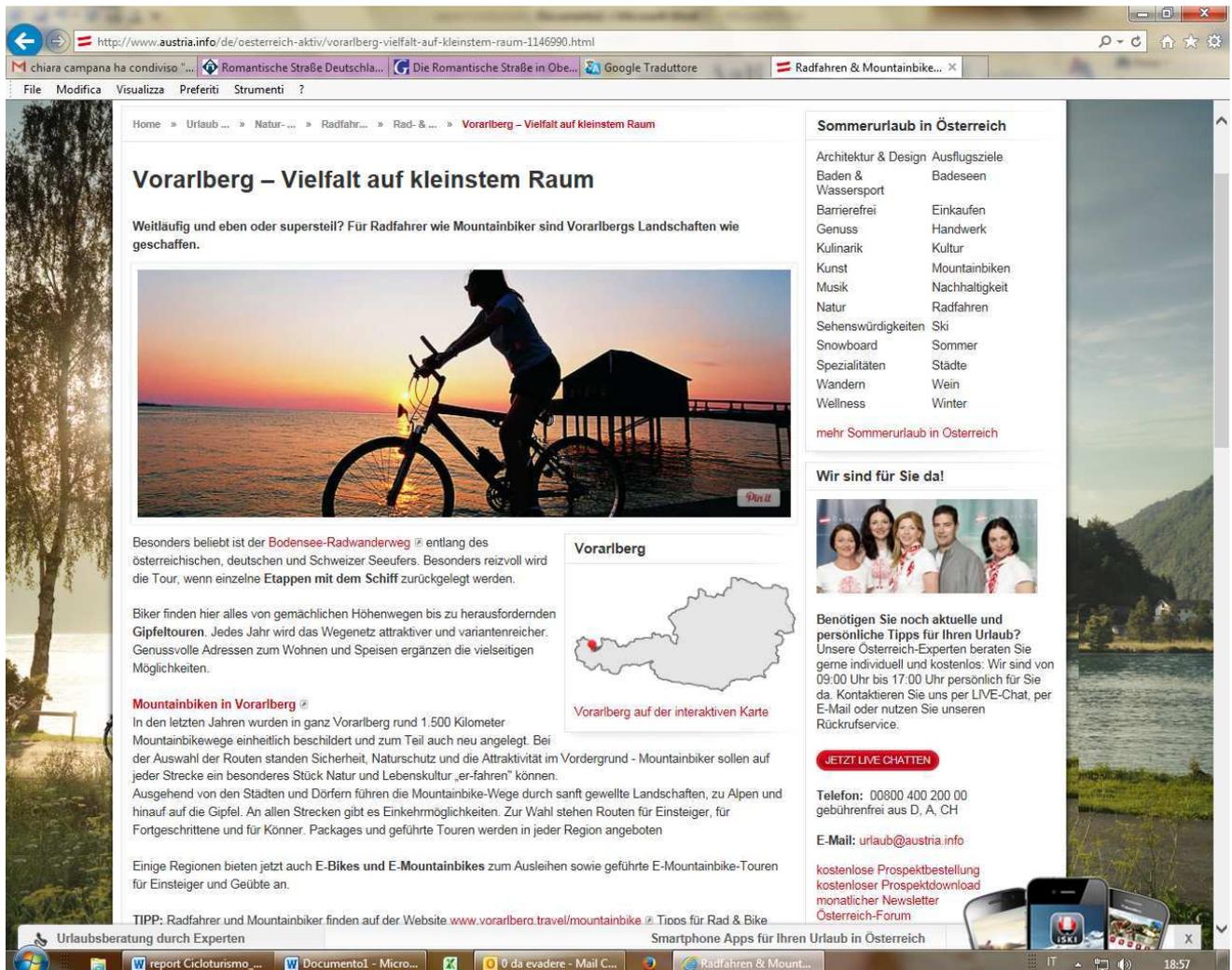
2. Bregenz-Friedrichshafen (35 km). Friedrichshafen hinter sich gelassen und gehen für den Naturpark dell'Argenmündung in Richtung der romantischen Schloss Montfort und den Weinbergen von Kressbronn.

Anschließend erreichen die hübsche Lindau, eine kleine Insel geschmückten Häuser cinquecentese.

Folgen Sie dem Weg zurück nach Bregenz, Sommer-Musikfestival der Stadt, die jährlich auf einer schwimmenden Bühne auf dem See statt. Übernachtung in Bregenz (oder in der Nähe von 18.08.13 um 17:07 Uhr in).

3. Bregenz-Rorschach / Arbon (40 km). Seeufer Fest veraltet und seine neo-romanische Pfarrkirche in Richtung Höchst, wo der Rhein verfolgen die Linie der Grenze zwischen der Schweiz und Österreich leiten. Dies ist auch einer der größten Süßwassersümpfe im deutschen, die eine natürliche Refugium für viele Vogelarten ist.

Fahren Sie mit dem Rorschach oder Arbon antiken römischen Stadt, eine Stadt mit schönen Fachwerkhäusern.



Home » Urlaub ... » Natur- ... » Radfahr- ... » Rad- & ... » **Vorarlberg – Vielfalt auf kleinstem Raum**

Vorarlberg – Vielfalt auf kleinstem Raum

Weitläufig und eben oder supersteil? Für Radfahrer wie Mountainbiker sind Vorarlbergs Landschaften wie geschaffen.



Besonders beliebt ist der **Bodensee-Radwanderweg** entlang des österreichischen, deutschen und Schweizer Seeufers. Besonders reizvoll wird die Tour, wenn einzelne **Etappen mit dem Schiff** zurückgelegt werden.

Biker finden hier alles von gemächlichen Höhenwegen bis zu herausfordernden **Gipfeltouren**. Jedes Jahr wird das Wegenetz attraktiver und variantenreicher. Genussvolle Adressen zum Wohnen und Speisen ergänzen die vielseitigen Möglichkeiten.

Mountainbiken in Vorarlberg

In den letzten Jahren wurden in ganz Vorarlberg rund 1.500 Kilometer Mountainbikewege einheitlich beschildert und zum Teil auch neu angelegt. Bei der Auswahl der Routen standen Sicherheit, Naturschutz und die Attraktivität im Vordergrund - Mountainbiker sollen auf jeder Strecke ein besonderes Stück Natur und Lebenskultur „er-fahren“ können. Ausgehend von den Städten und Dörfern führen die Mountainbike-Wege durch sanft gewellte Landschaften, zu Alpen und hinauf auf die Gipfel. An allen Strecken gibt es Einkehrmöglichkeiten. Zur Wahl stehen Routen für Einsteiger, für Fortgeschrittene und für Könner. Packages und geführte Touren werden in jeder Region angeboten

Einige Regionen bieten jetzt auch **E-Bikes** und **E-Mountainbikes** zum Ausleihen sowie geführte E-Mountainbike-Touren für Einsteiger und Geübte an.

Vorarlberg

Vorarlberg auf der interaktiven Karte

Sommerurlaub in Österreich

Architektur & Design	Ausflugsziele
Baden & Wassersport	Badeseen
Barrierefrei	Einkaufen
Genuss	Handwerk
Kulinarik	Kultur
Kunst	Mountainbiken
Musik	Nachhaltigkeit
Natur	Radfahren
Sehenswürdigkeiten	Ski
Snowboard	Sommer
Spezialitäten	Städte
Wandern	Wein
Wellness	Winter

mehr Sommerurlaub in Österreich

Wir sind für Sie da!



Benötigen Sie noch **aktuelle und persönliche Tipps für Ihren Urlaub**? Unsere Österreich-Experten beraten Sie gerne individuell und kostenlos: Wir sind von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr persönlich für Sie da. Kontaktieren Sie uns per LIVE-Chat, per E-Mail oder nutzen Sie unseren Rückrufservice.

JETZT LIVE-CHATTEN

Telefon: 00800 400 200 00 gebührenfrei aus D, A, CH

E-Mail: urlaub@autria.info

kostenlose Prospektbestellung
kostenloser Prospektdownload
monatlicher Newsletter
Österreich-Forum

TIPP: Radfahrer und Mountainbiker finden auf der Website www.vorarlberg.travel/mountainbike Tipps für Rad & Bike

Urlaubsberatung durch Experten | Smartphone Apps für Ihren Urlaub in Österreich

EIN BEISPIEL FÜR GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT: DIE VIA CLAUDIA AUGUSTA

Ein gutes Beispiel für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Fahrradtourismus und Kultur ist die Via Claudia Augusta.

Der Weg verläuft durch Bayern, Tirol, Südtirol, Trentino und Venetien.

Dieses Beispiel ist in vielerlei Hinsicht aussagekräftig, unter anderem bezüglich Kultur, Geschichte, Landschaft, Tourismus und Organisation.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Gemeinsame Maßnahmen für den Fahrradtourismus“ ist Folgendes besonders erwähnenswert:

1- Es handelt sich um eine Route, die als durchgehende Strecke gegliedert ist, obwohl sie durch verschiedene Regionen verläuft.

2- Einheitliche Beschilderung auf der gesamten Route (mit einem einzigen Logo entlang der gesamten Strecke)

3- Kommunikation: eine einzige Website in verschiedenen Sprachen, auf der man ganz einfach seine Route planen kann. Auf der Website kann man seine Reise planen, die Strecke auf einer Karte festlegen, die Etappen planen, Unterkünfte auswählen, Sehenswertes aussuchen, sich über Tourismusangebote und Serviceleistungen für die Reise informieren und ganz allgemein über alles, was ein Tourist braucht, um seine Reise zu planen. Auf einem einzigen großen Portal alle Informationen finden, erleichtert die Reiseplanung erheblich.

4- Mobilität: Information zu Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, vor allem der Bahn, Planung und Durchführung von besonderen Serviceleistungen für den Fahrradtourismus, wie zum Beispiel privater Shuttlebus für das Überqueren der Bergpässe, Busdienst zum Abholen von Radfahrern und Fahrrädern aus Italien.

5- Tourismus: Organisierte Übernachtungsmöglichkeiten, zum Beispiel mit besonderen Pauschalangeboten, Unterkünfte, die für Fahrradtouristen ausgestattet sind, typische Menüs und besondere Infos. Das Vorhandensein von Unterkünften mit Sonderkonditionen

a. Reiseinformationen: Themenkarten für jede größere Etappe mit Angaben zu sehenswerten Punkten und empfohlenen Besichtigungen.

All diese Elemente machen deutlich, dass dieser Fall als besonders beispielhaft für das Verwirklichen einer grenzüberschreitenden Rad-Route gelten kann.

Nachstehend die technischen Daten der Strecke.

NAME RADWEG	Via Claudia Augusta
LINK KARTE	http://mapservices.eu/nefos_app/frontend/page/viaclaudia/de?type=bike
WEBSITE	http://www.viaclaudia.org/it/via-claudia-in-viaggio/percorso-ciclabile.html
MERKMALE RADWEG	Kaiser Claudius ließ die Via Claudia Augusta zur ersten richtigen Straße über die Alpen ausbauen, die den Adriaafen Altinum mit der Donau verband. Entlang der Radroute Via Claudia Augusta wird der uralte Kultur- und Handelsweg des Römischen Reiches wieder lebendig. Vielfalt ist ihr Trumpf. Den Radler erwartet eine unvergessliche Mischung aus Landschaften, regen Städtchen, beschaulichen Dörfern, hunderten Zeugnissen wechselvoller Geschichte und von ihr geprägter Kulturen. Danach locken Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Einige Betriebe bieten als besonderes Erlebnis sogar wieder Gerichte an, wie Sie in der Römerzeit gewesen sein könnten. Genießen Sie den leichtesten Alpenübergang für Radler.
MÖGLICHE VERBINDUNGEN	Mit fast allen, die in den Bedingungen von Bayern, Tirol, Südtirol und Trentino identifiziert Spuren.

Entlang der Via Claudia Augusta erfüllen Orten und Regionen unterschiedlich voneinander. Durch die Wahl einer dieser Orte als Ziel für ihren Urlaub, können Sie wagen sich von dort auf die natürlichen und kulturellen Landschaften, die malerischen Dörfer und der Bevölkerung zu erkunden, jeder mit seiner eigenen Geschichte und Kultur, haben die Via Claudia Augusta in eine transformierte wichtige Verbindungsroute zwischen Nord-und Südeuropa:

Bayern:

- Der Norden der Via Claudia Augusta - Donau-Ries und der Region Augsburg
- Ammersee-Lech & Pfaffenwinkel - Romantische Städte und Dörfer entlang der Lech und dem Auerberg
- das Allgäu real - Füssen, Schwangau, Lechbruck, Rieden am Forggensee und Roßhaupten

Tirol:

- Die Region Reutte und der Naturpark - Der Hafen von Tirol und den Alpen
- Der Tiroler Zugspitze Arena - Am Fuße des höchsten Berges in Deutschland
- Die Tourismusregion Imst - Suggestive Alpentäler südlich der Fernpass
- Die Region Tirolwest - Landeck und Suio bezaubernden Ecke von Tirol
- Regionen Tiroler Oberland, Naturreservat und Kaunertaler Gletscher Bereich und Nauders am Reschenpass

Südtirol:

- Schlanders und Laas - Unter den Apfelbäumen der Vinschgau
- Algund und Marling bei Meran - in Richtung der alten Brücke über die Etsch

Trentino

- Piana Rotaliana Königsberg - Der Garten mit Weinreben im Herzen des Trentino gepflanzt
- Rovereto Vallagrina- Tor und Zwischen den Alpen und der Po-Ebene

Interaktive Karte der Via Claudia Augusta

mapservices.eu/nehos_app/frontend/page/viaclaudia/de?type=bike

Europas Kulturachse erleben

WILLKOMMEN!
Alles sehens- und erlebenswerte entlang der VIA CLAUDIA AUGUSTA,
schnell und einfach entdecken ...

Zur App

Karte

Wie? Reiseart wählen | Wo? Route festlegen | Was? Hotspots suchen | Veranstaltungen

Info

Mit dem interaktiven Routenplaner der Via Claudia Augusta können Sie Ihre Radreise oder Fernwanderung planen, sehen, was Sie auf der Postkutschenreise erwartet und wo die historische Via Claudia Augusta verlief oder erfahren, bei welchen Gastgebern römische Gerichte serviert werden.

Und so funktioniert's

- 1. Wie?** Wählen Sie Ihre Reiseart und wie viel Kilometer Sie ca. am Tag zurücklegen wollen.
- 2. Wo?** Durch ziehen der Start- und Zielmarker auf die gewünschte Position, wählen Sie, welchen Streckenabschnitt Sie bereisen möchten. Ein Reisevorschlag wird für Sie berechnet. Diesen können Sie durch Verschiebung der Etappenmarker ändern. Als Etappenort wird jeweils ein Ort mit Übernachtungsmöglichkeit vorgeschlagen.
- 3. Was?** Wählen Sie aus, welche Inhalte in der Karte angezeigt werden sollen.
- 4. Merkens:** Um Inhalte in Ihren Routenplan zu übernehmen, klicken Sie auf „Auf Merkliste“. Ihren persönlichen Reiseplan können Sie dann durch Klick auf „Geplante Tour drucken“ als PDF downloaden oder mittels „Tour speichern“ in die App Info

Powered by Contwise Maps — Map data © 2012 General Solutions GmbH, 2012 OpenStreetMap, 2012 MapQuest

Interaktive Karte der Via Claudia Augusta

mapservices.eu/nehos_app/frontend/page/viaclaudia/de?type=bike#zz

Europas Kulturachse erleben

WILLKOMMEN!
Alles sehens- und erlebenswerte entlang der VIA CLAUDIA AUGUSTA,
schnell und einfach entdecken ...

Zur App

Karte

Wie? Reiseart wählen | Wo? Route zurücksetzen | Was? Hotspots suchen | Veranstaltungen

Details schließen

Stadt Imst

Als Start | Als Ziel

Reiselänge: 462 km
Gesamthöhenmeter: 3700 m

Geplante Tour drucken

Als GPX herunterladen

Tour speichern/downloaden

Start der Route

Länge: 94,9 km
Höhenmeter: 435 m

I Lechbruck am See

Länge: 95 km
Höhenmeter: 1114 m

II Stadt Imst

Länge: 95,1 km
Höhenmeter: 1214 m

III Mals

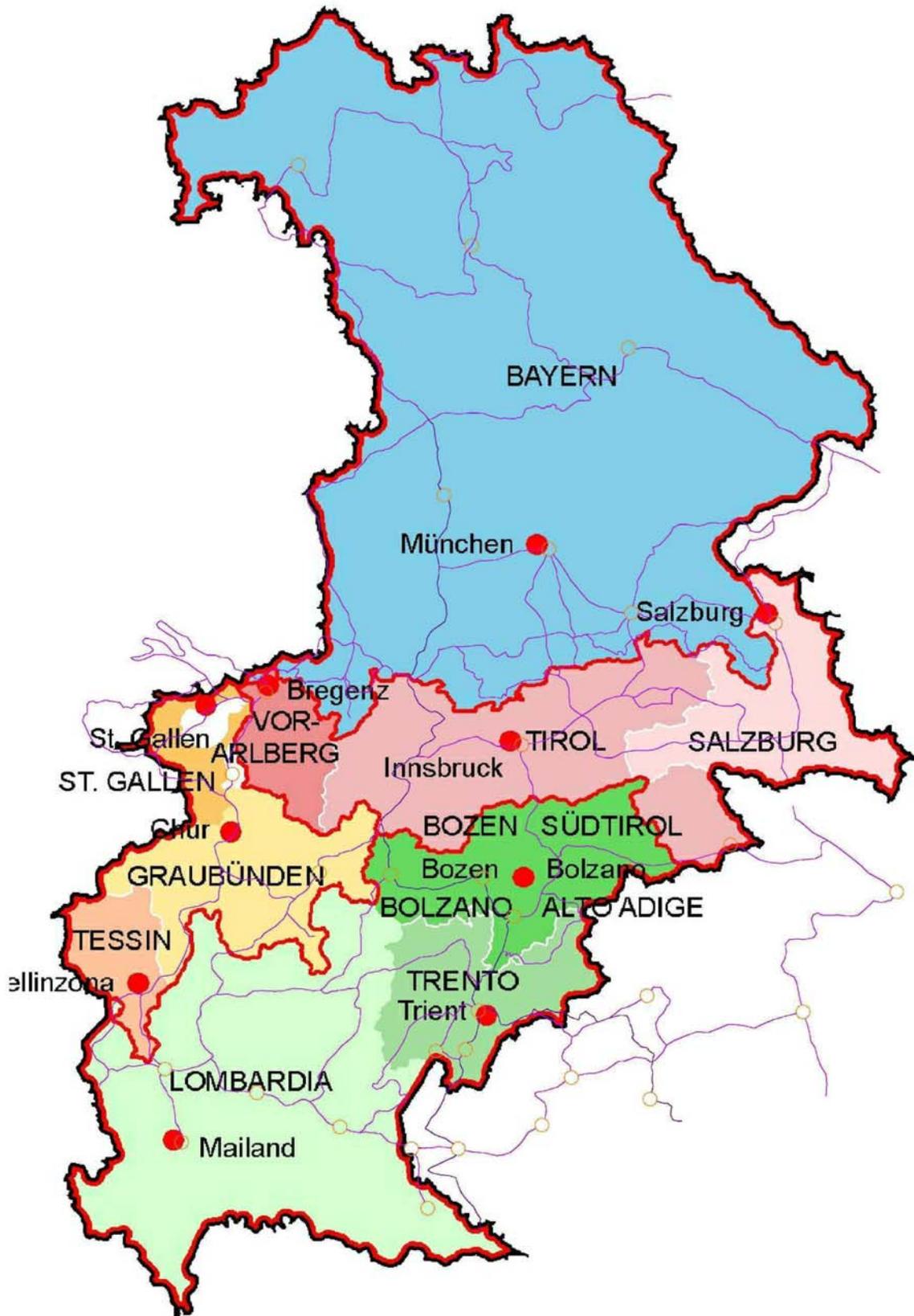
Länge: 94,9 km

Info

Die knapp 10.000 Einwohner zählende Stadt liegt am Sonnenhang, wo das Gurgltal ins Inntal mündet, und ist Hauptort des Bezirkes. Der klimatisch heinstädtische Ort an der Kreuzung zweier Täler und wichtiger Verkehrsrueten ist schon seit der Bronzezeit besiedelt. 763 wird Imst erstmals als "opido humiste" genannt, was so viel wie "hervorsprudelnde Quelle" bedeutet. Der Name dürfte rätischen Ursprung sein, wobei "opido" eine befestigte Siedlung bezeichnet. Dass der Name in der Form im frühen Mittelalter auftaucht, legt den Schluss nahe, dass die Siedlung von der Zeit der Röter über die Römerzeit bis ins 8. Jahrhundert durchgehend bestand. Sie befand sich vermutlich rund um das "Bergl". Später war Imst Metropole eines der wichtigsten Bergbauggebiete. In ganz Europa bekannt waren auch die Vogelhändler aus Imst, die vor allem im 16. und 18.

Höhenprofil

Powered by Contwise Maps — Map data © 2012 General Solutions GmbH



Die Erfolgsfaktoren

Kernelemente der Route

Grundsätzlich kann auf die allgemeinen Merkmale für eine Radroute Bezug genommen werden, wie sie 1993 vom holländischen CROW mit einer Reihe von Leitlinien festgelegt wurden. Diese wurden auch vom Projekt EuroVelo übernommen.

- **Sicherheit:** Eine Route, auf der Gefahren für Radfahrer, Fußgänger und andere Nutzer so gering wie möglich sein sollen und die ein Gefühl der Sicherheit vermittelt.
- **Durchgängigkeit:** Eine durchgehende Route mit einem erkennbaren nationalen Charakter, ergänzt durch lokale Straßen und Radwege.
- **Geradlinigkeit:** Eine Route, die so geradlinig wie möglich ist, wenn es auch Abweichungen geben kann, um den Radfahrer durch sehenswerte Landschaften oder zu anderen interessanten Sehenswürdigkeiten zu führen.
- **Attraktivität:** Eine Route, die sich in die Umgebung, in der sie sich befindet, so einfügt und diese bereichert, dass es reizvoll ist sie mit dem Fahrrad zurückzulegen.
- **Komfort:** Eine Route, die einen fließenden Radverkehr ermöglicht und leicht zu benutzen ist.

Qualitätsfaktoren der Streckenführung

Besondere Aufmerksamkeit wird beim Planen von europäischen und nationalen Radwegen auf folgende Punkte gerichtet:

1. Der Radweg soll bis ins Stadtzentrum führen oder es soll eine Verbindungsstelle zum Stadtnetz geben;
2. Es soll immer eine mit den anderen Radwegenetzen koordinierte richtungsweisende Beschilderung vorhanden sein;
3. Der Radweg soll möglichst 3 – 3,5 m breit sein und in der Nähe von Fußgängerwegen liegen;
4. Der Belag soll glatt und möglichst asphaltiert sein, abgesehen von besonderen Einzelfällen;
5. Die Schnittstellen sollen sicher und je nach Erfordernis in Form von Kreuzungen, Über- oder Unterführungen sein.

Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass ein Radwanderweg nicht nur über eine perfekte Infrastruktur für Radfahrer verfügen muss, sondern aus zahlreichen Elementen besteht, die das Radfahren zu einem einzigartigen Erlebnis machen.

Die Qualitätsfaktoren können nicht mehr nur technischer Natur sein, sondern betreffen auch:

Beschilderung: Die Beschilderung ist ein grundlegendes Element für die Identität und die Wahrnehmung des Radweges, nicht nur, damit er als solcher erkennbar ist, sondern auch damit er seine in der Straßenverkehrsordnung festgelegte Funktion erfüllt.

- **Die Streckenführung,** vor allem in Form von GPS-Tracks

- Serviceleistungen für Fahrradtouristen: Bike-Sharing und Verleih, E-Bike, Imbissstuben “Bicigrill”, Fahrradstationen, Rastplätze

Um einen langen Radfernweg anzulegen und attraktiv zu gestalten, sind einige von Fahrradtouristen besonders geschätzte Dienstleistungen zu nennen:

- ✓ Verleih und integrierte Bike-Sharing-Systeme mit der Möglichkeit, das Fahrrad an einem anderen Ort als dem der Abfahrt zurückzugeben.
- ✓ E-Bike-Verleih
- ✓ Bicigrill, d.h. Imbissstuben mit Info- und Fahrradservice.
- ✓ Fahrradstationen, so wie sie an großen Bahnhöfen mit Verleih zu finden sind
- ✓ Rastplätze

Das sind nur einige Beispiele für beliebte Serviceleistungen, die weniger erfahrenen Nutzern Sicherheit geben.

• Intermodalität mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Möglichkeit mit dem Zug anzukommen oder zurückzufahren oder eine Radtour vorzeitig abubrechen und den Zug zu nehmen, weil man müde ist oder das Wetter schlecht ist, bedeutet einen großen Vorteil für die Fernradrouten.

Es ist jedoch nicht immer möglich, der Streckenführung der Eisenbahn zu folgen und alle hier vorgeschlagenen Routenmerkmale zu erfüllen. Wo der Service Rad + Bahn nicht geboten werden kann, hat man andere Lösungen gefunden, die im Detail im folgenden Kapitel beschrieben werden.

Unter den verschiedenen Systemen der Intermodalität bietet sich das System Rad + Fähre besonders dort an, wo die Wege nah am Wasser verlaufen.

• Merkmale der Unterkunftssysteme

Ein Netz von Unterkünften, die ein Minimum an Serviceleistungen für den Fahrradtouristen bieten, ist einerseits sehr reizvoll, andererseits erleichtert es die Reiseplanung und die Auswahl der Etappen.

Einen Mindeststandard für die Unterkünfte zu garantieren, bedeutet auch Anreize für den lokalen Fremdenverkehr und dessen Förderung, erweitert den Kundenkreis und verlängert die Reisezeit außerhalb der Saison.

In dem diesem Thema gewidmeten Kapitel werden einige Kernelemente und die Qualitätsmerkmale beschrieben, die diese Art von Tourismus erfordert.

• Das Beschaffen von Informationen und die Kommunikation

Schlüsselfaktoren und Kernelemente für die Schaffung eines grenzüberschreitenden Netzes der Arge Alp-Regionen.

Die Beschilderung

Wer Gelegenheit hatte, auf einem Radweg zu fahren, wird bemerkt haben, dass gute Radkarten, die kostenlos oder zum Verkauf angeboten werden, äußerst nützlich für die Planung einer Radtour sind.

Aber wenn die Strecke erst einmal ausgesucht wurde, benutzt man überwiegend die Beschilderung entlang der Route.

Die Beschilderung sollte es ermöglichen, ohne Schwierigkeiten die Radwege zu finden und zu befahren, wodurch sie den Radweg reizvoll, sicher und frei von Unterbrechungen macht.

Eine effiziente, klare und durchgehende Beschilderung ist das wichtigste Instrument, um den Radfahrer auf Straßen und Radwegen in die richtige Richtung und von Ort zu Ort, zu den wichtigsten Kunstwerken und landschaftlich reizvollen Stellen zu führen, ihn in die Stadt zu leiten, die er entspannt durchqueren kann, ohne sich zu verfahren und ohne Gefahr zu laufen, auf Straßen zu gelangen, die nicht für den Radverkehr geeignet sind.

Es gibt zahlreiche Beispiele in Europa für äußerst funktionelle und logisch aufgebaute Beschilderungen, die einer Streckenhierarchie folgen, die auch für den ausländischen Reisenden klar erkennbar ist.

Die von dem Projekt EuroVelo ausgearbeiteten Richtlinien enthalten einige Grundsätze für die Festlegung eines logischen Beschilderungssystems.

- Die Beschilderung sollte den europäischen Normen und den nationalen und regionalen Vorschriften entsprechen
- Die Beschilderung sollte immer gut sichtbar für die Radfahrer sein
- Die Beschilderung sollte leicht verständlich sein
- Angemessene Informationen sollten an den wichtigsten Kreuzungen und Grenzpasssen erteilt werden
- Vor größeren Kreuzungen sollte es Informationen zu diesen geben
- Nach Knotenpunkten sollten Zwischenwegweiser aufgestellt werden
- Auf längeren Strecken ohne Kreuzungen sollten Zwischenwegweiser aufgestellt werden.

Inhalte des Beschilderungssystems: die Beschilderung der internationalen Radfernwege besteht aus Feldern für die Streckenangabe und die Zielangaben entsprechend der Empfehlungen des Europäischen Radfahrer-Verbandes (ECF) und der Working Party on Road Traffic Security (WP.1) der UNO.

- Auf dem ersten Schild, das vertikal an Pfählen, Straßenmöbeln, Hauswänden etc. zu befestigen ist, muss die Richtung und der Name der Strecke angezeigt werden;
- Die folgenden Schilder haben vor allem die Funktion, den Radfahrer zu leiten, daher sollten besonders folgende Informationen ersichtlich sein: die Richtung mit Abzweigungen und Kurven, die Orte entlang der Strecke und ihre Entfernung in Kilometern. In vielen Fällen werden noch weitere Informationen geliefert, zum Beispiel der Routenname mit den Logos der öffentlichen Verwaltungen, die sie gefördert haben.
- Auf den Schildern können auch sehenswerte Orte, Serviceleistungen und Attraktionen auf der Wegstrecke angegeben werden (wahlweise).

Formen des Beschilderungssystems

- Funktion.
- Farben.
- Form.
- Größe.
- Symbole und Schrift.

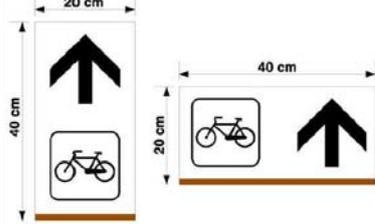
Als Beispiel wird das vertikale und horizontale Beschilderungssystem beschrieben, wie es im Trentino Anwendung findet:

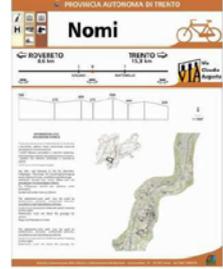
SEGNALETICA PER PISTE CICLABILI

Segnaletica principale:

Classe	Descrizione	Forma	Contenuto	Ubicazione	Dimensioni (in cm)	Segnaletica
1.A	Segnale principale sulla pista ciclabile	Segnale rettangolare verticale a sfondo bianco riflettente, bordo e scritte in nero	Figura 92/b Scritta bilingue sulle categorie autorizzate al transito, pittogramma del pattinatore e del cane al guinzaglio con scritta illustrativa bilingue	All' inizio di ogni percorso ciclopedonale di interesse provinciale	60x90 Fig. 92/b diam 35 cm, altezza carattere in corsivo per titoli 20 mm, per elenco, 15 mm i pittogrammi devono avere 10 cm di lato	
1.B	Segnale principale sulla pista ciclabile, ad indicazione singola o doppia	Segnale rettangolare orizzontale a sfondo bianco riflettente, freccia, scritta e simbolo il 131 (bicicletta) colore nero, bordo inferiore colore marrone riflettente	Destinazione finale Simbolo di bicicletta Nome località	Sugli incroci della pista ciclabile in corrispondenza delle deviazioni	60 x 20 Il simbolo di bicicletta deve essere almeno di 10 cm,	
1.C	Deviazione dalla pista ciclabile verso pista ciclabile tematica, percorso di MTB o sentiero caratteristico	Segnale rettangolare orizzontale a sfondo bianco riflettente, freccia e bicicletta colore nero, bordo inferiore colore marrone riflettente. Pittogramma del percorso incrociato	Destinazione o indicazione di pista ciclabile tematica Distanza	Alle deviazioni dalla pista ciclabile verso pista tematica	60 x 20 Il simbolo di bicicletta e il pittogramma del percorso incrociato deve essere almeno di 10 cm,	
1.D	Sulla pista ciclabile, prima di incroci	Segnale rettangolare a sfondo bianco riflettente scritte e frecce in nero, bordo inferiore colore marrone riflettente altri simboli come da C.d.S.	Freccia direzionale come preinformazione. Indicazioni riguardanti località, distanza, nome pista, simbolo bicicletta. Può contenere i segnali di indicazione di cui alle figure da 100 a 231 o altre immagini utili ai ciclisti	50 m prima dell' incrocio con più possibilità di direzione	60 x 90 Il simbolo di bicicletta deve essere almeno di 10 cm, altezza carattere 25 mm	

Segnaletica di avviamento ed intermedia:

Classe	Descrizione	Forma	Contenuto	Ubicazione	Dimensioni (in cm)	Segnaletica
2.A	Cartello di avviamento verso piazzola di sosta o altri servizi di utilità al ciclista	Segnale quadrato a sfondo bianco riflettente, scritte, simbolo e freccia di colore nero, bordo inferior emarrone riflettente.	Simbolo del servizio di cui alle figure da 100 a 231 o altre immagini rappresentative di servizi utili al ciclista freccia distanza	Sulla pista ciclabile, dove richiesto	40x40 altezza carattere stampatello 50 mm, I simboli devono essere iscritti in un quadrato di almeno 10 cm di lato	
2.B	Segnale di avviamento verso centro abitato, sito o servizio di interesse generale	Segnale quadrato a sfondo bianco riflettente, scritte, simbolo e freccia di colore nero, bordo inferior emarrone riflettente.	Destinazione Località, sito di particolare pregio archeologico, storico, paesaggistico, ecc. Può contenere i segnali di indicazione di cui alle figure da 100 a 231 o altre immagini rappresentative di servizi utili al ciclista	Alle deviazioni dalla pista ciclabile verso l'abitato, qualora allo stesso non arrivi direttamente la pista ciclabile. Deviazione dalla pista ciclabile verso siti di particolare pregio	40x60 altezza carattere stampatello 50 mm, I simboli devono essere iscritti in un quadrato di 10 cm di lato	
2.C	Cartello di conferma di pista ciclabile	Segnale rettangolare orizzontale e verticale a sfondo bianco riflettente, pittogramma fig Il 131 (bicicletta) e freccia in nero	Indicazioni sulla direzione per mantenersi sul percorso ed eventualmente il nome dello stesso	Lungo i percorsi ciclopedonali in corrispondenza di intersezioni, bivi, curve, anche all'interno dei centri abitati	20x40 Il simbolo di bicicletta deve essere almeno di 10 cm	

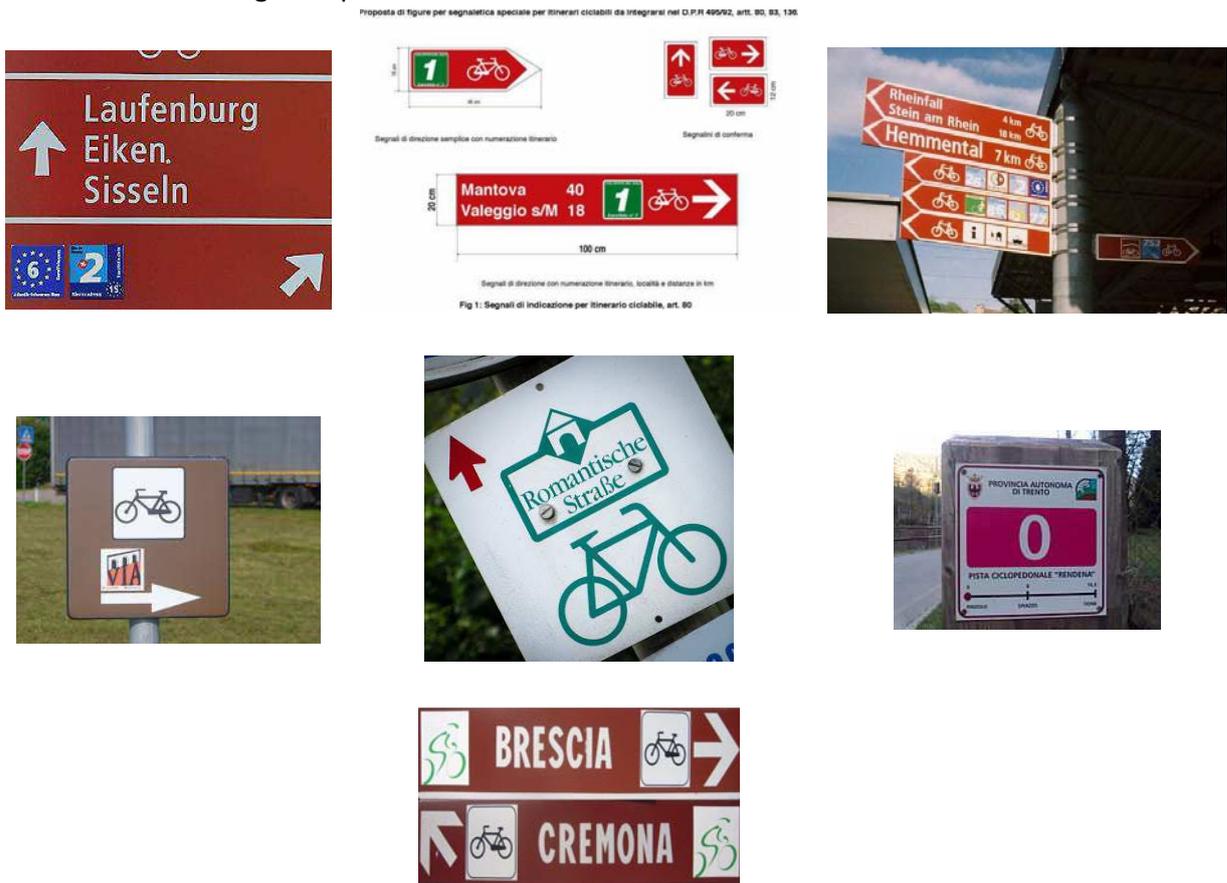
Classe	Descrizione	Forma	Contenuto	Ubicazione	Dimensioni (in cm)	Segnaletica
3.A	Cartello di località o indicazione di località per servizi di interesse al ciclista	rettangolo	Nome della località Pittogramma delle infrastrutture offerte Indicazioni geografiche della località segnalata	Sulla pista ciclabile Alla piazzola di sosta della località Alla piazzola di sosta di deviazioni verso località	100 x 25	
3.B	Cartelli informativi indicazione di località per servizi di interesse al ciclista	Rettangolare verticale/ orizzontale	Cartina delle ciclabili Informazioni su piazzole di sosta, localizzazioni, località (informazioni più dettagliate), ciclabile tematica, siti di particolare pregio, Natura, Cultura, ristoro, proposte di itinerari, suggerimenti, pendenze, testo informativo su eventi ed attrazioni culturali, Grado di difficoltà, o percorribilità senza rischi. Descrizione del percorso tematico	Sulla pista ciclabile in corrispondenza di punti di sosta o di particolare significatività	70 x 90	
3.C	Progressiva chilometrica	Quadrato, sfondo bianco riflettente, bordo Colore: 208C Pantone, scritta in nero. Il fondo per l'indicazione del chilometro avrà il colori di cui alla delibera della G.P. 5732/1998	Piano schematico Indicazione del punto di posizionamento e la progressiva chilometrica	Sulla pista ciclabile progressiva chilometriche	20x20	
3.D	Cartello informativo sul comune amministrativo o sulla coltura principale del territorio	Segnale rettangolare, orizzontale o verticale	Indicazioni riguardanti il nome del comune amministrativo o sulla coltura agricola prevalente della zona	Lungo i percorsi, nell'ambito del territorio amministrativo del comune o in corrispondenza delle colture che si intende valorizzare	40x60 o 60x80	

Classe	Descrizione	Forma	Contenuto	Ubicazione	Dimensioni (in cm)	Segnaletica
4.A	Segnaletica orizzontale che delimita i percorsi ciclopedonali di interesse provinciale in sede propria	Striscia continua/discontinua	Colore giallo per striscie di bordo, bianco per mezzaria e altri segni	Delimitazione della carreggiata	Larghezza 10 cm	

Das Thema Beschilderung ist eines der Schlüsselemente, die es dem Fahrradtouristen ermöglichen, die erwählten Routen zu befahren.

Derzeit verwenden die verschiedenen Arge Alp-Regionen unterschiedliche Schilder mit unterschiedlicher Aufmachung, unterschiedlichen Informationspunkten etc. ...

Nachstehend einige Beispiele:



Eine einheitliche Beschilderung für die ausgewählten Routen erleichtert es dem Fahrradtouristen erheblich diese zu nutzen und ermöglicht es ihm, die Route und ihre Besonderheiten schnell einzuordnen.

Es ist natürlich nicht vorstellbar, weitere Schilder einzufügen, wo die Beschilderung bereits sehr genau und gut gegliedert ist. Es wird demnach empfohlen, dasselbe Beschilderungs-Kriterium zu übernehmen und es in den Gebieten anzuwenden, wo diese Art von Infrastruktur noch nicht vereinheitlicht wurde (oder spezifischen Normen unterliegt).



Nebstehend ein Beispiel für die in der Schweiz verwendete Beschilderung, die es ermöglicht verschiedene Arten von Routen (lokale, nationale und internationale) mit Hilfe eines klar definierten Modells zu unterscheiden.



Den Arge Alp-Regionen wird nahegelegt einen einheitlichen Standard festzulegen, der in allen Regionen Anwendung finden kann, um die Nutzung der vorgeschlagenen grenzüberschreitenden Routen zu erleichtern.



Die Streckenführung

Die Landkarten für die Radweg-Nutzer haben eine andere Funktion als die der technischen Kartographie, die in Planungsbüros entwickelt werden, da sie für alle Nutzer des Radfernwegs verständlich sein müssen.

Vor allem mit Bezug auf die Beschreibung des Radfernwegs müssten Symbole und Farben verwendet werden, um zum Beispiel die Abschnitte des Radweges oder der Straße zu kennzeichnen, die asphaltiert oder nicht asphaltiert sind.

Weitere Symbole müssten verwendet werden, um die Abschnitte des Radwanderwegs zu kennzeichnen, die auf verkehrsreichen Straßen verlaufen.

Dank der derzeit verfügbaren Technik, Smartphones, Navigationssysteme etc. können die Karten digital erstellt werden und sowohl eine Gesamt- als auch eine sehr genaue Detailansicht der Route ermöglichen, womit der Fahrradtourist beim Zurücklegen der Strecke geleitet wird.

Die Karten sollten außerdem folgende Informationen enthalten:

- Aktualisierte anthropogene Elemente (möglichste hierarchisiertes Straßennetz, Ausdehnung bebauter Gegenden, andere Infrastrukturen mit ihren Namen vor Ort);

- natürliche Elemente im Detail (Wasserläufe, Dämme, Abhänge, Böschungen, Höhenunterschiede, bedeutende Höhenlinien);

- Angaben zum angezeigten Radwegenetz (Art von Strecke und des eventuellen Radwegs, Höhenunterschiede und Schwierigkeitsgrad, Verkehrsaufkommen, Zahl oder Name der Route)

- Informationen zu Serviceleistungen für Radfahrer (Verpflegung, Mechaniker, Hotels, Campingplätze etc.)

- Stellen von historischem, landschaftlichem, künstlerischem Interesse an oder in der Nähe der Strecke

- Schließlich können digitale Tracks mit spezifischen Kartenführern für die verschiedenen Routen verknüpft werden.

Serviceleistungen für den Fahrradtourismus: Bikesharing und Verleih, E-Bikes, Radlertreffs „Bicigrill“, Fahrradstationen und Rastplätze

Bikesharing und Verleih

Das Bikesharing und der Fahrradverleih sind in den Arge Alp-Regionen weit verbreitet, als öffentliche, kostenlose oder kostenpflichtige Dienstleistung, organisiert von Gebietskörperschaften unterschiedlicher Größe.

Sie bestehen grundsätzlich darin, den Einwohnern, aber auch den Besuchern eine bestimmte Zahl von Fahrrädern zur Verfügung zu stellen, mit denen man sich im näheren Umkreis des Gemeindegebiets fortbewegen kann. Mit dieser Dienstleistung soll vor allem ein Beitrag zur Intermodalität geleistet werden und es soll die Verlagerung der Mobilitätsraten vom Privatauto zu nachhaltigeren Transportmitteln gefördert werden.

Es gibt verschiedene Systeme, mit denen diese Dienstleistungen organisiert und ergänzt werden können. Die Unterschiede betreffen zwei Aspekte:

- Die Flexibilität bezüglich der Möglichkeit, wo man das geliehene Fahrrad abholen und zurückgeben kann;
- Das Abholen und Zurückgeben des Fahrrads kann ohne Personal erfolgen.

Auf den Fernradrouten entstehen Angebote im Bereich Bikesharing, die sich vor allem an Fahrradtouristen wenden. Es handelt sich um Fahrradverleihsysteme, die die Möglichkeit bieten, das Fahrrad an einem Ort abzuholen und es an einem anderen, auch weit entfernten Ort wieder abzugeben. Möglich ist dies durch die Vernetzung des Fahrradverleihsystems. In diesem Fall haben die Anbieter auf lokaler Ebene die Möglichkeiten verstanden, die entstehen, wenn man sich in einem überlokalen Netz zusammenschließt und eine bestimmte Zahl von Fahrrädern aus dem eigenen Mieträder-Park mit anderen, auch weit entfernten „Kollegen“ austauscht.

Ein Beispiel für diese Art von Management ist das Projekt „Fahrrad Südtirol, Einwegmieten“. Die Fahrradverleihe in Südtirol bieten seit Jahren Fahrräder und hochqualitative Dienstleistungen an. In Südtirol gibt es 4 Unternehmen mit über 30 Verleihstationen und mehr als 5000 Fahrrädern, deren Dienste von mehr als 100.000 Radfahrern in Anspruch genommen werden. Die Fahrräder können wann und wo man will geliehen und zurückgegeben werden. Öffentliche Verkehrsmittel, mit denen man zurückfahren kann, runden das Angebot ab.

Im Trentino wird diese Art von Dienstleistung von verschiedenen Firmen betrieben. Diese bieten ihren Service am Radweg des Valsugana, am Gardasee und im Val di Sole an. Es ist grundsätzlich möglich, das Fahrrad online zu reservieren und es gibt spezielle Angebote für Familien, Schulen und Agenturen.

E-Bike

Eine besondere Art von Mietrad - das Elektrofahrrad - erobert derzeit viele Gebiete. Immer mehr Bezirksgemeinschaften rüsten sich aus, um dem Fahrradtouristen diese Art von Dienstleistung zu bieten.

Die Technologie des elektrisch angetriebenen Fahrrads öffnet bedeutende Möglichkeiten, den Fahrradtourismus-Markt auszubauen, vor allem in den Gegenden mit starken Höhenunterschieden.

Einen Bergpass zu überqueren ist nicht mehr allein für besonders sportliche Touristen möglich, sondern kann dank des Elektrofahrrads auch von Touristen mit nicht so guter Kondition bewältigt werden.

Elektrofahrräder sind ideal für alle, die gern in den Bergen Rad fahren, aber nicht die Mühen eines Aufstiegs mit dem Mountainbike auf sich nehmen möchten. Elektrofahrräder sind mit einem Elektroantrieb ausgestattet, der bei Bedarf eingeschaltet werden kann. Eine bequeme Möglichkeit, einen Gipfel auf dem Sattel eines Fahrrads zu erobern, ohne zu fürchten, auf halber Strecke aufgeben zu müssen.

Viele Gebiete organisieren E-Bike-Sharing-Systeme im Netz, was bedeutet, man kann ein Fahrrad an einem Ort mieten und es an einem anderen wieder zurückgeben.

Auch die Zahl der Ladestationen der Elektrofahrräder wächst.

Eine Ladestation zu beherbergen, vor allem in einer Einrichtung zur Beherbergung oder Bewirtung von Touristen (Hütte, Hotel, Radlertreff) stellt einen Anreiz für diejenigen dar, die ihr Fahrrad aufladen möchten. Er wird sich einige Stunden an dem Ort aufhalten und warten, dass sein Elektrofahrrad aufgeladen wird, was wiederum eine Gelegenheit ist, die Gegend zu vermarkten.

Andere Organisationen bevorzugen es, Netze von Akku-Wechselstationen zu schaffen. In diesem Falle kann man die benutzte Batterie gegen eine wiederaufgeladene eintauschen.

Einige Beispiele für diese Art von Projekt sind:

- **E-Bike – Mit dem Elektrofahrrad durch Tirol:** In den Kitzbüheler Alpen in Tirol befindet sich die größte E-Bike-Region der Welt mit einem dichtmaschigen E-Bike-Verleih-System (www.kitzalps.com).

- **Sellaronda Hero, E-Bike-Track:** Eine spektakuläre Panorama-Tour mit ELEKTRO-MOUNTAINBIKE und Führung um die vier Dolomitenpässe Grödner Joch, Campolongo Pass, Sellajoch und Pordoi Joch. Der Aufstieg auf die Dolomitenpässe Grödner Joch, Campolongo Pass, Sellajoch und Pordoi Joch erfolgt bequem mit der Seilbahn. Oben angekommen, wird ein Stopp in einer Hütte gemacht, man kann den herrlichen Blick auf die Dolomiten genießen und dann sicher auf Forststraßen und asphaltierten Wegen in Begleitung eines Bergführers nach unten fahren. Die Tour beginnt in Wolkenstein im Grödnertal, in Corvara, Arabba, Canazei oder Campitello. Die Runde kann im oder gegen den Uhrzeigersinn gemacht werden.

- **Im Trentino, im Valsugana und im Val di Non** hat man sich dem innovativen Netz "MOVELO" für den Verleih von Top-Elektrofahrrädern angeschlossen, das 80 Tourismusregionen und einen internationalen Radpark mit mehr als 5000 Elektrofahrrädern umfasst! Die ersten und bisher einzigen Destinationen in Italien sind Val di Non, Valsugana und Lagorai, die eine gut gegliederte Infrastruktur aus Miet- und Ladestationen bieten und es

ermöglichen, mit E-Bike und Akku Gegenden zu erkunden, die sonst nur Personen mit guter Kondition zugänglich sind. Neben einer Reihe von Unterkünften und Dienstleistungen, die sich dem Projekt angeschlossen haben, sind auch alle Informationsbüros der Fremdenverkehrsämter mit Ladestationen ausgestattet, um das Wechseln des Akkus noch problemloser zu gestalten.

- **Fiemme-motion** ist das im Val di Fiemme ins Leben gerufene Projekt zur nachhaltigen Mobilität mit Shuttlebussen, Elektrofahrrädern und Elektrorollern, normalen Fahrrädern, gut funktionierenden Linienbussen, Liftanlagen, Fußgängerpassagen, Bike-Sharing-Diensten und mit Solarzellen überdachten Ladestationen für Elektrofahrräder. Der Grundgedanke ist es das Auto zuhause zu lassen und Fortbewegungsmittel mit geringen Umweltauswirkungen zu benutzen. Mit der Fiemme-motion Card kann man neben der kostenlosen Benutzung der Transportmittel und Vergünstigungen auf die Mietpreise auch eine Reihe von interessanten Initiativen nutzen.

- Auch in Primiero gibt es zwei Arten von Systemen: Das offene System ermöglicht es die Fahrräder bei einer Fahrradstation in Imer, Fiera di Primiero und Siror auszuleihen und bei einer anderen Fahrradstation wieder abzugeben. Bei dem geschlossenen System mit Stationen in Canal San Bovo, San Martino di Castrozza und in dem Parco müssen die Räder an derselben Station wieder abgegeben werden, an der sie gemietet wurden.

Der Bicigrill

Der Radlertreff "Bicigrill" hat vor allem die Funktion Besucher zu empfangen und ihnen folgende Dienstleistungen zu bieten:

- Informationen zu den Radwanderstrecken in der Gegend
- Informationen zu den Nutzungsmöglichkeiten der angrenzenden Gegenden, zum Beispiel Infokästen, denen man Informationen zu Besonderheiten der Natur in der Gegend oder Angaben zur Strecke oder zu Geschichte und Kultur entnehmen kann;
- die Möglichkeit das Fahrrad abzustellen und zu essen und zu trinken; hierfür stehen Bänke und Tische sowie Trinkwasser zur Verfügung und es werden Getränke und Speisen für Sportler verkauft;
- Fahrradservice durch Bereitstellen der Geräte und des Werkzeugs, die man für die Radwartung braucht;
- Möglichkeit zum Fahrradverleih und zum Nutzen der Wege in der Umgebung.

Diese Art von Service befindet sich entlang der Routen für Fahrradtouristen und eventuell an intermodalen Schnittstellen, wie zum Beispiel einigen Bahnhöfen, um das Erreichen der Radwege, falls die Anreise nicht mit dem Fahrrad erfolgt, mit anderen Verkehrsmitteln als dem Auto zu erleichtern oder aber an Orten, wo genügend Parkplätze für Autos zur Verfügung stehen.

Im Trentino gibt es 8 Bicigrill: Avio und Nomi am Radweg Adige, Condino am Radweg Chiese, Vigo Rendena am Radweg Val Rendena, Pellizzano am Radweg Val di Sole, Tezze und Levico Terme am Radweg Valsugana und Romaneo im Val di Non.

Die Fahrradstationen

Fahrradstationen sind Orte, an denen das Fahrrad an einem geschlossenen Ort abgestellt werden kann, zu dem der Nutzer mit einem eigenen Schlüssel, der eventuell gegen Bezahlung erhältlich ist, Zugang hat. Sie sind vor allem in der Nähe der größeren intermodalen Knoten Bahn – Rad, Bus – Rad, Auto – Rad gelegen und dienen vorwiegend Pendlern. Die Idee einen Abstellort eigens für Fahrräder zu schaffen, ist entstanden, weil die Fahrräder an den normalen Fahrradständern häufig geklaut werden.

Die Fahrradstation kann neben dem Abstellen der Fahrräder auch andere Dienstleistungen mit Personal bieten: Aufbewahrung, Radverleih, Bikesharing, Reparaturen und kleinere Fahrradserviceleistungen, Verkauf von Radzubehör, Gepäckaufbewahrung; sie kann außerdem als Ort genutzt werden, an dem Initiativen für die Förderung von Radfahren und langsamer Mobilität organisiert werden können.

Erfolgreiche Beispiele sind die “Velostation” in Frankreich und der Schweiz oder die “Radstation” in Deutschland.

Rastplätze

Auch wenn es keine Einrichtungen im eigentlichen Sinne sind, können sie dennoch hilfreich für Radfahrer sein, die an diesen Stellen anhalten und sich ausruhen können, wozu Tische und Bänke zur Verfügung stehen. Die Rastplätze sollten einen Sonnenschutz und Fahrradständer bieten und entlang der Strecke in einem Abstand von höchstens 5 km liegen.

Intermodalität mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Der Fahrradtourist fährt gerne an weit entfernte Orte, er liebt Neues und Abwechslung. Dafür braucht er entweder sehr viel Freizeit oder er muss sein Fahrrad auf ein Transportmittel laden, um an den Abfahrtsort zu kommen oder von einer langen Reise zurückzukehren oder bequem von einer Route zur anderen zu gelangen. Die Bahn ermöglicht es das Radwanderwege-Netz zu erweitern und ist ohne Zweifel das am besten geeignete Verkehrsmittel für diese Funktion, da sie schnell und bequem ist und genug Platz bietet, Fahrräder mitzunehmen, ohne größere logistische Probleme zu verursachen. Es ist außerdem umweltfreundlicher als alle anderen motorisierten Verkehrsmittel.

Die Verbindung Fahrrad + öffentlicher Transport verfolgt mehrere Ziele:

- Den Zugang zu den verschiedenen Streckenabschnitten verbessern
- Die Umweltauswirkungen des Tourismus reduzieren
- Alternativen zu Bergstrecken bieten
- Verschiedene Abschnitte derselben Route, die durch Seen oder andere Hindernisse voneinander getrennt sind, miteinander verbinden.

Die Art von Dienstleistung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Fähre, Schiff, Bahn Bus etc.) kann variieren, die Kriterien und Maßnahmen sind in jedem Fall die folgenden:

- Geeignete Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mindestens alle 150 km
- Geeignete Transportmöglichkeiten für Fahrräder und Gepäck
- Komfort und Sicherheit in den öffentlichen Verkehrsmitteln
- Leichter Zugang mit Fahrrädern auf Bahnhöfen und in den Waggons
- Geringe oder gar keine Kosten für die Fahrradmitnahme und zuverlässige Reisebedingungen
- Regelmäßige Fahrzeiten und Möglichkeiten der Fahrradmitnahme
- Detaillierte, regelmäßig aktualisierte Service-Meldungen und die Möglichkeit online Serviceleistungen zu reservieren
- Fahrraddepot und Parkplatz
- Umsteige- und Austauschmöglichkeit zwischen den verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln.

An einem multimodalen Punkt ankommen und das Fahrrad aufladen (in Bahn, Fähre oder Bus) erfordert eine Reihe von Maßnahmen und Infrastrukturen, die sowohl im Zug als auch in den Bahnhöfen zur Verfügung stehen müssen.

Im Zug:

- Bequeme, breite Türen zum Einsteigen,
- Platz für viele Fahrräder (bis zu zwanzig), eventuell multifunktionelle Flächen für andere Funktionen,
- Die Möglichkeit die Fahrräder gut zu positionieren, sie zu befestigen und nicht übereinander zu legen, so dass es möglich ist auszusteigen und das Fahrrad auszuladen, ohne andere Fahrräder umstellen zu müssen,
- Große Schilder an den Waggons, um die Tür für die Fahrradmitnahme zu erkennen.

Am Bahnhof:

- Es müssen Wegweiser vom Eingang bis zu den Gleisen vorhanden sein,

- Fahrradrampen oder Rinnen, um die Treppen rauf und runter zu kommen (besser Fahrstühle, die mindestens zwei oder drei Räder gleichzeitig aufnehmen können),
- Die verschiedenen Serviceleistungen müssen angezeigt werden,
- Klare Anzeige des Fahrradraums,
- Erhöhte Wartepattform, um einen schnellen und einfachen Einstieg mit den Fahrrädern in den Zug zu ermöglichen.

Der Service RAD + BAHN in den Arge Alp-Regionen

In vielen europäischen Staaten ist die Fahrradmitnahme im Großteil der Züge, in eigenen Waggons möglich.

Das gegenseitige Ergänzen dieser beiden Fortbewegungsmittel ermöglicht es, Fahrräder über eine weite Entfernung zu transportieren und direkt dort loszufahren, wo man seine Radtour beginnen möchte.

Es bietet außerdem eine bequeme Alternative in besonderen Situationen, wie zum Beispiel das Erreichen eines Zieles bei Schlechtwetter oder für diejenigen, die den Ankunftspunkt nicht mit dem Fahrrad erreichen können.

Die Bahn und die anderen öffentlichen Verkehrsmittel können, wenn sie vorhanden sind, buchstäblich zum Erweitern des Radwanderwegnetzes beitragen.

Die Verbindung mit der Bahn ermöglicht es außerdem Streckenabschnitte mit dem Zug zurückzulegen, die über keinen ausreichend sicheren Radweg verfügen oder starke Höhenunterschiede und schwierige Abschnitte zu bewältigen.

Bei diesem Projekt hat man sich dafür entschieden, Radwege auszuwählen, die über einen Transportdienst mit dem Zug verfügen, um auch das Erreichen von weit entfernten Zielen direkt mit dem Fahrrad an Bord zu erleichtern. Der Bahn-Service ermöglicht es außerdem, auch für weniger trainierte Zielgruppen, zum Beispiel Familien mit Kindern eine Anlaufstelle zu haben.

Der Ausbau eines geeigneten Eisenbahn-Dienstes, der verständlich und einfach für den Fahrradtouristen in der Anwendung ist, ist eines der Schlüsselemente für die Qualität der ausgewählten Destination.

Eine Fahrkarte, viele Verkehrsmittel: die Strategie der integrierten Mobilität

In vielen Arge Alp-Regionen ist es möglich, eine einzige Fahrkarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel - Bahn, Bus, Bikesharing, Carsharing, Fähren etc. - zu benutzen.

Ein integriertes System zu verwirklichen ist komplex und kostenaufwendig, aber bedeutet auch einen starken Anreiz für die nachhaltige Mobilität und den Fahrradtourismus.

Ein gut gelungenes Beispiel ist die Bikesmobil Card der Autonomen Provinz Bozen.

Die Bikesmobil Card ist eine kombinierte Fahrkarte für die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und eines Mietrades, die im gesamten Landesgebiet und bis nach Tschiers (CH) gültig ist. Es gibt sie als Tageskarte, Drei-Tageskarte oder Wochenkarte. Die Bikesmobil Card umfasst die Benutzung aller Verkehrsmittel des Verkehrsverbundes Südtirol ohne Einschränkungen an ein, drei oder sieben aufeinanderfolgenden Tagen.

- Die Regionalzüge vom Brenner nach Trient und von Mals bis nach Innichen
- Stadtlini- und Überlandlinienbusse und Citybus
- die Seilbahnen Ritten, Meransen, Jenesien, Mölten und Vöran
- die Rittner Trambahn und die Standseilbahn auf die Mendel
- eine Hin- und Rückfahrt von Mals nach Zerneis mit dem PostAuto Schweiz

Das gemietete Fahrrad kann an einem beliebigen Verleihpunkt, die an der Initiative teilnehmen, ohne Aufpreis wieder abgegeben werden, während es nicht erlaubt ist, das Fahrrad in Bus oder Bahn mitzunehmen.

Elemente des Unterkunftssystems

Freizeitradfahren und Fahrradtourismus gehören in vielen europäischen Ländern zu den beliebtesten Formen der Aktivreise für Sportler, Gruppen und Familien.

Die geographische Beschaffenheit Europas bietet günstige Bedingungen und es steht ein dichtes Radwegenetz – vor allem die EuroVelo Strecken, die unseren Kontinent von Norden nach Süden und Westen nach Osten verbinden – zur Verfügung, was ein unverzichtbares Element für eine Weiterentwicklung dieser Form des nachhaltigen Tourismus ist.

Neben dem Interesse der inländischen Fahrradtouristen zeichnet sich in den letzten drei Jahren eine Tendenz zur Zunahme der Zahl von Fahrradtouristen aus dem Ausland in ganz Europa ab.

Aber die Infrastruktur muss durch geeignete Dienstleistungen entlang der Routen oder an den wichtigsten Reisezielen ergänzt werden. Um den Ansprüchen der Fahrradtouristen gerecht zu werden, müssen für Radfahrer und Fahrradtouristen maßgeschneiderte Basisdienstleistungen zur Verfügung gestellt werden.

In Europa gibt es zahlreiche verschiedene Zertifizierungen für Hotels/Restaurants und Orte der Freizeitgestaltung, die den Fahrradtouristen aufnehmen.

1. Germany – ADFC – nationwide scheme
2. Lower Austria – Weinviertel Tourismus GmbH.- regional scheme
3. Czech Republic – Nadace Partnerství - nationwide scheme
4. Slovakia – Nadacia Ekopolis - nationwide scheme
5. Poland – Fundacja Partnerstwo - nationwide scheme
6. Croatia – NGO Bicikl - nationwide scheme
7. Switzerland – Swiss Mobil - nationwide scheme
8. Netherlands - Stichting Landelijk Fietsplatform - nationwide scheme
9. Denmark – AktivDanmark - nationwide scheme
10. France – France Velo Tourisme - nationwide scheme
11. Italy – FIAB - Albergabici
12. UK – CTC - nationwide scheme
13. Hungary – Happy Bike Ltd.- regional scheme

Jede Zertifizierung berücksichtigt besondere Elemente, aber es gelten einheitlich die folgenden Mindestkriterien für die Beherbergung des Fahrradtouristen:

- ✓ Gegebenenfalls Unterbringung für nur eine Nacht
- ✓ Sicherer Platz zum Parken (nachts im Depot)
- ✓ Informationen für Fahrradtouristen (Anmeldebogen mit Landkarte und Basisinformationen, Broschüren, Flugblättern, individuelle Beratung)
- ✓ Fahrrad-Reparatur-Set (kostenlos)

Die Kernelemente des Angebots

Die Zertifizierungskriterien variieren entsprechend der Art von Unterkunft und teilweise auch von Land zu Land.

Grundsätzlich enthalten die existierenden Zertifizierungen ein Minimum an verbindlichen Merkmalen, zu denen einige fakultative Elemente hinzukommen, die zur Qualitätsverbesserung des Dienstes beitragen sollen.

Die zertifizierten Unterkünfte sind typischerweise mit einem Logo gekennzeichnet, das den Qualitätsstandard bescheinigt. Üblicherweise zeigt das Logo ein Fahrrad, den Namen der Zertifizierung und der Organisation.

Obligatorische Kriterien

- ✓ Überdachter und abschließbarer Raum zum Abstellen der Fahrräder
- ✓ Informationen für den Fahrradtouristen (Radwanderkarten der Gegend als Geschenk, Leihgabe oder zum Verkauf)
- ✓ Unterbringung schon ab einer Nacht
- ✓ Basis-Reparatur-Set (eine gute Standluftpumpe, Werkzeug zum Reifen flicken, Mantelheber, Imbusse, und Gabelschlüssel, Schraubenzieher, Kettennieter, Putztücher, Flicker und Kitt, Handwaschpaste)
- ✓ Nähe zu Radweg
- ✓ Vorhandensein von Unterkünften am Anfang, in der Mitte und am Ende jedes geplanten Tagesabschnitts (ca. alle 50 bis 100 km)

Qualitätsmerkmale: Fakultative Kriterien

- ✓ Wasch- und Trockenservice für Kleidung und Ausrüstung
- ✓ Verlängerte Öffnungszeiten während der gesamten Radfahrzeit
- ✓ Küche / Spezialitäten mit regionalen oder lokalen Radler-Menüs
- ✓ Lunchpaket
- ✓ Erste-Hilfe-Set
- ✓ Gepäcktransfer
- ✓ Reservierung der nächsten Unterkunft
- ✓ Fahrrad-Verleih
- ✓ Lademöglichkeit für E-Bikes
- ✓ Verkauf von Ersatzteilen (zumindest Basisteile wie Schlauch etc.)
- ✓ Fahrradwäsche (Self-Service)
- ✓ Lage an einem Rad- oder Mountainbikeweg
- ✓ Liste mit nahegelegenen Reparatur-Werkstätten
- ✓ Wetter- und Straßeninformationen (auf Anfrage)
- ✓ Besondere Schulung/Sensibilisierung der Betreiber der Unterkünfte bezüglich der Bedürfnisse des Fahrradtouristen, der Neuheiten in der Branche, den Angeboten in der Gegend.

Das Service-Angebot für den Fahrradtourismus ausbauen.

Einige Hoteliers haben außerdem besondere Dienstleistungen ausgearbeitet, die den Fahrradtouristen motivieren sollen, im Hotel zu bleiben, zum Beispiel

- Planung von geführten Touren (weitere Informationen auf der Website des Hotels)
- Direkter Kontakt oder Anwesenheit in der Unterkunft eines Experten, der die Gäste bezüglich der Wege und der Serviceleistungen für Fahrradtouristen in der Gegend informieren kann;
- Vorschläge für Touren jeden Schwierigkeitsgrades mit Karte
- Ausgewogene Küche für Radfahrer
- Radwanderkarten verschiedener Regionen und Zeitungsartikel, die in einem Gemeinschaftsraum zur Verfügung gestellt werden oder auf Anfrage verteilt werden können;
- Die Möglichkeit Radfahrer abzuholen, die in Schwierigkeiten sind;
- Gästebuch, in dem die Erfahrungen und Erlebnisse der Fahrradtouristen gesammelt werden, die die Region bereist haben;
- Bereitstellen von qualitativ guten Mieträdern oder das Erteilen von Informationen, wo man in der Nähe Vermieter findet, deren Preise, Konditionen und Telefonnummern man kennt;

Beispiele, Erfolgsmethoden

Die deutsche Zertifizierung Bed and Bike (www.bettundbike.de) wurde von dem deutschen Fahrrad-Club ADFC bereits vor 16 Jahren ins Leben gerufen. Diese Zertifizierung zählt eine große Zahl – mehr als 5.300 – von Mitgliedern. Ein weiteres, schon älteres Zertifizierungssystem betrifft die Radfahrer Großbritanniens (www.ctc.org.uk) und wird vom ältesten Radfahrerverband Europas, dem CTC, verwaltet.

In Italien gibt es das Markenzeichen Albergabici (www.albergabici.it), ein Zertifizierungssystem für Unterkünfte, das vom italienischen Radfahrerverband FIAB verwaltet wird.

In der Schweiz wird die Zertifizierung der Touristenbeherbergung nicht getrennt gefördert, sondern ist Teil des Projektes zur Unterstützung der aktiven Mobilität und Reisen mit dem Namen SchweizMobil (www.schweizmobil.ch).

Nach dem deutschen Vorbild wurde in Niederösterreich eine dem Bed and Bike ähnliche Zertifizierung entwickelt.

Der vom FIAB ins Leben gerufene Service Albergabici® ist ein Portal, derzeit das einzige in Italien, das sich ausschließlich mit den Unterkünften für Fahrradtouristen befasst und dessen Ziel es ist, Nachfrage und Angebot miteinander zu verbinden.

Die Daten werden direkt und frei von den einzelnen Unterkünften eingegeben und müssen mindestens einmal jährlich aktualisiert werden, um für genaue und transparente Informationen zu sorgen.

Albergabici hat nicht das Ziel die für Radfahrer geeigneten Unterkünfte zu zertifizieren sondern möchte nützliche Informationen für Radwanderer und diejenigen, die einfach nur Ausflüge in ihrem Feriengebiet machen möchten, ins Netz stellen, die sonst schwierig zu erhalten wären.

Derzeit umfasst das Portal ca. 2.000 Einrichtungen in Italien, dazu gehören Hotels, Agrotourismus-Betriebe, Bed & Breakfast, Campings und Jugendherbergen, die Dienstleistungen anbieten, die von Fahrradtouristen und Radwanderern typischerweise erfragt werden.

Es bietet zum Beispiel die Möglichkeit, nur eine Übernachtung zu buchen, das Fahrrad nachts an einem sicheren, überdachten Ort aufzubewahren, in der Unterkunft befindet sich ein Platz mit Werkzeug für Fahrradreparaturen, ein Mechaniker zu Sonderpreisen; in der Umgebung gibt es Radwege und einen Bahnhof; es stehen Radkarten und Radführer für Fahrradtouren zur Verfügung.

Informationsbeschaffung und Kommunikation

Die in einem Projekt wie diesem anzuwendende Kommunikationsstrategie sollte eine Mischung aus Informationsinstrumenten sein, die es einerseits ermöglichen, einen Überblick über das Angebot an Radwanderrouen zu erhalten, andererseits detaillierte Informationen zur ausgewählten Route zu beschaffen.

Derzeit bringt die Planung einer grenzüberschreitenden Reise einige Schwierigkeiten mit sich, vor allem was Folgendes betrifft:

- Die Uneinheitlichkeit der Informationen zu den möglichen Routen
- Die Sprache
- Die Planung der Reise

Einige Beispiele für schwierige Situationen, in denen sich der Fahrradtourist bei seiner Reiseplanung befinden könnte:

- Fallbeispiel 1: Wenn ich weiß, in welcher Stadt ich abfahre und in welcher ich ankomme, wie kann ich erfahren, welche Wege es gibt? Dies ist besonders für grenzüberschreitende Projekte relevant.

- Wenn ich zum Beispiel eine Reise von Trient nach Salzburg planen möchte, gibt es keine Website, auf der ich Informationen erhalten kann, welche möglichen Strecken es gibt. Für den italienischen Teil müsste ich außerdem italienische Websites konsultieren, für den Teil der Strecke jenseits der Alpen deutschsprachige oder englischsprachige Websites.

- Fallbeispiel 2: Wenn ich eine Reise mit Etappen plane, was kann ich mit meinem Gepäck machen?

- Derzeit wird dieser Service von Reisebüros geboten, die Radwanderwege vorschlagen, er kann jedoch nicht von Alleinreisenden in Anspruch genommen werden. Ein positives Beispiel in diesem Bereich ist der Gepäckdienst am Bodensee. Der einzelne Fahrradtourist kann direkt von der Website des Radwegs eine Mail schreiben und nach diesem Service fragen.

- Fallbeispiel 3: Das Beschaffen der GPS-Tracks. So wie auch die Informationsseiten uneinheitlich sind, ist auch die Verfügbarkeit von GPS-Tracks unterschiedlich. Ein Fahrradtourist müsste also den GPS-Track auf den verschiedenen Info-Websites suchen, nicht immer stimmen die Formate überein und nicht alle Tracks enthalten dieselbe Menge an Informationen (z.B. Angaben über sehenswerte Stellen, Hotels und Snackbars, Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln etc.). Verschiedene GPS-Tracks enthalten demnach unterschiedliche Informationen.

- Fallbeispiel 4: Informationen unterschiedlicher Herkunft können dafür sorgen, dass zahlreiche lokale Initiativen präsentiert werden, die den grenzüberschreitenden Fahrradtouristen verwirren und ihm Schwierigkeiten bereiten, von den unterschiedlichen Standards zur Bewertung der Routen abgesehen. Das Problem liegt hier vorwiegend bei der Beschilderung und den unterschiedlichen Zertifizierungen.

Zum Lösen dieser Probleme ist die Kommunikation einer der wichtigsten Bereiche der Zusammenarbeit zwischen den Arge Alp-Regionen.

Aber welche Instrumente stehen derzeit zur Verfügung, um den Fahrradtourismus richtig zu vermarkten?

Zuallererst müssen die Interessenträger miteinbezogen und informiert werden.

Interessenträger sind mit Sicherheit all jene, die dasselbe Ziel einer Vermarktungspolitik der Fahrradmobilität (die Erhöhung der Zahl von Radfahrern, die Erhöhung der Zahl von Fahrradtouristen) verfolgen, also Mechaniker und Fahrradverkäufer, Hoteliers, Inhaber von Agrotourismusbetrieben, Umwelt- und Radverbände, Verantwortliche im Bereich Präventivmedizin u.a..

Weitere mögliche Partner könnten Einflussreiche und Meinungsmacher sein, die sich für das hier behandelte Thema oder für verwandte Themen interessieren (zum Beispiel schlichter Lebensstil, kritischer Konsum, Naturschutz und Wachstumsrücknahme).

Weitere wichtige Partner, die einzubinden wären, sind auch die sogenannten „internen Kunden“: Fachleute, Angestellte, Ortpolizei...wichtige Figuren, die bereits in die ersten Phasen der Vermarktungskampagne der Fahrradmobilität miteinbezogen werden sollten. Gleiches gilt für im Bereich der lokalen und internationalen Kommunikation Tätige.

Diese Personen miteinzubeziehen, wäre ein Erfolgsfaktor der gesamten Initiative.

Aufgabe der Organisationen der verschiedenen Regionen ist es die wichtigsten Interessenträger zu finden und sie zu überzeugen, am Projekt teilzunehmen, unter Berücksichtigung der grenzüberschreitenden Dimension, die allen beteiligten Gebieten Vorteile und Synergien bringen wird.

Marketing- und Vermarktungselemente und Instrumente:

<p>Logo</p>	<p>Das Logo ist ein "visuelles Erscheinungsbild", ein Markenzeichen, das eine ganze Gruppe von Dienstleistungen oder Initiativen kennzeichnet, qualifiziert und vermittelt. Das Markenzeichen wird verwendet, um jeden Event, jede Initiative und jede Maßnahme zu bezeichnen, die zum Verfolgen der Ziele dient, die das Logo repräsentiert. Es verleiht jeder Initiative und jeder Maßnahme höheren Wert, da diese auf den ersten Blick als Teil eines größeren Projektes gesehen werden und somit größere Bedeutung erlangen. Derzeit verfügt jede Arge Alp-Region über „lokale“ Logos für die Kennzeichnung der Radwanderwege. Die Logos beziehen sich überwiegend auf das Gebiet oder auf die besonderen Elemente einer Route.</p> <p>Ein Beispiel für eine besonders gut strukturierte Kennzeichnung bietet SchweizMobil, die verschiedene Arten von zu benutzenden Logos festlegt, die auf dem ganzen Gebiet angewendet werden, wobei zwischen regionalen, nationalen und internationalen Routen unterschieden wird. Die Definition für die verwendbaren Logos ist äußerst strukturiert und streng, aber einheitlich und verständlich auf dem gesamten Routengebiet.</p> <p>Sie fördert außerdem das territoriale Element und eine einzige Identität, die auf dem gesamten Staatsgebiet angewendet wird. Ein gutes Vorbild.</p> <p>In diesem Bereich sollten die vorgeschlagenen Routen eher über ein gemeinsames Designelement im Logo als über ein gemeinsames Logo verfügen.</p>
<p>Internetkommunikation und Websites</p>	<p>Es gibt zahlreiche Internetseiten für den Fahrradtourismus, auf denen eine Gegend oder das Service-Angebot eines Reiseveranstalters vermarktet werden. Man kann GPS-Tracks runterladen, Unterkünfte mit besonderen Serviceleistungen finden etc. Die Ungleichheit und die Menge an Anreizen erschweren die Konsultation und die Wahl.</p> <p>Für dieses Projekt wäre das Erstellen einer Website, die vor allem die grenzüberschreitenden Routen vermarktet, wünschenswert. Das bedeutet</p>

	<p>nicht, eine weitere von vielen neuen Websites zum Thema zu schaffen, sondern eine Website, die zum Koordinieren der verschiedenen regionalen Websites dienen kann, um das Entstehen eines Netzes und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Regionen zu unterstützen. In diesem Sinne gibt es bereits Websites für GPS-Tracks, man siehe zum Beispiel die Seite http://alpregio.outdooractive.com/, von der man zahlreiche GPS-Tracks runterladen kann.</p> <p>In diesem Fall muss keine neue Website mit den GPS-Tracks geschaffen werden, sondern es sollten die Karten dieser Seite ergänzt werden und ein Link zur neuen grenzüberschreitenden Website geschaffen werden.</p> <p>Dieselbe Überlegung gilt für das Beherbergungs- und Bewirtungssystem. Es ist weder sinnvoll noch wünschenswert, dass ein weiteres Zertifizierungssystem mit dazugehörigem Logo entwickelt wird. Es wäre hingegen interessant, die zahlreichen bereits existierenden Websites in diesem Sinne zu verbessern und zu vernetzen.</p> <p>Das neue Portal müsste also folgende Bedingungen erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen in mindestens vier Sprachen (Italienisch, Deutsch, Französisch und Englisch) bieten. - Die Merkmale der grenzüberschreitenden Routen in allen Einzelheiten beschreiben. Eine Karte und Informationen zu sehenswerten Stellen (Details mit Link) müssten auch vorhanden sein. - Es müsste also ein Abfragesystem entwickelt werden (Abfahrtspunkt, Ankunftspunkt, mögliche alternative Strecken). - Es sollten Links zu folgenden Elementen angezeigt werden: <ol style="list-style-type: none"> 1. GPS-Karten 2. Dienstleistungen für Touristen, Unterkünfte etc. 3. Detaillierte Infos zu den sehenswerten Stellen 4. Informationen zum öffentlichen Verkehrsdienst - News und besondere Events sollten bekannt gemacht werden - Es sollen Informationen zu möglichen zusätzlichen Dienstleistungen erteilt werden, zum Beispiel das Vorhandensein eines Bikesharing-Systems, eines Fahrradverleihs oder Fahrrad-Services <p>Einige Websites als Beispiel:</p> <p>http://www.alpe-adria-radweg.com/, http://www.bodensee-radweg.com/it, http://www.veloland.ch/</p>
<p>Apps, Audioführer und Social Media</p>	<p>Besonders interessant für Radreisende sind die für Smartphones entwickelten Applikationen. Mit diesen kann man im allgemeinen GPS-Tracks runterladen, den Verlauf der Reise kontrollieren und der Tourist kann Informationen erhalten oder alternative Etappen und Strecken ermitteln. Auch in diesem Bereich gilt das bereits zu den Websites Gesagte, und zwar dass die Ungleichheit und Vielzahl dieser Systeme die Auswahl erschwert.</p>
<p>GPS-Tracks</p>	<p>Diese sind ausgesprochen wichtig für die Planung der Reise. Viele Routen sind bereits in GPS-Systeme aufgenommen worden, leider sind die dementsprechenden Informationen aber nicht immer leicht zu finden und</p>

	<p>anzuwenden. SchweizMobil hat zum Beispiel seine GPS-Tracks nach vorbestimmten Streckenverläufen organisiert, die es nicht möglich machen, seine Reise eigenständig zu planen.</p> <p>Der obenstehende Vorschlag zu einer allgemeinen Website könnte auch als Datenbank für die Planung der Reise dienen, indem man den Abfahrtspunkt und das Ziel eingibt und umgehend die Kilometerangabe und den Höhenunterschied erhält. Nachdem man die Strecke ermittelt hat, kann man die Tagesstrecke, die Raststellen und die eventuellen Schwierigkeiten der Reise planen.</p> <p>Es wäre eine zuverlässige und gegliederte Zusammenarbeit der Regionen erstrebenswert, um die gemeinsamen Standards bei der Entwicklung von grenzüberschreitenden GPS-Tracks festzulegen.</p>
<p>Landkarten Gedruckte Werbung und Informationen in Form von Führern, Detailkarten, Prospekten und gratis zu versendenden Infomappen</p>	<p>Informationen der Tourismusorganisationen zu den grenzüberschreitenden Strecken in gedruckter Form (Prospekte, Freizeit-Landkarten, Informationsblätter etc.)</p> <p>In diesem Fall müsste auch eine grenzüberschreitende Kartographie im Herzen der Alpen geschaffen werden. Ein solches Dokument, das entsprechend der verschiedenen Regionen besser untergliedert ist, gibt es noch nicht (man kann demnach die Landkarte für Salzburg suchen, aber dort wird nicht der Radweg, der in Toblach beginnt, eingetragen sein).</p> <p>Sollten diese Landkarten erstellt werden, müsste auch geplant werden, wie diese verteilt werden. In einigen Fällen werden sie per Post versendet (wofür ein Büro zuständig sein müsste), in anderen Fällen werden sie direkt am Reiseziel verteilt (Fremdenverkehrsämter, Hotels etc.).</p>

Neben den oben angegebenen Elementen kann man auch folgende Möglichkeiten nutzen:

- Geschäfte und Verbände.
- Buchbare Angebote, die von Reiseveranstaltern koordiniert werden
- Info-Punkt für interne und externe Kunden und Infos
- Events und Präsentationen bei Tourismus- und Fahrradmesse
- Werbung, Kampagnen und Studienreisen für Journalisten

Effiziente Kommunikation und Bedürfnisse des Empfängers

Im Allgemeinen ist die Wirksamkeit der Kommunikation zur Unterstützung eines Projekts umso größer je mehr der Empfänger, auch unbewusst, die Möglichkeit spüren kann, dass das Gesagte/die Vorschläge (zum Beispiel zu versuchen mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren) ein Bedürfnis befriedigen können. Daraus folgt, dass es keine allgemeingültige effiziente Kommunikation gibt und dass man die verschiedenen Gruppen der möglichen Empfänger entsprechend der ihnen gemeinsamen, verschiedenen Werte und Bedürfnisse unterscheiden und unterteilen sollte.

Die verschiedenen Gruppen möglicher Empfänger können anhand von verschiedenen Methoden und Ansätzen ermittelt werden: geographische Verteilung, Einkommen, Bildung, Gewohnheiten, (Personen, die nie Rad fahren und solche, die in der Freizeit Rad fahren).

Eine weitere Methode, um die verschiedenen Gruppen zu ermitteln orientiert sich an der "Phase des Soziallebens".

Peter Donnelly beschreibt in seinem Buch "Marketing", McGraw-Hill 1999 acht Gruppen:

1. Singles;
2. Junge Paare ohne Kinder;
3. Junge Paare mit einem kleinen Kind;

4. Junge Paare mit Kindern über sechs Jahren;
5. Middle-Aged Paare mit unterhaltspflichtigen Kindern;
6. Middle-Aged Paare ohne unterhaltspflichtige Kinder;
7. Seniors ohne im Haushalt lebende Kinder;
8. Alleinstehende Rentner.

Es liegt auf der Hand, dass die zu jeder Gruppe gehörenden Personen unterschiedliche Bedürfnisse haben.

Eine Werbebotschaft für das Radfahren, die sich an „Junge Paare mit Kindern über sechs Jahren“ richtet (die an Sicherheit und Wegen von Haus zu Schule interessiert sind) muss dementsprechend anders sein als eine, die sich an „Seniors ohne im Haushalt lebende Kinder“ (die an Freizeit, aktivem Lebensstil, Vorbeugung interessiert ist) richtet.

Mark Gobè geht davon aus, dass die Kommunikation im Marketing positive Gefühle vermitteln soll und zwischen Sender und Empfänger ein Klima der Gemeinsamkeit, des gegenseitigen Vertrauens und sogar des Zusammenhalts entstehen soll.

Die Kommunikation nach diesen Methoden auszurichten, bedeutet die Freude am Radfahren zu vermitteln, das Glück jeden Tag entlang des Wegs sympathische und interessante Reisegefährten zu finden und sich den weit verbreiteten Wunsch nach Spiel, Spaß und neuen Beziehungen zuzugestehen. Erst danach kann man sich der rationalen Kommunikation widmen, die sich mit Feinstaub, Autokosten und Zahl der Unfälle beschäftigt.

Die emotionale Kommunikation und das Hinweisen auf die nicht rationalen Bedürfnisse werden am effizientesten durch Musik, Bilder und Filme vermittelt.

Effizient zu kommunizieren ist kompliziert. Andererseits ist es wichtig zu versuchen, alle Möglichkeiten der Kommunikation zu nutzen. Die Broschüre, mit der man den Fahrradtouristen über Abstellmöglichkeiten für das Rad informiert, kommuniziert nicht nur, was offensichtlich ist, durch Worte und Bilder, die gewählt wurden, um sie zusammenzustellen, sondern auch durch die Art und Weise, wie sie verteilt wurde, welches Papier verwendet wurde, wie schnell oder spät man sie erhält, wie freundlich oder unfreundlich derjenige ist, der am Telefon antwortet, wenn man die auf dem Prospekt zum Erfragen weiterer Informationen angegebene Nummer wählt.

Schlussfolgerungen

Aus der obigen Analyse geht hervor, dass die Arge Alp-Regionen über ein riesiges Netz aus Radwegen und für den Fahrradtourismus geeigneten Nebenstraßen verfügen. In vielen Regionen gibt es bereits Beispiele für Dienste, die in der Lage wären, die wichtigsten orographischen Probleme bei der Schaffung eines grenzüberschreitenden Netzes zu lösen.

Es wurde außerdem betont, dass die größten Schwierigkeiten für das Schaffen eines echten grenzüberschreitenden Netzes nicht die Infrastrukturen für den Fahrradtourismus sind, sondern das Netz aus Dienstleistungen und das Fehlen von nutzbaren und unmittelbaren Informationen für den Fahrradtourismus und die allgemeine Koordinierung.

Um diese Probleme zu lösen, müssen Möglichkeiten geschaffen werden, Synergien aufzubauen, die, wenn sie genutzt werden, in der Lage sind die Effizienz jeder einzelnen Maßnahme zu vervielfachen und mit denen die in den verschiedenen Regionen durchgeführten Maßnahmen koordiniert werden und die Gebiete der Arge Alp als Reiseziel für Fahrradtouristen vermarktet und lanciert werden können.

Die Arge Alp-Regionen müssten diesen besonders günstigen Moment nutzen, um einen gemeinsamen Maßnahmenplan festzulegen, der folgende Punkte umfasst:

- Die Ernennung verantwortlicher Organismen (Lead Partner, Partner für “specific tasks”) und die Schritte und das Format der Zusammenarbeit.
- Die für jede Route zu erreichenden Ziele.
- Die Festlegung von Bereichen der Zusammenarbeit, vor allem im Bereich der Kommunikation und der Verbreitung von Informationen.
- Die Festlegung von Mindeststandards für die Aufnahme in das grenzüberschreitende Netz im Bereich Beschilderung, Unterkunftssystem und Serviceleistungen für den Fahrradtouristen, Intermodalität mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Bestimmung der GPS-Tracks und vor allem der Kommunikation mit dem Fahrradtouristen und die Informationsvermittlung.
- Die Prioritäten und die Durchführungsdauer der Projekte.
- Wartung und Funktionieren.
- Die Nutzungsüberwachung.

Zum Erreichen dieser Ziele ist Folgendes erforderlich:

- Arbeitsgruppen für die Infrastrukturen, die Dienstleistungen, Marketing und Promotion, Expertenschulung;
 - Ein Kontrollsystem, das sich auf freiwillige Mitarbeiter stützt, um den Streckenzustand zu überwachen und eventuell Instandhaltungsarbeiten vorzunehmen;
 - Sensibilisierungsansätze wie Lobby-Dokumente, bilaterale Treffen und Sensibilisierung für die Annahme des Maßnahmenplans, Seminare und Konferenzen, auf denen die Betroffenen informiert und motiviert werden;
 - Einbeziehung der lokalen Bevölkerung, um über erreichte Ziele und Vorteile zu informieren und Konflikte zu vermeiden.

Bibliographie und Webliographie

• Bibliographie

- THE EUROPEAN CYCLE ROUTE NETWORK EUROVELO CHALLENGES AND OPPORTUNITIES FOR SUSTAINABLE TOURISM, Study 2009, Directorate-General FOR Internal Policies POLICY DEPARTMENT STRUCTURAL AND COHESION POLICIES B Transport and tourism.
- THE EUROPEAN CYCLE ROUTE NETWORK EUROVELO CHALLENGES AND OPPORTUNITIES FOR SUSTAINABLE TOURISM, Study 2012, Directorate-General FOR Internal Policies POLICY DEPARTMENT STRUCTURAL AND COHESION POLICIES B Transport and tourism.
- EuroVelo Guidance on the route development process, Europea Cyclist Federation, Eurovelo.
- European Cycle Friendly Service Network Concept, Daniel Mourek, Nadace Partnerství, Adam Bodor, ECF.
- ECONOMIC BENEFITS OF CYCLING – ECF.
- Die ADFC-Radreiseanalyse 2011, ADFC.
- Cicloturismo e cicloturisti in Trentino, Provincia autonoma di Trento, Osservatorio Provinciale per il turismo.
- Studio per la promozione della mobilità ciclabile” - Bertuccio, Caffarelli, Passigato - Provincia di Treviso - anno 2008.
- RETI CICLABILI IN AREA MEDITERRANEA VADEMECUM DELLA CICLABILITÀ, Progetto CY.RO.N.MED Cycle Route Network of the Mediterranean PIC Interreg IIIB ArchiMed - Asse II - Misura 2.1, maggio 2011.
- L’infrastruttura a supporto del cicloturismo fare sistema tra rete ferroviaria e piste ciclabili. FIAB e eurac research.
- Un’idea per il cicloturismo. L’esperienza di Albergabici della FIAB, Quaderni del Centro Studi FIAB.
- SLOW TOURISM Valorizzazione e promozione di itinerari turistici “slow” tra l’Italia e la Slovenia Context analysis of the Slowtourism area Progetto finanziato nell’ambito del Programma per la Cooperazione Transfrontaliera Italia-Slovenia 2007-2013, dal Fondo europeo di sviluppo regionale e dai fondi nazionali.
- Guida Bicintreno: Treno + bici Come viaggiare comodamente in treno portando con sé la propria bicicletta – TRENITALIA.



ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER
COMUNITÀ DI LAVORO REGIONI ALPINE



Provincia
autonoma di
Trento

Webliographie

www.argealp.org
www.euromobility.org
www.eurovelo.org
www.fiab-onlus.it
www.fiab-scuola.org
www.bicitalia.org
http://cyronmed.basilicatanet.it/
www.alpregio.outdooractive.com
www.ciclabili.provincia.tn.it
www.visittrentino.it
www.bici-altoadige.it
www.suedtirolerland.it
www.tirolo.com
www.drauradweg.com
www.innregionen.com
www.mozartradweg.com
www.austria-radreisen.at
www.eurobike.at
www.salzkammergut.co.at
www.murradweg.com
www.ennsradweg.com
www.romantischestrassen.de
www.tuttobaviera.it
www.turismo.regione.lombardia.it
www.lombardia.movimentolento.it
www.veloland.ch
www.veloland.myswitzerland.com
www.austria.info
www.kitzalps.com/ita
www.bettundbike.de
www.ctc.org.uk
www.albergabici.it
www.schweizmobil.ch
www.viaclaudia.org
www.alpe-adria-radweg.com
www.bodensee-radweg.com/it
www.argealp.org